

I.

# Geistliche Sachen aus den Registern der Grafschaft Mark.

II. Teil

Von E. Dösseler, Düsseldorf.

## Vorwort.

Der erste Teil dieser Quellenzusammenstellung aus den Düsseldorfer Fleve-märktischen Registern für die märktischen Pfarrkirchen und Klöster erschien im vorigen Jahrbuch dieser Zeitschrift (Bd. 44/1951, S. 11-82) und behandelt in alphabetischer Reihenfolge die Orte Altena bis Lippstadt. Auf den ersten Teil (als I. zitiert) wird in diesem folgenden 2. Teil Bezug genommen.

## Inhalt.

	Seite
A. Ortliche geistliche Stellen (Fortsetzung) . . . . .	12
Nr. 52 (Lüdenscheid) — Nr. 91 (Wiedeneß). . . . .	12
B. Allgemeine Sachen:	
1) Geistliche (luth.) Behörden für die gesamte Gft. Mark . . . . .	75
2) Anwartschaften betr. die gesamte Gft. Mark . . . . .	75
3) Hofkapläne . . . . .	76
4) Freilassung von Anwärtern des geistlichen Standes . . . . .	76
5) Geistl. Gerichtsbarkeit u. Verhältnis z. Erzbischof v. Köln . . . . .	77
6) Geistliche unter adligen Jurisdiktionen . . . . .	77
7) Schutz der geistlichen Einkünfte . . . . .	78
8) Geistliches Güterwesen . . . . .	78
9) Besteuerung der Geistlichkeit . . . . .	78
10) Mennoniten . . . . .	79
C. Anhang.	
1) Beispiel einer Präsentationsurkunde . . . . .	79
2) Berichtigungen zum 1. Teil der Arbeit (im vorhergeh. Jbch. 44/1951 dieser Zeitschr.) — 3. Nachtrag zum 1. Teil. — 4. Aus- zug aus einem Verz. der Fleve-märkt. Präsentat. Rechte von 1613.	
D. Register (Orts-, Sach- u. Patroz.-Reg.) . . . . .	83

## A. Örtliche geistliche Stellen.

### 52. Lüdenscheid.

**Pfarrkirche** (später luth.). Inv.: archidiaconus loci in L. 1542—1571. [= Decht. von St. Georg in Köln].

Allgemeines und Vikarien.

1397, Sept. 1: Graf Dietrich von der Mark bekundet, daß er dem Henrich van Tespele, Pastor zu Lüdenscheid, und dessen Schwester Webeliken 14 gute schwere r. Gold-Gl. schulde, weil sie ihm ihren Anteil am Gut to dem Stoppen zu Plettenberg verkauft hätten. Die gen. Summe gelobe er ihnen am nächsten Michaelistag (Sept. 29) über ein Jahr aus der Lüdenscheider Herbstbede zu bezahlen. (I, 80a).

1516, Okt. 3: Joh., ältester Sohn zu Kleve, Herzog zu Jülich usw., gewährt dem Pastor Dierick Pipenstock Schutz gegen die Lüdenscheider vertragswidrigen Beeinträchtigungen seiner Wassergerechtigkeit und seiner Viehtrift in seinen eingezäunten Kämpfen und Fluren des Pfarrhofes. (XI, 121a—b). — Druck: Ferd. Schmidt, Lüdenschd. Quell.

1517, Jan. 12: Derselbe gewährt demselbem Pastor, daß dessen aus seinen jungen vorgeistlichen Jahren stammende natürliche Tochter über ihren Nachlaß verfügen kann und das landesherrliche Heimfallsrecht hier also nicht in Kraft tritt (XI, 125b—126a). — Druck: Ferd. Schmidt, Lüdenschd. Quell.

1517, Jan. 14: Herzog Joh. erlaubt dem Derich Piepenstoeck, Pastor zu Lüdenschd., der vor dem Offizial zu Werl ein Haus mit seinem Vikar Johan Greve gegen einen Kamp der Vikarie getauscht habe, diesen Kamp mitsamt 15 oder 16 Gl. Jahrrenten zu einer Vikarie in der Lüdenscheider Kirche zu stiften (B, 5a—b).

Präs.:

1542, Apr. 18: (Theodericus Piepenstock resign.) Theodericus Nyehoff, cler. Col. dioc. (B, 59a—b). — Ausf. im Stadt-Archiv Köln, Stift St. Georg (Dep.), Urk. Nr. 285.

1543, Nov. 29 (verbessert aus Dez. 15): (Theodericus Piepenstock †) Georgius Furstenbg., Col. dioc. (B, 60b—61a).

1571, Mai 28: (Clemens Ludemart †) Johannes Rosenkrantz, presb. (B, 91a).

- 1618, Mai 18: (— — † Mai 1618) Christoff Ernst Bitter, Sohn des „hogrefen“ zu Lüdenscheid D. Paulus Bitter (B, 134b).  
 1620, Febr. 12: Wilhelmus Halbach, als „substituierter“ Pastor des Ksp. L. (B, 139a).  
 1633, Juni 3: Wilhelm Halbach, jetzt „rechtmäßig providiret“ als Pastor (B, 163a).  
 1645, Nov. 16: (Wilh. Halbach †) Melchior Halbach, Sohn des vor. (B, 190a).  
 1674, Sept. 29: (Melchior Halbach †) Casparus Gerhardi (C, 109a).  
 1691, Juli 26: (Caspar Gerhardi †) Diederich Henrich Riese (C, 123b).  
 1719, Febr. 10: (Pastor Riesen †) Johan Leopold Riesen, Sohn des vor. (C, 209b).

### 53. L ü n e n .

#### a) Kapelle und Altar St. Georg u. Kath.<sup>1)</sup>.

Inv.: 1473 rector parrochialis ecclesie in Brechten et capelle in opido nostro Lunen.

**Wiederaufbau der Kap.:** 1512, Nov. 29: Herzog Joh. erläßt einen Bittbrief hierfür nach dem Brand der Stadt Lünen und ihrer „kirche, voirt kirchenthoin, clocken, douffe kleynoden, ind alle tzieraiten der kirchen daeselffs“ (XI, 58a<sup>2)</sup>).

#### **Einkünfte des Altars:**

1351, Sept. 29: Graf Engelbert III. von der Mark übergibt zum Trost seiner, seiner Vorfahren und Nachkommen Seelen dem Altar, geweiht zu Ehren St. Georg mart. und der Jungfrau Cath., in seiner Kapelle in der Neustadt zu Lünen folgende zu Martini fälligen Einkünfte: 6 M. aus seinem Hofe zu Rhynern, 3 M. aus seinem Hofe zu Kurl und 6 M. aus seiner Mühle zu „Hylsinck“, sämtliches Geld in Unnaer Währung gerechnet. Abschr. 16. Jhdt. (VI, 272a—b).

<sup>1)</sup> 1473: „altare St. Georgii et Kath. virg. mart. . . . et capella in Lunen“. — Vgl. Akte Jülich-Berg, II, 4202 (1624) betr. 8 erwähnte Vikarien zu Lünen: St. Antonii, St. Georgii, St. Petri, Mariae virg., St. Joh. bapt., trium regum, decem mille (!) martirum, St. Bartholomaei. — Den St. Georgsaltar besitzt der Wildförster Diest zu Altena. Collator: princeps Newburgicus.

<sup>2)</sup> Trotz der Bezeichnung „kirche“ wurde die Kap. zu Lünen erst 1550 Pfarrkirche, vgl. Lappe, in „Lünen“ 1926, S. 12.

**Präs.** für den betr. Altar: 1473, Juni 10: (Conradus Hutte †)  
Gotfridus Hemerick, decanus ecclesie St. Swiberti Werden-  
sis [Kaiserswerth] (A II, 8a).

1508, Sept. 24: (Johannes Brechten †) Theodricus de Drechen.  
[Die Pfründe wird zwar nicht genannt, aber der zuständige  
Investiturertheiler als „rector parrochialis ecclesie in  
Brechten et cappelle in opido Luynen“] (A II, 81a).

1537, März 22: (Gerhardus de Drechen †) Joannes Cloß, cler.  
Col. dioc. (B, 36b).

1576, Apr. 26: Adolphus oever der Bycke, alias Grotesoens, cler.  
Col. dioc. (B, 95a—b).

1597, Jan. 29: (Adolphus aver der Becke, alias Groetesoens  
resign.) Theodericus van Diest, cler. Col. dioc. (B, 108b).

1661, Sept. 10: (Dr. theol. Henr. v. Diest, Professor zu Deventer,  
resign.) Übertragung der Pfründe an die ref. Gmd. zu  
Lünen zum besseren Unterhalt des Predigers und Schul-  
dieners (C, 48a—b).

**b) Ref. Gemeinde** (vgl. unter a).

1660, Dez. 1: Privileg des exercitium religionis für die ref.  
Eingesessenen in der Stadt Lünen nach Fürsprache der  
Ev. ref. Synode in der Gft. Mark. Betr. freie Ausübung des  
Gottesdienstes und Ankauf „einer dazue wollgelegenen  
behaußung“ (C, 37a). — Vgl. Regist. XV, 427a—b (1661,  
Mai 21): desgl.

1669, Febr. 23: Die Erben Belmans cedieren gegen eine Geld-  
summe den zu ihrer Blutsvikarie gehörigen Holthaus Hof  
an die ref. Gmd. Lünen. Bestätigt von der klev. Regg. 1669,  
März 14 ((XVI, 114).

1674, Okt. 2: Theodorus Lesche, ref. Prediger. Konfirmation  
(C, 89b).

**c) Luth. Gemeinde.**

1796, Juni 3: Ehregott Friedr. Wilh. Bährens, cand. theol.,  
wird 2. luth. Prediger (K. 46, 7a).

54. L ü n e r n (Krs. Unna).

**Pfarrkirche<sup>3)</sup>** (luth.).

Koll. Recht 1649 erworben (vgl. ob. I, S. 51).

---

<sup>3)</sup> Aus älterer Zeit gen. u. a.: 1451, Febr. 25 Rotger, Pastor zu  
Lunhern (St. A. Düsseldf., Klost. Beyenburg, Urk. Nr. 32).

- 1676, Febr. 21: Dem Pastor Jodocus Davidis wird wegen seinem „täglich zunehmendem alter und unvermögenheit“ sein Sohn Daniel Davidis mit dem Recht auf Nachfolge adjungiert (Randvermerk: Collations-, Adjunktions- und Successionspatent) (C, 96a).
- 1680, Aug. 12: (Daniel Davidis †) Joh. v. Steinen, schon vor 4 Jahren dem Vorgänger „wegen seiner leibesunvermögenheit und zunehmenden alters“ mit dem Recht auf Nachfolge adjungiert (C, 111b).
- 1698, März 21: (Vorgänger †) Bernh. Henrich Kruppe. Bestätigung der Berufung durch die Gemeinde (C, 135a). — Vgl. ebd. fol. 138 (1699, Jan. 26): Kollation desselben, hier gen. als früherer Feldprediger Krups im Regt. Schlabberndorf. Erwähnt „einige widrige stimmen“ in der Gemeinde gegen die Anstellung.

#### 55. L ü t g e n d o r t m u n d (Stadt-Kr. Dortmund).

##### a) Pfarrkirche (später luth.).

Inv.: Dompropst zu Köln.

- 1423, Nov. 1: (Wessel Swartkop<sup>4</sup>) resign.) Henricus van der Dellen, magist. in artib., Col. dioc. (K. 15, 140a).
- 1432, Mai 12: (H. van der Dellen resign.) Theodericus de Heerdick, rector altaris St. Joh. bapt. et Joh. ev. in eccl. St. Reynoldi in Dorpmunde (K. 16, 48b).
- 1460, Dez. 14: (Johannes Pentlinck resign. im Tausch mit s. Nachfolger) Hermannus in den Spyker, bisher Pastor der Pfarrkirche zu Syburg (A, 26b).
- 1489, Nov. 4: (Herm. Spiker resign. unter Vorbehalt einer Rente von 50 kurf. r. Gold-Gl. von s. Nachfolger gemäß päpstl. Privileg) Everhardus Friedach de Husen, presb. Col. dioc. (A II, 30b).
- 1532, Jan. 5: (Everhardus Vrydagh †) Johannes von der Recke, cler. Mon. dioc. (B, 26b—27a).

---

<sup>4</sup>) Vgl. Kleve-Mk. Urk. 879 (1398, Febr. 11): Wessel Swartkop, Past. zu Lütg. Dortm., als Zeuge gen. — Aus früherer Zeit wird 1340, Febr. 25 ein Pastor Everhardus als „pastor ecclesie in Parva Tremonia“ gen. betr. Landerwerb von Rotger v. Vischel (Urk. Abgabe St. A. Düsseldf. nach Münst. 1952).

- 1544, Jan. 20: (Joh. a Reck resign.) Everhardus Delwich, cler. Col. dioc. (B, 61a—b).
- 1599, Okt. 31: (Everardus a Delwich †) Jodocus a Wytenhorst, cler.; unter der Bedingung, daß er jährlich von den Einkünften 50 Tl. Kölner Münze zum Unterhalt eines von Kleve zu bestimmenden kathol. Vicekuraten abgibt, bis er das erforderliche Alter erreicht hat. — Zusatzvermerk: Revers des Landdrosten Wytenhorst betr. obengenannte Bedingungen (B, 112b).
- 1605, Dez. 12: (Jodocus a Wytenhorst, „pastor“, †) Joh. Wullen, presb. (B, 118a).
- 1661, Febr. 10: (Johannes Christopherus Scheiblerus †) magister Joh. Bernh. Mentz (C, 43a).
- 1680, Mai 11: Dem Joh. Bernh. Mentz wird wegen „anhaltender leibesschwacheit“ sein ältester Sohn Joh. Christoph Mentz mit dem Recht auf Nachfolge adjungiert (C, 110a—111b).
- 1699, Dez. 18: Dem Joh. Bernh. Mentz, der nicht allein alt und schwächlich war, sondern auch das Inspektorat in der Gft. Mark übernehmen mußte, wird nach dem Tode seines Adjunkten und Sohnes Joh. Christoph Mentz sein zweiter Sohn Christian Andreas Mentz mit dem Recht auf Nachfolge adjungiert (C, 140a).
- b) **Zweite Pastoratstelle und Diakonat**, ebd.
- 1714, Aug. 22: (Diaconus Gülich †) Friderich Matth. Sachsen-sche. Kollation (C, 188a—b).
- c) **Vik. St. Joh. bapt. et evangelist. et St. Annae et Agathae**, ebd.  
Koll.: Haus Dellwig (1675: Arnold Georg v. u. zu Dellwig).  
1675, Sept. 14: Rabanus Löseken, Konfirmation (C, 95a).
- d) **Vikarie-Stelle (ohne Patrozinien-Benennung)**, ebd.  
1704, Okt. 17: (Vik. Steinberg †) Joh. Melchior Steinberg, Koll. (weil die erledigte Vik. „für devolut erklärt“ ist) (C, 152a)<sup>5)</sup>.

---

<sup>5)</sup> Diese Eintragung bezieht sich wahrscheinlich auf die Vik. St. Agathae oder Hölter Vikarie (Koll.: Haus Holte bei Lütgendortmd.), vgl. Friedr. Bergerhoff, *Gesch. des Ksp. Lütgendortmd.* 1935, S. 12.

1716, März 13 (Vik. Sachsenscheid, anderwärts berufen) Joh. Müller, Konfirm. (C, 197b).

e) **Franziskanerinnenkloster Marienborn** (Tertiarierinnen)<sup>6)</sup>.

1496, Nov. 7: Schutzprivileg Herzog Joh. II. unter Berufung auf die Privilegien des Grafen Adolf von der Mark und des Herzog Joh. I. (letzteres betr. Klosterreform und Annahme der 3. Regel) und Geleitserteilung für Klosterbesucher (VII, 283b—284a). — Abschrift: St. A. Münster, Klost. Marienborn Nr. 31.

1500, Juli 17: Desgl. (K. 28, 239a—b).

1504, Juni 28: Herzog Joh. II. bestätigt der „matersche“ und dem Schwesternkonvent zu Lütgendortmd., die den Steynwegeshof zu Lütg.Dortm., zur Zeit bebaut von Huysterbeke und Haezelhoff, von Martin Ovelacker kauften, für diesen Hof die Dienstfreiheit, weil dieser Hof vom Amtmann zu Bochum mit Diensten belastet werde (IX, 23b—24a).

1513, Okt. 17: Schutzprivileg Herzog Joh. (III.) (XI, 77a—78b). — Weitere Abschr.: St. A. Münst., Msc. 6011, fol. 68.

1523, Dez. 23: Herzog Joh. überweist dem Kloster eine Jahresrente von 40 Gold-Gulden aus der Rentei Hörde (XI, 290b).

55a. **M a r i e n h e i d e**

(ehem. märk. Amt Neustadt, jetzt Oberberg. Kreis).

**Dominikaner („prediker“)-Brüderkloster St. Mariae<sup>7)</sup>.**

Geleit für Wallfahrer, Abgabefreiheit usw.

1436, März 11: Graf Gerh. v. der Mark erteilt dem Kloster Marienheide „in ehre unser lieber frouwen“ folgende Freiheit, daß alle zur Erwerbung von Ablass und Gnade dorthin Wallfahrenden freies Geleit erhalten und zwar vor-

---

<sup>6)</sup> Vgl. Verz. der Klostergüter im Amt Bochum 1782: Kleve-Mk. XVI A, 55b, fol. 154, 160. — Vgl. im übrigen das Kloster-Archiv im St. A. Münster.

<sup>7)</sup> Vgl. Quell. und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens in Deutschland, Heft 32/1935: Alex Wilms, Das Dominikanerkloster Mariae Heimsuchung oder SS. Achatius und Gefährten in Marienheide.

nehmlich für folgende 3 Tage: 1) Mariae Verkündigung (annunc.), 2) St. Albinus-Tag der 10 000 Märterer und 3) am nächst. Sonntag nach Mariae Geburt, 2 Tage vorher und nachher (IV, 89a).

1498, Juli 1: Herzog Joh. II. v. Kleve erläßt dem Kloster die bisher gegebene Mai- und Herbstbede, Zehnten und Schatz vom Gut des Thewes up der Marienheyden und Ehefr. Kath., d. h. 22 alb. und 2 Heller köln. und 5½ Viertel Hafer. Dafür sollen die Klosterbrüder jährlich mindestens „to dem vier quatertempern unser alderen, onser ind onser nakomelingen zielen gedechtnisse ind ons begain myt vigilien, commendatien ind zielmissen“ (VII, 179b f.).

1503, Aug. 26: Herzog Joh. II. v. Kleve bekundet, daß sein „alde oem“ Gerh. v. der Mark zu Ehren Gottes, dessen Mutter Marien und des hl. Confessors St. Dominicus eine Stätte im Amt Neustadt „upter Merienheiden“ zur Zimmerung eines Klosters des St. Dominicus-Ordens gegeben habe, welchem Kloster auch sein † Vater Herzog Joh. zugeneigt gewesen sei. Nun habe ihm Bruder Servatius, Dr. „in der gotheit“ und Prior des Predigerklosters zu Köln, bekundet, daß im gen. Kloster etwa 70 Jahre durch Brüder seines Ordens Gottesdienst gehalten worden wäre. Nun wären derart viele Konventualen dort verstorben, daß nur noch ein Priester und „eyn jonck ungeprofest bruederken“ übrig seien. Deswegen habe er (Bruder Servatius) aus seinem Kölner Konvent eine Anzahl Priester und Konversen nach M. zur Erhaltung des Klosters geschickt, um das Kloster wieder zu besetzen und reformieren zu lassen, und bitte den Herzog um seine Zustimmung und Beistand hierzu. Der Herzog gibt seine Einwilligung und will zwei oder drei Provisoren oder Vorsteher des Klosters aus der Ritterschaft oder den Untersassen des Amtes Neustadt einsetzen (IX, 74b—75a).

1506, Jan. 17: Herzog Joh. II. v. Kleve bekundet, daß sich die Konventualenzahl zu Marienheide um 5—6 Personen über den gewöhnlichen Stand vermehrt habe und noch mehr Personen dort angenommen werden sollten. Deshalb bestätige er dem Kloster seine päpstlichen Privilegien und erläßt ihm etwa 30 köln. alb. Abgaben von ihren Gütern

im Amt Neustadt (nämlich 12 alb. von alten Gütern des Konvents, 4 alb. und 2 Heller vom Gut des Thomysß Pickertz und Ehefr. Kath., ferner an „vryebede, hond. beede ind andere beede“ von kleinen Parzellen des Konventes im Ksp. Müllенbach, Bauersch. Kalsbach 14 alb. weniger 2 Heller und  $\frac{1}{2}$  Malter Hafer und zwar aus den Gütern des † „paters“ Joh. v. der Marienheyden und der Brüder Claes van der Lynden, Heyne van Reynderoide und Ehefr. (!) Griete und wegen des Gerat van Rippec-huyss). Ferner werde das neben dem Kloster jenseits der Straße gezimmerte neue Haus in die Klosterimmunität einbezogen. Ferner werden die von Graf Gerh. v. d. Mark gewährte Sicherheit für Ablaßsuchende (vgl. oben S. 17 f.) von 2 auf 3 Tage vor bzw. nach den Wallfahrtstagen erhöht. Dazu werden noch 5 andere Wallfahrtstage verliehen und gefreit und zwar „up oerre gewyede jairkermisse des sonnendaiges post exaltacionis sancte crucis, up den sonnendach nae sent Jacops dach apostoli als begencknisse van unser liever vrouwen bruderschap gewontlich syn to halden, ind up oerre conventz patronen, sent Dominicus ind sent Thomys van Aqwinen, daegen ind des gelicken, als ennich van oen conventualen syn irste misse singet“. Ferner sollen die Klosteruntersassen, auf den Konventsgütern sitzend, auf der Klostermühle mahlen lassen (IX, 138b—140b; X, 122a—124a).

O. D. (ca. 1509, Mai/Juli): Herzog Joh. II. v. Kleve an sämtliche Amtleute, Hogreven, Freigrafen, Richter, Vögte, Gerichtsfronen und sämtl. Untersassen der Ämter Neuenrade und Altena: den Konventualen zu M. geschehe „indracht, behindingh ind besperonge“ in ihren päpstlichen Privilegien für den Predigerorden betr. Predigt, Beichtehören, Totenbegräbnis usw. durch verschiedene Geistliche und Weltliche, und vornehmlich durch den Vicekuraten zu Gummersbach, obwohl dem Pastor daselbst vom Konvent keine Gerechtigkeit verweigert werde. Die Geistlichen, die den Konvent künftig belästigen, sollen keinen Schutz mehr genießen, desgl. sollen die weltl. Untersassen scharf gestraft werden (IX, 164a—b; X, 140b—142b).

1517, Sept. 1: Joh., ältester Sohn zu Kleve, erlaubt dem Kloster,

„up eyner droeger unfruchtber art gelegen ind by sich geyne stede, dair sy oere termynen halen ind sich erneren muchten“, daß „etliche bruedere oere patrimonium ind ander erffschap in oeren cloester gebracht“, jedoch vorbehalten den landesherrlichen Schatz und Dienst von diesen Gütern (XI, 142a—b).

56. M a r k (zum Teil Stadtkr. Hamm).

a) **Pfarrkirche** St. Pancratii (später luth.).

Inv.: Decht. von Maria ad gradus zu Köln.

- 1442: Joh. Gravenkamp als Past. gen., vgl. unt. S. 22 betr. die Marker Kap.
- 1481, Nov. 26: Gerlacus Grys, can. ecclesie nostre St. Marie collegiate Clivensis et rector seu pastor ecclesie in Marka, erhält die Erlaubnis zum Tausch mit Hermannus Gockelen, presb. Col. dioc. (A, II, 1 b).
- 1486, Aug. 10: (ecclesia parrochialis in Marcka ad presens per assecutionem alterius curati beneficii ex parte domini Hermanni Gockelen vacans) idem Hermannus Gockelen, presb. Col. dioc. (A II, 20 b).
- 1510, März 26: (Herm. Gockell †) Aelbertus upten Kelre, cappelanus domini (A II, 87 a).
- 1518, Dez. 21: (Albertus upten Kelre resign. unter Vorbehalt einer Rente von 8 r. Gl. gemäß päpstl. Bulle) Jasperus Walrave, cler. Col. dioc. (B, 10 a).
- 1533, Aug. 28: (Jasperus Walrave, presb., resign.) Herm. Seghebracht, presb. Col. dioc. (B, 29a).
- 1540, Febr. 22: (Herm. Segenbracht resign.) Henricus Vaigt, cler. Mon. dioc. (B, 53a—b).
- 1545, Apr. 21: (Henr. Vaigt resign.) Joannes a Camen, presb. Col. dioc. (B, 63b—64a).
- 1551, Febr. 14: (Joannes a Camen †) Petrus Wacker, presb. (B, 72b).
- 1558, Juni 28: (Petrus Wacker resign.) Johannes Wullen, presb. (B, 76b—77a).
- 1577, Mai 17: Hermannus Cochleus<sup>8)</sup>, presb. (B, 96a—b).

---

<sup>8)</sup> Cochleus † 1606. Sein Nachfolger war sein Schwiegersohn Heinr. Hermeling 1606—1628, vgl. Wittmann, Kirch. Gmd. Mark, S. 56 ff.

1627, Okt. 8: (Vorgänger<sup>9)</sup> † 1627, Sept. 29) Philippus Gommerßbach (B, 148b—149b).

1644, Juni 13: (Philippus Gommerßbach †) Eberhardt Hermeling, diaconus ebd. (B, 188a—189a).

1650, Aug. 6: (Veränderung in Bedienung des Pastorates durch die klev. Reg.) Gerhardus Mullerus (C, 1b—2a).

1692, Jan. 18: (Gummersbach, totkrank, resign.) Arnold Wilh. Gummersbach, Sohn des vor. (C, 125b).

1712, Dez. 16: (Arn. Wilh. Gummersbach †) Friderich Rutger Gummersbach, Bruder des vor. (C, 176a—b).

#### b) Burgkapelle zu Mark<sup>10</sup>.

Inv.: Pastor der Kirchspielskirche zu Mark.

Allgem.: Ausstattung der Kap. und Pflichten des Kap.-Rektors:

1442, April 29 und Juli 3: Graf Gerh. v. der Mark bekundet, „also as unse capelle in unser vurburgh unsses sloitz thor Marcke ind die hoge altair daeselffs geconsecreert ind gewyete synt in ere unser liever vrouwen, sent Pancrat(ius), sent Georgius, sent Anthonius, sent Annen ind sent Margareten“, und vermacht dieser Kap. und Altar folgende Einkünfte:

- 1) 25 r.-Gold-Gl. Hammer Währung, je zur Hälfte zu Michaelis und zu Ostern fällig aus der gräf. Kornmühle zu Hamm, zu zahlen durch den Rentmeister zu Hamm.
- 2) Bei Gebrech hieran sind diese Einkünfte zu zahlen aus den Einkünften der Höfe Berge und Stockum, welche von Ludolf v. Lüdinghausen für 500 M. wieder eingelöst wurden.

Mit dieser Pfründe werde vom Grafen und Nachfolgern ein Priester oder ein binnen Jahres Priester werdender Kleriker belehnt, der wöchentlich 4 Messen auf dem Altar halten oder bei Krankheit oder noch nicht erlangter Priesterwürde durch einen anderen Priester halten lassen soll. Der Priester soll des Grafen und seiner Ahnen und

---

<sup>9)</sup> Nach Wittmann (ebd.) war der Vorgänger (Hermeling) entsetzt worden.

<sup>10)</sup> Mehrere Patrozinien, siehe Urk. von 1442. Später jedoch meist nur „capella St. Anthonii“ genannt.

Erben Seelengedächtnis „gedencken myt vigilien, missen, commendacien, ind anderen gueden wercken“, jedoch vor Beginn der Hochmesse der Kirchspielsch. zu M. Der Rentmeister zu Hamm soll den Altar mit Wachs zum „geluchte“ für den Meßdienst versorgen. Der Rektor der Kap. und des Altars ist dem Pastor zu Mark Gehorsam schuldig und verpflichtet zur Hilfe beim Gottesdienst „to hoghtyden ind anders, as sich dat gebuert“. Der Kap.-Rektor soll bei der Kirche zu Mark wohnen und die Kaplanswohnung „buwich ind unvervallen halden“. Falls der Graf und seine Nachfolger, auch die Gräfinnen, auf dem Schloß Mark weilen, soll der Kapl.-Rektor täglich Messe halten, aber dann auch zur gräfl. Tafel gezogen werden. —

Mitsiegler: Joh. Gravenkamp, Pastor zu Mark, als „inwerer unser capellen ind altairs thor Marcke“, mit dem Kirchen-Sgl. zu Mark.

(1442: Apr. 29; Abschr. des 16. Jhdt.: B, 24a—26a). — (1442, Juli 3, Abschr. des 15. Jhdt.: IV, 63b—64a). Bemerkenswert ist die ungleiche Datierung zweier Urk. mit gleichem Text). Die obigen Zitate sind aus IV, 63b entlehnt.

Präs.:

1484, Mai 31: (Rutgerus de Gailen resign.) Adolphus Arnoldi, presb. Col. dioc. (A II, 12b). — (Adolph. Arnoldi war bisher Pastor zu Kamen, vgl. ob. I, 63.)

1486, Febr. 16: (Adolphus Arntz) Johannes Dythardi, cler. Col. dioc., magister in artibus (A II, 19b).

1500, Febr. 14: (mag. Joh. Dythart †) Ailbertus upten Kelre, presb. Col. dioc. (A II, 57a). — (Der gen. Albert war später Pastor ebd., vgl. ob. S. 20)

1517, Juni 26: (Ailbertus upten Kelre resign. unter Vorbehalt einer Rente von 8 kurf. r. Gold-Gl. gemäß päpstl. Privileg) Georgius Haverkamp, presb. Col. dioc. (B, 5b—6a).

1518, Mai 27: (Georgius Haverkamp †) Gerardus Bruynickhuysen (B, 7a).

1529, Sept. 7: (Gerardus Bruynickhuysen †) Johannes Rechtern, cler. Mon. dioc. (B, 22b u. 38b).

1556, Dez. 5: (Joh. Rechtern †) Johannes Asbeck, cler. Mon. dioc. (B, 75b).

- Kaplanie und 2. luth. Predigerstelle ebd.<sup>11)</sup>  
1679, Febr. 18: Andreas Brüsern, Kaplan oder (luth.) Prediger  
(C, 107a).  
1707, Febr. 12: Bernhardt Dieterich Hempelius, Kapl. u. luth.  
Prediger (C, 160a—b).

c) **Kapelle auf dem Sandbrink** im Ksp. Mark<sup>12)</sup>.

Inv.: Pastor zu Mark.

Stiftung:

1517, Mai 11 (maindach na dem sonnendach cantate): Joh., ältester Sohn zu Kleve, Herzog zu Jülich u. Berg, Graf v. der Mark, usw., bekundet, „dat ind alsoe in etligen vergangenen jaren in unseren ampt van den Hamme ind kerspell van der Marcke, upten Santbrinck genant, durch verhenckeniss des almechtigen Goitz etlich geschicht ind mirakell gesien ind gespoirt, dairdurch vast geloepe ind vergaderingh des gemeynen volcks gefallen, als noch dage-lix geschuyt, ind dairumb ten lesten mit behulp gueder luyde almissen ind des gemeynen offers up derselver stede eyne cappell ind altair gesticht, upgericht ind consecriert worden is ther eren des werdigen heyligen sacramentz, sent Marien Magdalenen, Sent Anthonis ind alle Goitz heyligen als patroenen“.

Die Opfereinkünfte der Kap., „ydt sy gelt, wasch, vlash, cleynot ind anders“ werden derart verteilt:

- 1) Ein Drittel erhält der Pastor zu Mark für die Aufsicht über die Kapelle und für das Gebet für die opfernden Pilger.
- 2) Das 2. Drittel dient „tot tymmeringh ind zyrait“ der Kap., und falls hier nicht nötig, desgl. für die Mutterkirche zu Mark.
- 3) Das 3. Drittel dient zur Besserung und Vermehrung der Renten der Kapelle und ihres Besitzers.

Jedoch soll diese Einkünfteilung erst nach 10 Jahren in Kraft treten, wenn der Gesamteingang an Opfern usw.

---

<sup>11)</sup> Zusammenhang mit der Burgkapelle zu Mark zweifelhaft.

<sup>12)</sup> 1518: „sacramentscapelle uffm Sandtbrink“, vgl. Urk. Pfarrarchiv Mark. — Lit. betr. Einkünfte usw.: Wittmann, Ev. Kirch. Gmd. Mark; — Lappe, Amt Rhynern, S. 112.

auf 30 Gold-Gl. stehende Renten für die Kap. und den „cappellarius“ angestiegen ist. Ferner verbleibt dem Pastor zu Mark das Opfer an den Patrons- und Weihtagen der Kap., da er „den gotzdienst mit syngen der missen ind predigen to beschaffen hefft“.

Das Patronat und die Präsentation der Kap.-Priester verbleibt dem Landesherrn, da die Kap. auf dessen „vryer straiten“, wo nur der Herzog Gebot oder Verbot habe, errichtet und gestiftet sei. Die Investitur der Kapläne erfolgt durch den Pastor zu Mark als „archidiaconus“. Der von dem Herzog schon dem Pastor zu Mark präsentierte Kleriker Theodericus Plente soll binnen Jahresfrist sich zum Priester weihen lassen; und er und seine Nachfolger sollen wöchentlich zwei Messen lesen: am Montag „voir alle kirsteloinige zielen“ und donnerstags „van den werdigen heyligen sacrament“ und für die Patronen der Kapelle. Wenn sich die Einkünfte der Kapelle auf 20 Gl. vermehrt haben, soll der Rektor der Kapelle sonnabends eine dritte Messe „van unser lieven vrouwen“ lesen. Bei Vermehrung der Einkünfte auf 30 Gl. soll der vorgehen. Rektor am Mittwoch eine vierte Messe für die Patrone der Kapelle lesen.

Der Rektor der Kapelle soll die Messe an den vorgehen. gebotenen vier Tagen in der Mutterkirche zu Mark lesen, damit die Kirchspielsleute alsdann in ihre Kirche kommen und dem Pastor nicht verhindert werden. An den anderen Werktagen soll der Kaplan die Messe in der Kapelle halten. Zu Pfingsten, am Tage der Kirchweihung und an den Patronstagen der Pfarrkirche soll der Kaplan dem Pastor helfen und ihm überhaupt zum Gehorsam verpflichtet sein.

Über die vorgehen. Summe von 30 besch. Gl. hinauslaufende Opfereinkünfte, wovon der Pastor zu Mark ein Drittel erhält, sollen in Renten unter Aufsicht des Rates zu Hamm als Schlüsselmitinhabers der Opferkiste angelegt werden. Der Opferverwahrer werde mit Wissen und in Beisein des Hammer Rates angestellt und vereidigt. Alle Urkunden betr. Renten, Einkünfte, wie Stiftung der Kapelle, werden in einer Kiste der Pfarrkirche zu Mark auf-

bewahrt, wovon der Pastor und die Kirchmeister ebd., der Rektor der Kapelle wie der Hammer Rat je einen Schlüssel besitzen sollen. — Mitsiegler: Ailbert upten Kelre, Pastor zu Mark (B, 7b—10a). — Erläutert: v. Steinen, Westph. Gesch. IV, S. 606 f.

Präs.:

1515, Apr. 11: Theodericus Plenter, cler. Col. dioc., „ad cappellam venerabilis sacramenti et sub districtu dicte parrochialis ecelesie in Marcka sitam upten Santbrinck, . . . iam noviter erectam, dotatam et consecratam“.

(B, 4a) — Das Datum dieser ersten Präsentation liegt vor dem Datum obiger Stiftungsurkunde, worin übrigens auf diese Präs. schon bezug genommen wird. Der Text dieser Präs. Urk. zeigt übrigens, daß die eigentliche Stiftg. Urk. ein früheres Datum tragen muß.

1529, Sept. 5: (Theodericus Plenter †) Georgius Froen, presb. Col. dioc. (B, 22a).

1552, Jan. 30: (Georgius Froen †) Schotus Wiltstaeck, cler. Col. dioc. (B, 73b).

1559, Jan. 23: (Schotus Wiltstaeck †) Christofferus Asbeek, cler. Col. dioc. (B, 77a).

## 57. Meinerzhagen (Krs. Altena).

### a) Pfarrkirche.

Inv.: archidiaconus loci.

1545, Juli 26: Mathias ab Barlinckhusen, cler. Col. dioc. (B, 64a—b).

1546, Sept. 14: (Mathias ab Barlinckhusen resign.) Mattheus Stroebecker, cler. Col. dioc. (B, 65a—b).

1639, Sept. 14: (Friderich Hase †) Johannes Lemmerus. (Desgl. Koll.) (B, 180a—181a).

1698, März 7: Joh. Engelbert Lemmer, bisher Vikar ebd. (Desgl. Koll.) (C, 134b).

1707, März 4: (Joh. Engelbertus Lemmerus †) Joh. Fluß, bish. Vik. ebd. (Desgl. Koll.) (C, 161b).

1710, März 7: (Joh. Fluß †) Joh. Christoph Sohn, bish. Vik. ebd. (Desgl. Koll.) (C, 173b).

b) **Vikarie** (luth.).

1707, Apr. 30: (bish. Vik. wird Past.) Joh. Christoph Sohn, Koll. (C, 163a).

1713, Aug. 5: (bish. Vik. wird Past.) Joh. Kayser, Koll. (C, 179a).

c) **Küsterdienst** (luth.):

1639, Sept. 15: (Caspar Barnfeldt †) Henrich Sasse (B, 181a—b).

58. Menge de (Stadtkr. Dortmund).

a) **Kathol. Pfarre.**

1699, Jan. 31: Melchior Bütgen, gen. Schmidts (Koll.) (C, 138b).

b) **Luth. Pfarre.**

1714, Juli 25: Henrich Peter Gröpper. Koll. „ex jure devoluto citra praejudicium“, weil in der Gmd. wegen der erledigten Predigerstelle „irrung“ entstand und trotz „verhängter commissionen“ kein Vergleich zustande kam (C, 187b).

1716, Apr. 18: Petrus Johannes Hauseman, nach 2. Wahl. Konfirm. (C, 196b).

59. Methler (Kr. Unna).

**Pfarrstelle**<sup>13)</sup> (ursprünglich vereinigt mit Altenlünen, vgl. ebd.), später luth.

Koll.: Propst zu Kappenberg<sup>14)</sup>.

Bestätigungen:

1602, Aug. 21: Herm. v. Elderen<sup>15)</sup> als vicecuratus zu M. und Altenlünen. (Als Pastor ebd. gen.: Friderich von Graiß, Kapitular zu Kappenberg (B, 114b).

---

<sup>13)</sup> Vgl. an älteren Pfarrer-Erwähnungen: Westf. UB. VII. 1313: 1269, Apr. 11 „plebanus de Metlere“ erwähnt. — Krumbholtz, UB. von der Recke Nr. 862: 1407, März 20 Andreas Vrydach, „pastor to Metlere, can. to Cappenberge“ erwähnt.

<sup>14)</sup> Vgl. St. A. Münster, Prämonstrat. Stift Cappenberg, Urk. und Akt. Nr. 14: Pfarrei Methler 1599—1649.

<sup>15)</sup> Herm. v. Elderen war wohl katholisch, vgl. St. A. Münst., Akt. Cappenberg 14: Schr. des Propstes zu C. Wennemar v. Hoete an den Drost (zu Unna?) betr. Störung des Herm. v. Elderen und widerrechtl. „manutenierung“ des Wilh. Berck als Vicekuraten durch die Adligen des Ksp. Methler. 1602, Okt. 6 (Konzept).

1675, Mai 9: (Weßel Steinwegh †) Jodocus Theodorus Steinweg, Sohn des vor.<sup>16)</sup>, (luth.), Konfirmation (C, 92a).

1716, März 5: (Henrich Dietherich Middendorff †) Dieth. Herm. Steinwegh<sup>17)</sup> (luth.), Konfirmation (C, 195b).

#### 60. Neuenrade (Krs. Altena).

##### **Kapelle und Altar b. Kath. virg., ebd.**

Inv.: Dompropst zu Köln.

Allgem.: Errichtg. einer Kaplanswohnung u. künft. Trennung von Werdohl.

1465, März 30: Herzog Joh. bekundet, daß sein „alde oyme“ Graf Engelbert v. der Mark für Schloß und Stadt Neuenrade, „van alders gehoerende in die moederkerke to Werdole“ eine Kap. und einen Altar zu N. gestiftet und mit 100 M. Jahrrente aus seinen Vogteigeldern in der Stadt Bonn dotiert habe. Damit Schloß und Stadt in Hut und Verwahr blieben, sollten alle Sonntage und zweimal in der Woche, möglichst an Feiertagen Messen gehalten werden. Nun habe der Kap. Rektor nicht persönlich in N. gewohnt, sondern andere zum Teil auswärtige Priester „gehuert“, die unregelmäßig und nicht an solchen gen. zwei bequemen Tagen Messen hielten. Deswegen hätten Stadt und Amtmann zu N. ihn (den Herzog) ersucht, daß der Vik. von Kap. u. Alt. in N. wohne und sonn- wie feiertags wie in der Woche mindestens 2 Messen lesen solle, nämlich am Mittwoch und Freitag. Die Wohnung werde die Stadt auf ihre Kosten zimmern und auch einen Garten hierzu wie jährlich auf Martini 6 oberl. r. Gl. geben. Der Herzog gibt hierzu seine Zustimmung und bekundet seine

---

<sup>16)</sup> Vgl. St. A. Münst., Cappenbg. Urk. Nr. 371 (1675, 26. 4): Herm. v. Galen, (can. zu Capenberg), ernannt als Pastor zu Methler den Jobst Dietrich Steinwegh zu seinem Vicekuraten.

<sup>17)</sup> Derselbe starb 1739. — Vgl. St. A. Münst., Kappenbg. Urk. 402 (1739, Apr. 19): Betr. Wahl des Joh. Herm. Jakob Glaser, bisher 2. Predigers zu Aplerbeck, nach dem Tode des Herm. Died. Steinweg zum Prediger zu Methler durch die Gemeinde M. — Als Pastor zu Methler bezeichnet sich auch weiterhin ein Cappenberger Stiftsherr, z. B. 1719, Mai 4: Friedr. Ant. v. Ledebur, Kellner zu Cappenberg (Münst., Cappenbg., Urk. 397).

Absicht, künftig die Kap. zur Ksp.Kirche zu erheben und von der Mutterkirche zu Werdohl zu trennen. Dabei soll man von den gen. 6 Gl. oder anderen Jahrrenten der Kap. soviel zurücklegen, um den Pastor zu Werdohl in seinen Rechten abfinden zu können (A, 33b—34a). — Druck: Z. Süderland 1925, S. 72. — Vgl. betr. das schon 1366, Juni 18 an Nrd. verliehene Tauf- u. Begräbnisrecht, usw.: Heimatblätter des mittl. Lennegebietes, Werdohl 1926, S. 85f.

#### Einkünfte:

O. D. (ca. 1398): Notiz betr. Erwähnung der Altar-Einkünfte: „Sequitur forma quitancie solite dari altariste in Nyenroede de redditibus suis, super quibus altare in Roede est fundatum“ (II, 5a). Diese Notiz bezieht sich auf die 100 M. Jahrrente aus der Bonner Vogtei, womit der Altar dotiert ist, vgl. unt. und ob. (Urk. von 1465). — Auf diese Altareinkünfte beziehen sich wohl zahlreiche Quittg. des Herzg. v. Kleve des 15. und 16. Jhdt. betr. gen. Renten in den märk. (Haupt-) und Präs. Registern.

#### Präs.:

1426, Juli 3: (Johannes Westerholt, alias Grymhart) Adolphus de Altena, cappellanus et fidelis noster (des Herzogs Adolf) (K. 15, 160b).

1438, Dez. 1: (Adolphus de Altena †) Johannes de Bredenscheit, presb., dilectus noster cappellanus (des Herzogs Adolf) (Leh. II, 93b).

1438, Sept. 17: Herzog Adolf bekundet, daß sein Bruder Gerh. von der Mark seinem „secretarius heren Peter, pryster“ den Altar zu N., berentet mit 100 M aus der Bonner Vogtei, gegeben habe. Diese Rente gewähre er dem gen. Peter auf Lebenszeit, solange er den gen. Altar behält. Ersuchen an Bürgermeister und Schöffen zu Bonn, dem gen. Peter die gen. Rente jährlich zu entrichten (K. 16, 181b).

1448, Dez. 4: Herzog Joh. v. Kleve bekundet desgl. (betr. s. Onkel Gerh. v. der Mark und dessen Sekr. Peter) (K. 21, 19a).

1451, Nov. 20: Herzog Joh. v. Kleve bekundet, daß sein Oheim Graf Gerh. v. der Mark seinem (Hof-)Kaplan, dem Priester Herrn Wilh. v. Dunen [Duven?] den Altar in der Kap.

zu N., berentet mit 100 M. aus der Bonner Vogtei, übergeben habe. Weitere Anweisung wie oben 1438, Sept. 17 (A, 5a).

1479, Sept. 13: (Wilh. de Duynen [Duyven?], can. in Keyssersswerde, resign.) Joh. Bayken, cler. Col. dioc. (A, 55b).

1517, Okt. 7: (magist. Joh. Bayken, Dr. decr., can. collegiate eccl. Xanctensis, resign.) Joh. de Spedinckhuysen, cler. Col. dioc. (B, 6b).

61 (Berg-) Neustadt (Ehem. märk. Amt Neustadt, Ksp. Wiedenest, jetzt Oberberg. Kreis).

### Kapelle und Altar<sup>18)</sup>

Inv.: Propst zu Bonn (St. Cassius).

Einkünfte:

1465, Apr. 8: Herzog Joh. bekundet, daß ihm Bürgermeist. und Rat zu Neust. zur Kenntnis gaben, daß in der Kap. ebd. „beslaen ind geordiniert sy, alle daige des avendes onser liver vroven loff to singen, . . . as dat eyn deill jairen her gehalden ind gesongen sy“. Für diesen Dienst habe nun Jacob to Sessinghusen ein wüstes Gut in der Oytten im Ksp. Wiedenest vermacht. Dieses Gut wird nun vom Herzog schatz- und dienstfrei gemacht für den unser lieben Frau (St. Maria) gehörigen „erven“, der das Gut als solcher bebauen soll (A, 34a—b). — Regest: Aders, Neustadt, Nr. 150.

Präs.:

1424, Mai 9: (Johannes van der Wyden) Johannes Fabri, sacerdos, cuius probitus apud nos fidedigno commendatur (III, 34a). — Regest.: Aders, ebd. Nr. 66.

1427, Aug. 31: (Johan Fabri †) Joh. Veygener<sup>19)</sup> (?), clerck, unter Aberkennung der Anwartschaft eines anderen Be-

---

<sup>18)</sup> 1424: altare St. Ursule et sodalium eius. — 1462: altare b. Kath. et Ursule virg. ac mart. in capella b. Joh. bapt. et ew. in Nyerstat prope castrum ibidem. — 1580: vicaria sive altare undecim millium virginum.

<sup>19)</sup> Vgl. Keussen, Köln. Matrikel I, 239: Ein Joh. Nyestat Vygener 1421 in Köln immatrik. — 1442 wird derselbe als Past. zu Eckenhagen erwähnt.

- werbers (IV, 82b) — Eintr. stark verblichen und schwer lesbar. — Druck: Aders, ebd. Nr. 70.
- 1462, Jan. 16: (Johannes Vygener †) Christianus Hackenberg, cler. Col. dioc. (A, 27b). — Regest: Aders, ebd. Nr. 143.
- 1521, Nov. 18: (Cristianus Hackenberg †) Henricus Brugge, cler. Col. dioc. (B, 16a). — Regest: Aders, ebd. Nr. 297.
- 1550, Apr. 4: (Henricus Brugge †) Melchior Vornhaegen (B, 70b).
- 1580, Juli 8: (Melchior Vornhagen resign.) Hermannus Vornhagen, cler. Col. dioc. (B, 100a). — Regest: Aders, ebd. Nr. 371.
- 1605, Sept. 19: (Melchior Varenhagen †) Stefanus Varenhagen, (B, 118a). — Regest: Aders, ebd. Nr. 398.

62. Niederwenigern / Ruhr<sup>20)</sup> b. Hattingen  
(Krs. Ennepe-Ruhr).

a) **Pfarrkirche**<sup>21)</sup> (auch später kath.)<sup>22)</sup>:

Inv.: Decht. von St. Georg zu Köln als archidiaconus christianitatis Wattenschedensis.

- 1427, März 24: (Henricus Oeverenscheide, resign.) Johannes Thome de Stralen, cler. Col. dioc. (III, 37a).
- 1429, Okt. 20: (Joh. Thome de Stralen, presb., resign.) Jacobus Kraenleyde de Monmento superiori [Ober-Mörmter/Krs. Mörs], cler. Col. dioc., magist. in artib. (K. XV, 206a).
- 1431, Febr. 23: Jacobus Craenley de Monementen superiori, Rektor der Pf.Kch. zu Nied.Wen., erhält die Erlaubnis zum Tausch mit Heynemannus Middentwe, presb., vicarius ecclesie St. Andree Col. (K. 16, 35b).
- 1431, Sept. 24: (Heynemannus Middentwe resign.) Theodericus van Bracht, presb. Col. dioc. (III, 71a).

<sup>20)</sup> 1427 wird der Ort „Schoenewenegeren“ genannt, zu unterscheiden von Ob.- oder Klein-Wenigern = Wengern/Ruhr, unterhalb Volmarstein, vgl. ebd.

<sup>21)</sup> Vgl. betr. frühere Pfarrer-Erwähnungen: St. A. Düsseldorf, Stift Rellingshn., Urk. Nr. 17a (1330, Nov. 25: Rutgerus Duker als plebanus zu Wenigern genannt).

<sup>22)</sup> Vgl. für die spätere kathol. Pfarre: St. A. Düsseldorf, Jül. Berg II, Nr. 1215 betr. Religionsbeschwerden der Katholiken zu Niederwenigern, (1644—1717).

- 1433, Apr. 1: (Theodericus Bracht resign.) Anthonius Steenwech, cler. Col. dioc. (III, 74b).
- 1439, März 8: (Anthonius Steenwech, presb., resign.) Johannes Fabri de Wenegeren, presb. (III, 89b u. Leh. II, 81b u. 96a).
- 1465, Nov. 6: (Joh. Fabri †) Henricus vur der Porten, presb. Col. dioc. (A, 34b).
- 1551, Juli 31: (— — resign.) Jodocus Coesters, presb. Col. dioc. (B, 73a).
- 1566, Jan. 5: (Coester †) Johannes Baick, cler. Col. dioc. (B, 86a).
- 1577, Juli 26: (Johannes Baix resign.) Johannes Prae, presb. (B, 97b).
- 1659, Dez. 29: (Georgius Padberg resign.) Joh. Reuter (C, 27b ff.).
- 1661, Apr. 8: (Joh. Reuter resign.) Alexander Wolffskotten (C, 39a).
- 1671, Nov. 21: (Alex. Wolffskotten †) Bernh. Gravenkamp (C, 79a).
- 1703, Juni 1: (Johannes Carolus †) Melchior Schmitz (C, 147a f.).
- 1796, Nov. 22: (Cramer, anderwärts befördert) van Sunthum, bisher Pastor zu Boele (K. 46, 13b—14a).

b) **Vikarie St. Justine**, ebd.

Koll.: Haus Altendorf.

Einkünfte und Patronat: 1462, Juni 24: Herzog Joh. an Cracht Stecke (Amtm. zu Blankenstein): Arnt Schele (zu Altendf.) habe ihn bekundet, daß von den Renten des gen. Altars noch 200 Malter Korn rückständig wären und ihm zugesichert sei, den Rest einzumahnen und die Altareinkünfte soweit zu bessern, „sovele als hondert guld. eyns“. Dafür solle ihm (Arnt) und seinen Erben „die gyfft“ des gen. Altars verbleiben (A, 36b).

c) **Luth. Pfarre**<sup>23)</sup>.

- 1695, Juni 2: (Conr. Henr. Kruse†) Michael Bleck. Konfirm. — Randvermerk: „solte ein collations-patent seyn“ (C, 128b ff.).
- 1705, März 21: (Mich. Bleck, anderwärts berufen) Melchior Haselkuß. — Koll. (C, 154b f.).

<sup>23)</sup> Nach Heppe S. 302 f. Entstehung aus der Justinen-Vikarie.

63. Opherdicke (Krs. Unna).

**Pfarrkirche** (luth.):

- 1666, Juni 9: Arnoldt Töllner. Koll. durch die Gmd. — Konfirm. (C, 70b).  
1713, Okt. 20: (Arn. Töllner †) Matthias Zacharias Töllner, Sohn des vor.; Konfirm. C, 180a f.).

64. Plettenberg (Krs. Altena).

a) **Pfarrkirche** (später luth.):

- 1561, Dez. 19: Gaedert Cloever (Clover), Past., tauscht mit dem Priester Pet. Stoeter, am Armenhospital auf dem Boel (B, 80b).  
1692, März 3: a) Herm. Eberh. Brockhausen, b) (Casp.) Hammerschmidt, bish. Vik. ebd.. Koll. für beide gleichzeitig unter folg. Bedingg.:

- 1) Hammerschmidt als ältester soll den Vorsitz haben.
- 2) Alternierende Ausübung, so daß am selben Sonntag H. die Hauptpredigt liest und B. die „sacra“ ausübt und am nächsten Sonntag umgekehrt.
- 3) Alle Einkünfte auch aus Foundationen und Beneficien in der Stadt wie aus Kopulationen, Kindtaufen usw., nach vierteljährlicher Ansammlung in einer Kiste, sollen beide gleichmäßig teilen.
- 4) Nach dem Tode eines oder beider Pastoren soll die alte Regelung wieder in Kraft treten, daß nur ein Pastor da ist und der andere die Vik. Stelle innehat. (C, 122a ff.)

b) **ref. Gemeinde:**

- 1677, Juli 28: Joh. Adolph Pavenstett, nach Ordination durch die Süderländische Classe. Bestätigg. (C, 103b ff.).

c) **Burgkapelle und Vikarie** auf dem Schloß **Schwarzenberg**, gestift. von den Grafen v. der Mark (C, 21a); (später Einkft. z. ref. Gemeinde).

Inv.: archidiaconus loci.

- 1529, Mai 31: (Johannes Krom †) Theodericus Vyneken, presb. Col. dioc. (B, 21a).  
1568, März 9: (Theodericus Vyneken resign.) Hermannus Dubbe, cler. Col. dioc. (B, 87b).

- 1599, Aug. 4: (Herm. Dubbe †) Henricus Berntz (B, 111b).  
1658, Aug. 5: Wilhelmus Hombergius, ref. Prediger zu Plettenbg. (C, 21a).

**d) Armenhospital auf dem Böl.**

- 1561, Dez. 19: Peter Stoeter, Priester, Inhaber des „beneficium des hospitael der armen upten Boell“, tauscht mit Gadert Cloever (Clover), Pastor zu Plettenberg (B, 80b). (Diese Angabe ist oben im Teil I, S. 29 irrtümlich unter Abschnitt 9 / Boele b. Hagen verzeichnet worden.)  
1562, Mai 10: Herzogl. Kanzlei an den Amtmann zu Schwarzenberg: Obige Verfügung betr. die Vikarie auf dem Böl solle die Berechtigten der Vikariestiftung zu Plettenberg nicht beeinträchtigen, damit der Pastor und Schulmeister zu Plettenberg unterhalten würden und der Inhaber der Vikarie des Pastors Helfer sei. Es wird hierbei auf die herzogliche Visitation von 1534 verwiesen (B, 81a).

**e) Kathol. Hausgottesdienst:**

- 1797, Mai 2: Erlaubnis gemäß Resolution des Geh. Etatsrates vom 9. März d. J. für die beiden französischen Ausgewanderten Bonnaire und d/Arnault, „daß sie in einem Privatzimmer ihren Gottesdienst an den ordentlichen Sonn- und erlaubten Feiertagen, auch sonst wie von den Römisch-catholischen in Seiner Königl. Maj. Landen geschiehet, in der Stille abwarten, daß sie sich zur Administration der Sacrorum nur eines Priesters und zwar eines inländischen approbirten Subjects, das der Regierung anzuzeigen ist, bedienen, und daß dadurch den Parochialrechten der Geistlichkeit zu Plettenberg im mindesten kein Abbruch geschehe“ (K. 46, 23a).

**65. Haus Re c k (b. Kamen).**

**Ref. Hauspredigerstelle (Kap.)<sup>24)</sup>.**

- 1649, Okt. 1: Stiftung einer kleinen Kirche oder Kap. auf dem Hause Reck durch Dietr. von u. zu der Reck, Amtm. zu Unna und Kamen, und Ehefrau Elisabeth v. Morrien. Do-

---

<sup>24)</sup> Vgl. Archiv des Westf. Ev. Landeskirchenamtes in Bielefeld: Akten betr. die Hauspredigerstelle zu Haus Reck 1619—1701.

tierung mit 2000 Rtl. an Gütern, Rentverschreibungen, daneben auch mit anderer Notdurft an Gehölz und Weide zum Unterhalt des ref. Predigers. Lehre der ev.-ref. Religion wie in den Städten Hamm und Kamen. Bestätigg. durch die kev. Reg. (B, 193b—194a).

1674, Dez. 18: Auf Bitten der Vormünder des minderjährigen von u. zu der Reck und gemäß Gutachten des Präses Ludolph Teuto der (ref.) märk. Synode wird bewilligt, daß mit der Berufung eines Predigers auf dem Hause Reck bis zur Großjährigkeit des minderjährigen v. der Reck gewartet wird, und daß die zur Kapelle gehörigen Renten ebd. zu einem Kapital geschlagen wurden, daß daraus ein Pastorathaus erbaut werden kann (C, 91b—92a).

#### 66. R h y n e r n (Krs. Unna).

**Pfarrkirche** (auch später kathol.).

Inv.: Decht, von St. Maria ad gradus zu Köln (1467-1588, 1678 f.)

1449, Dez. 22: Graf Gerh. v. der Mark erlaubt, daß der ehem. Pastor zu Rh. Evert Velthuyß, nach dem Tode des derzeitigen von ihm (Gerh.) mit der Pfarrkch. zu Rh. belehnten Diederich Drove<sup>25</sup>) jährlich auf Lebenszeit 24 Hammer M. aus der Pfarrkch. „vur syne canonixportien“ beziehen möge (IV, 63a).

1467, Dez. 4: (Theodricus Droeve) Everhardus Spaen, presb., Mon., vic. in eccl. St. Ludgeri Mon. dioc. (A, 40a).

1468, Aug. 29: (Everhardus Spaen, presb. Mon., resign.) Johannes Lohoff, cler. Mon. dioc. (A, 44a).

1473, Aug. 18: Johannes Lohoff, Past. zu Rh., erhält die Erlaubnis zum Tausch mit Hermannus Rode, presb., geb. zu Hamm (A, 48b).

1495, Jan. 14: (Herm. Rode †) Wolfardus de Medenblick, presb. (A II, 49a).

1498, Aug. 23: Wolfart van Medenblick, Pastor zu Rh., erhält wegen seiner treuen Dienste für des Herzogs Bruder Philipp v. Kleve, Dompropst zu Straßburg, am Hofe zu Rom, die Erlaubnis, dem Joh. Scheelwardt die Pfarrkch. zu

---

<sup>25</sup>) Dietr. Drove stammte aus Hamm, vgl. die kathol. Pfarrchronik Rhyern.

- Rh. gegen eine Jahrrente von 15 r. Gold-Gl. zu überlassen (A II, 54b).
- 1519, Febr. 5: Wolffart van Medenblick, Scholaster an St. Salvator zu Utrecht, erhält die Erlaubnis zur Resignation zugunsten des Derich uyt den Hamme (B, 12a).
- 1520, Juni 19: (Volfardus de Medenblyck, scholasticus etc., resign.) Theodericus uyt den Hamme, presb. Col. dioc. (B, 14b).
- 1527, Apr. 16: (Theodericus uyt den Hamme †) Henricus Clos, cler. Col. dioc. (B, 20a).
- 1532, Sept. 30: (Henricus Clos, secretarius noster, resign.) Sybertus Mutzhaegen, cler. Col. dioc. (B, 27b).
- 1533, Okt. 24: (Sybertus Mutzhaegen, cler. [!] Col. dioc., resign.) Petrus Bogge, presb. Col. dioc. (B, 29b).
- 1538, Juni 13: Der Herzog an den Drostzen zu Hamm: Sybertus Muytzaegen wird bestätigt als Pastor und Verweser zu Rh., desgl. der Besitz seiner Einkünfte ebd., jedoch soll er einen „geschickten predicanten“ anstellen. Betr. Forderungen des Sybertus an die Treuhänder und Testamentare des letzthin † Vicekuraten wird um Bezahlung aus dem Nachlass ersucht (B, 38a).
- 1543, Jan. 25: (Sybertus Muetzhagen †) Joannes a Reck, cler. Col. dioc. (B, 60a).
- 1563, Jan. 3: (Johannes a Reck resign.) Johannes Mittorp, presb. (B, 84a).
- 1571, März 10: (Joh. Mittorp †) Henricus Moeller<sup>26)</sup>, presb. (B, 90b).
- 1588, Juli 15: (Henricus Molitor †) Henricus Veltman<sup>27)</sup>, presb. Col. dioc. (B, 105a).

<sup>26)</sup> Nach Behauptung der ev.-luth. Partei war Möller luth., er habe auch eine Witwe und einen Sohn hinterlassen, vgl. St. A. Düsseldorf, Jülich-Berg II, 313, f. 89b. (Relig. Konferenz zu Duisburg zw. Kleve und Jülich-Berg 1669/70, Protokoll vom 20. Febr. 1670).

<sup>27)</sup> Nach der Pfarrchronik des kath. Pfarramtes Rhyern kam Veltman aus Budberg (b. Werl) und war im kath. Glauben nicht fest, er habe aber seinen Glauben nicht geändert. — Gemäß den Angb. der luth. Partei auf der Duisbg. Konfz. von 1669 f. (vgl. ob) habe er sich selbst zwar als kathol. betrachtet, jedoch das Abend-

1637, Jan. 26: (Heinrich Veltman † 1636) Johannes Isencramer<sup>28)</sup>  
(B, 176a).

1658, Mai 29: Dem Bernhardus Thier († 1659) wird wegen  
hohen Alters sein Sohn (!) Eberhardt Thier<sup>29)</sup> mit dem  
Recht auf Nachfolge adjungiert (C, 20a). — Nach der kath.  
Pfarrchronik hatte dieser Kämpfe mit den Reformierten.

1665, Juli 3: (Jacob von Bühren, „remotion“) Alardt Gerhardi  
(C, 66b ff.)<sup>30)</sup>.

1673, Aug. 2: Dieterich Wilh. Crahmer (C, 81b ff.).

---

mahl „sub utraque außgetheilet“ und von 1588—1636 „nicht consecriren können“, ferner eine oder 2 Ehefr. gehabt. Der luth. Pastor Westhoff zu Berge habe zu seiner Amtszeit in Rh. die Beichte gehört. — Vgl. Noelle S. 37 und Westf. Zeitschr. 50, S. 8, 20).

<sup>28)</sup> Nach Westf. Zeitschr. 50, S. 20 war Isencramer bisher Student der ev. Theol. zu Hamm, wurde aber, nach seiner Amtseinssetzung durch den Drost zu Hamm, bald wieder gewaltsam vertrieben. — Nach dem Protokoll der Duisbg. Konferenz vom 20. Febr. 1670 (Jül. Bg. II, 313, fol. 87b) war Iserenkremer als reform. Prediger durch den kaiserlichen Kommandanten zu Hamm entsetzt worden und trotz landesfürstl. formeller Wiedereinsetzung vom 23. Apr. 1637 tatsächlich ein Mönch an seiner Stelle auf 5 Jahre angeordnet worden und darauf aufs Neue bestätigt worden für weitere 5 Jahre. Vermutlich handelt es sich hierbei um Joh. Eilers, der für 1638—1647 in der Chronik des kath. Pfarramtes Rhyern genannt wird. Die folgd. Pfarrer waren Rahm und Thier (Jül. Berg II, 313, f. 88a), nach der gen. Pfarrchronik: Rich. Rahm 1647 bis 1655, streng kath., deshalb 1655 von Brandenbg. abgesetzt, und Bernh. Thier, † 1659. — In dieser Reihenfolge paßt also nicht die klev. Präsentationsnachricht von 1654, Juni 11 (C, 9a): Wilh. Otto Schallenkamp als Nachfolger des † Carl Andreas v. Starern, brandenbg. Residenten zu Brüssel, obwohl die Anweisung an Amtmann und Richter zu Hamm erfolgen soll.

<sup>29)</sup> Sein am 17. Juni 1659 von der klev. Reg. angeordneter Nachfolger Christoph v. Ryszwyck, can. zu Emmerich, trat scheinbar sein Amt nicht an (Lappe, Amt Rhyern S. 107).

<sup>30)</sup> Nach Lappe (Amt Rhyern S. 107) wurde der Vorgänger erst nach dem 21. 7. abgesetzt. — Nach der kath. Pfarrchronik Rhyern war Gerardi im Amt bis 1672. — Er ist vielleicht identisch mit dem bei Janssen-Lohmann (Sp. 461) gen. Alard Gerhardi, subdiac., am 3. 6. 1662: Pf. zu Leuth (Kr. Geldern), presb. 8. 6. 1662.

1707, Apr. 8: (Philippus Franciscus Sembel<sup>31</sup>) [!] †) Theodorus Franciscus Luerwald<sup>32</sup>), bisher Vikar zu Büderich (b. Werl). (C, 162a).

**b) Reformierte Gemeinde<sup>33</sup>).**

Einkünfte:

1664, März 8: Übertragung der Droven-Vikarie zu Rh.<sup>34</sup>) an die ref. Gmd. zum Unterhalt des ref. Predigers durch Meinhard Diethardt und Anna-Maria v. Bruninghaußen, Ww. v. Haußen, Joh. v. der Hause, Maria-Elisabeth v. Bruninghaußen und Maria v. Rodinghaußen, Ww. v. Bruninghaußen (C, 60a).

Personalien:

1659, Okt. 4: Ludolph Teute, zugleich Vikar zu Drechen. Koll. (C, 25b ff.).

1665, März 27: (Ludolph Teuto resign. unter Verzicht auf die halben Pastoratrenten zu Drechen zugunsten der ref. Gmd.) Joh. Matthaeus Heimbeck, Konfirm. (C, 63a—b).

**c) Tertiärerinnenkloster Marienhof.**

1478, Juni 25: Herzog Joh. I. v. Kl. macht den von Joh. v. Bugge u. Ehefr. Heylke ter Oisten dem Klost. geschenkten Kotten ten Hoven neben d. Dorf Rhyn. schatz- und dienst-

---

<sup>31</sup>) 1678, März 5: Senckel, Phil. Franz, subdiac.: Pfarre Rhynern, präs. durch klev. Reg., („Kur-Brandenbg.“), Inv. durch d. Dcht. von Maria ad grad. zu Köln (!) (seit Veltmans Tod zum erstenmal wieder), presb.: 4. 6. 1678. — Vgl. Janssen-Lohmann, Sp. 1363 und Pfarrchronik Rhyn. — Senckel war getauft am 16. 3. 1654 zu Wal-trop/Vest Reckl. und starb am 13. März 1707 (vgl. Janss. Lohmann ebd. und Eintr. im ältesten Tauf- und Sterbe-Regist. Rhynern).

<sup>32</sup>) Vgl. Janssen-Lohmann, Sp. 925 f.: Theod. Franz Luerwald, getauft Büderich 2. 1. 1679 (Elt.: Ferd. u. Cath. Deckers); Vik. zu Büderich: 10. 12. 1703, Past. zu Rh.: 26. 10. 1707 gemäß den Kölner Gen.-Vikariatsprotk. — Er starb 12. Apr. 1709 (Pfarrchronik Rh.).

<sup>33</sup>) Vgl. betr. die Entstehung der ref. Gemeinde, den Streit um die Mitbenutzung der alt. Pfarrkirche und den Bau einer eigenen Kirche nach 1665: Lappe, Amt Rhynern, S. 107 f., Noelle S. 39, vgl. St. A. Düsseldorf, Jül.Bg. II, 313, fol. 85 ff.

<sup>34</sup>) Vermutlich benannt nach dem früheren Pastor Dietr. Drove zu Rhynern, ca. 1449—1467.

frei, solange das Klost. bei sein. Regel und unter der Visitation „eyns vicarii provincialis der provincie van Coilne derselver orden“ und an dessen statt eines Guardians des Observant. Klosters zu Hamm verbleibt (V, 156b ff.). — Ausf.: St. A. Münster, Kloster Rhynern, Nr. 13.  
1521, Sept. 20: Herz. Joh. III. v. Kl. erlaubt, daß das Kloster den Hof then Haeven im Ksp. Rhynern von Adam Dietzartz, Bürger zu Unna, der auch 2 Töchter ins Kloster gegeben habe, als Pfandherren dieses Hofes wieder an sich bringt, vorbehalten jedoch Schatz und Dienst des Herzogs (XI, 237b). — Ausf.: St. A. Münster, Klost. Rhynern, Nr. 23.

#### 67. R ö n s a h l (Krs. Altena).

##### **Pfarrkirche** (luth.).

1655, Okt. 9: (Herman Hunschedig †) Franciscus Schrage, schon vor einigen Jahren berufen „wegen hohen alters und leibesunvermögenheit“ seines Vorgängers. Konfirm. (C, 11a—b).

1700, Dez. 11: Dem Franciscus Christopherus Schrage wird wegen hohen Alters sein Sohn Nicolaus Wilhelmus Schrage mit dem Recht auf Nachfolge adjungiert. Hier die Regierung als „patronus dieser pastorat“ bezeichnet (C, 141b ff.).

1803, Mai 6: (Heuser †) Lehmann, bisher Prediger zu Valbert. Wahl am 17. Apr. des J., Konfirm. (K. 46, 30b).

#### 67a. S c h e d a (Ksp. Bausenhagen, Krs. Unna).

##### **Prämonstratenserstift.**

1481, Okt. 31: Privileg Herzog Johannis für Bauten, Haus und Hof außerhalb der Klosterfreiheit und auch Freieung des ebd. wohnhaften Schulden (VII, 44a—b).

1488, Aug. 30: Dienstfreiheit f. Höfe im Ksp. Bausenhagen (VIII, 61).

1593, Jan. 20: Erlaubnis zur Anlage einer Kornmühle bei einer Ölmühle am Ramme-Bach für das Kloster und das Ksp. Bausenhagen (8a—b).

#### 68. S c h l i p r ü t h e n (Krs. Meschede)<sup>35</sup>.

**Pfarrkirche:** Inv.: Decht. des Stiftes Meschede.

O. D. (ca. 1400, Juli-Aug.): Hinrich van Hemynchusen. Belehnt

<sup>35</sup> Ehemals gehörig zur Herrschaft Fredebg.-Bilstein, märkisch bis zur Soester Fehde.

mittels des Amtmanns zu Fredeburg Godert van Hanx-  
lide (II, 20b).

1416, März 7: (Henricus de Hemynchuisen †) Johannes Clepel  
(K. 15, 74b).

#### 69. Schwelm.

##### a) Pfarrkirche (später luth.).

Stiftungen: 1499, Dez. 24: Bestätigg. der Stiftg. einer Jahrrente  
von 28 alb. unter den Grafen von der Mark durch die  
Erben des Herm. Slebusch zu Schwelm „tot eynen mid-  
dachluyden“ (VII, 197a).

##### Personalien:

1603, Sept. 24: (Theodorus Krämer, durch Johannes Rotarius,  
can. zu St. Maria ad gradus zu Köln und „obedientarius“  
zu Schwelm, prozeßmäßig abgesetzt) Theodorus Rump,  
Swelmensis. — Amtleute, Richter, „officire“, wie Bürger-  
meister u. Rat zu Schwelm werden um Ausführung des  
Wechsels ersucht (B, 115a).

1690, Juli 14: (Magister Petrus Moll †) Henrich Moll. Koll. (C,  
120a ff.).

1718, Dez. 29: (Albertus Petrus Middeldorff, resign. „wegen  
seiner schwachheit“ gemäß dem Kontrakt zw. ihm und der  
Gmd. vom 22. Apr. 1717, bestätigt von der Reg. am 24.  
Juni 1717). Magist. Joh. Karthaus. Koll. (C, 210b—211a).

##### b) Vikarie (luth.).

1664, Febr. 22: Jodocus Middeldorff, als sacellanus. Bestätigg.  
(C, 58a ff.).

##### c) Ref. Gemeinde (mit Oberbarmen).

1656, Mai 19: Engelbertus Lutgerus. Konfirm. (C, 16b).

##### d) Schule:

1668, Jan. 6: Georg Melman wird Rektor. Berufung durch Ad-  
lige, Bürgermeister, Vorsteher, Kirchmeister und Kirchen-  
räte der Stadt und des Ksp. Schwelm. Bestätigung (XVI,  
95a).

#### 70. Schwerte.

##### a) Pfarrkirche (später luth.)<sup>35a)</sup>.

1393, Okt. 1: Giseler Rump als Pastor zu Schw. erwähnt (er  
wird märk. Landrentmeister) (I, 41a).

<sup>35a)</sup> Vgl. Pfarr- und Stiftsarchiv Xanten: Abt. Archidiakonat,  
Akt. 82: betr. Koll.Recht des Propstes zu Xanten und Gravamina  
beider Konfessionen zu Schwerte 1554—1653.

- 1502, Jan. 14: Theodricus Prael, Past. zu Schw., als resign.  
Inhb. d. Burgkap. zu Hörde gen., vgl. ob. I, 57.
- 1688, Mai 10: (Albertus Cramerus †) Jacob Glaser. Koll. (C, 118a ff.).
- 1713, Nov. 3: ([Jacob] Glaser †) Jacob Glaser, Sohn des vor.,  
bish. 2. luth. Prediger ebd. Koll. (C, 180b f.).
- b) **2. luth. Pastorat** ebd.  
1713, Nov. 3: (Jacob Glaser, wird 1. luth. Prediger) Dietherich  
Joh. Emminghaus. Koll. (C, 180b—181a).
- c) **3. luth. Pastorat und Schulrektorat.**  
1713, Nov. 3: Gisbert Wilhelm Middeldorff, Koll. (C, 181b f.).
- d) **Reformierte Gemeinde.** Konfirm.  
1650, Febr. 5: Joh. Daniel Ernesti, schon 1636 zum Prediger  
berufen (C, 1a f.).  
1656, Nov. 28: Thomas Balduin (C, 10b).  
1715, Juni 27: Henrich Wilh. Hattenkerl, bish. Feldprediger  
(C, 192b f.).
- e) **St. Sylvester-Vikarie** der Pfarrkirche.  
1469, Okt. 25: Hermannus Gaitzkusen, Rektor des Altars, er-  
hält die Erlaubnis zum Tausch mit Johannes Maelre, In-  
haber einer Quarte der Pfarrkirche in Kamen (A II, 42a).  
— Vgl. ob. I, S. 63 (Kap. 41/Kamen).
- f) **Vikarie St. Jakobi im Hospital:**  
Koll.: Magistrat zu Schwerte als Stifter.  
1631, Mai 8: Eberhardus Hageman, (Koll.: schon 1624, Okt. 4)  
(B, 154a ff.).

## 71. Soest.

### a) **Stift St. Patrocli**<sup>36)</sup>.

- a 1) **Propstei** (1639: Propst. u. Archidiakonats). Koll. in turno  
nach 1626.  
Inv.: Decht. und Kapitel ebd.

---

<sup>36)</sup> Allgem. Lit.: Hugo Rothert, Das Patroclistift zu Soest . . . , (Jbch. ev. Kch. Gesch. Westf. 16, 1914/15, S. 1 ff.). — Dietwald Mawick, Z. Wirtsch. Gesch. des Soester Patroclistiftes im Mittelalt., Münst. Diss. 1936.

Ergänzende Quellen: St. A. Münster, Stift St. Patrocli-Soest, Urk. und Akt., besonders Akt. 66: betr. Präbenden, usw. Fortsetz. a. S.

- 1559, Jan. 23: (Georgius de Sein, comes de Witgenstein †), Georgius de Sein, comes de Witgenstein, capellarius eccl. metropolitane Col., consanguineus noster (B, 77a).
- 1567, Mai 5: (Georgius de Sein, comes de Witgenstein, prepositus eccl. metropolitane Col., consanguineus noster, resign.).<sup>37)</sup> Henricus, comes de Sein, decanus eiusdem ecclesie Col. (B, 85a).
- 1574, Febr. 6: (Henricus, comes de Seyn, consanguineus noster, resign.) D. Casparus Gropper, sacri pallacii causarum auditor, prepositus Bonnensis (B, 93a).

---

St. A. Düsseldf.: Kleve-Mk. XVI, A (Gen.), Nr. 73, f. 299 f.: Bericht über Verfassg. und Einkünfte des Stiftes 1722. — Ebd. Nr. 88½: Kaiserl. u. landesherrl. preces primariae. — Ebd.: Jülich-Berg, II, Nr. 1217 I: Koll. der Kanoniker-Präbenden zu St. Patrocli 1609—1805. — Ebd. Nr. 1217 II: Besetzg. der Propstei ebd. 1554—1805.

Stadtarchiv Soest: Akt. XXVIII, 196: Vergl. zwischen Wolfg.-Wilh. zu Pfalz-Neubg. u. Georg-Wilh. v. Brandenbg. (Abschr.): Betr. Pfründenbesetzg. im allgem. (und insbes. am Patroclistift): 1) Brandenbg. in den Monaten Jan., Mai, Sept. 2) Pfalz-Neubg. in den Monaten März, Juli, Nov. 1631, Mai 14. — Ebd. Nr. 201: Eingabe der Stadt Soest an Brandenbg. und Pfalz-Neuburg betr. Benachteiligung der Soester Eingesessenen bei der Pfründenbesetzg. an St. Patrocli. 1609 und 1624 und in folg. Jahren wären die Kan. Präbenden und Vikariestellen noch größtenteils mit kath. Soestern besetzt gewesen. O. D. (17. Jhdt.)

Zur Präbendenbesetzung: Nach Rothert (s. ob.) S. 13 wurden die Kan. Präbenden ursprünglich in den ungeraden Mon. durch den Papst, in den geraden Monaten durch das Kapitel besetzt. Später haben die Landesherren dann anscheinend die päpstl. Rechte sich angeeignet. Dazu kamen im 16. Jhdt. besonders preces primariae des Kaisers.

Die Anzahl der Präbenden (einschl. Propstei usw.) betrug im 17. Jhdt.: 18 Stellen (Rothert ebd. S. 12 und St. A. Münster, St. Patr. Akt. 66, Bericht von ca. 1650), ferner gab es 21 Vikarie-Stellen. 1722 werden erwähnt: numerus canonicorum (einschl. Propst und Decht.): 18, numerus vicariorum: 24 (!), vgl. St. A. Düsseld. Kl. Mk. XVI, A, 73, fol. 299.

<sup>37)</sup> Vgl. Kleve-Mk. Urk. 3079 (1567, Apr. 23): Graf Georg v. Sayn-Wittgenstein, Propst zu Soest, verzichtet auf die Propstei zu Händen des Herzogs von Kleve.

- 1574, Juni: (D. Casparus Gropperus, St. sedis apostolicus nuntius, sacri palatii causarum auditor ac prepositus Bonnensis, resign.) Gortfridus Gropperus, Dr. jurium, scolasterius divi Gereonis et decanus ecclesie b. Marie ad gradus in Colonia (B, 93b—94a).
- 1598, Okt. 22: (Gortfridus Gropper, Dr. jurium, †) Wernerus Ovelacker, cler. Col. dioc. (B, 110a). — Vgl. Ausf. im St. A. Münst., Soest — St. Patrocli, Urk. Nr. 575. — Vgl. ebd. Akt. 66 (1598, Nov. 1: Dietr. Ovelacker, Droste zu Altena, zahlt 56 Rtl. für diese Präbende beim Stift ein).
- 1598, Dez. 12: (Präsentation des Wern. Ovelacker zurückgezogen, obwohl schon „investitura et possessio“ erfolgten, weil Ov. „in minori etate adhuc constitutus“) Joh. Casparus a Plettenberg, jurium lic. et officialis curie Mon. (B, 110b).
- 1612, Juli 28: (Wernerus Oeverlaeker resign.) Jodocus van der Reck — Koll. gemeinsam durch Markgraf Ernst v. Brandenbg. und Pfalzgraf Wolfg. Wilh. v. Pfalz-Neuburg (B, 125b—126a).
- 1626, Juni 8: (Jobst von der Reck †) Caspar Christoff von Newhoff genant Ley (B, 145a—146a).
- 1639, Apr. 13: (Adolphus Pempelfuhr, resign. 1639, Jan. 24) Joh. Herding (B, 178a f.).
- 1657, Mai 12: (Herm. Otto, Fürst zu Nassau, resign.) Franciscus de Grenade (C, 18b ff.).
- 1690, Nov. 3: (Franciscus de Granada †) Hugo Frantz, Graf von Königsegg (C, 121a ff.).
- a 2) **Dechanei zu St. Patrocli** (decanatus et prebenda)  
 Inv.: senior et capitulum, ebd. (1559).
- 1559, Mai 28: (Johannes Gropper, prepositus in Bonne †) Johannes Gropper, filius Godefridi, juris lic., cler. Col. dioc. (B, 78a). — Vgl. Ausf. im St. A. Münst., Soest-St. Patrocli, Urk. 533.
- 1662, Jan. 27: (Detmar Menge †) Herman Stephan von Bokenvörde, gen. Schungel (C, 50b—51a).
- 1701, März 7: (der jetzige Decht. benötigt wegen seines hohen Alters einen vicedecanus) Goswin Dethmar von Pape, bisher can. ebd., erhält das Vicedecanat „cum spe futurae successiois“ (C, 142b f.).

- 1797, Mai 19: (Joseph Ernst v. Hoerde, Niederlegg. „in turno capituli“) Joh. Matthias Joseph, Frh. v. u. zum Pütz. Konfirm. (K. 46, 23b).
- a 3) **St. Patrocli, Kanoniker-Präbenden.** (Die Anwartschaften 1506, 1535—1536 u. 1544 müssen sich nicht auf ein Kanonikat beziehen.)  
Inv.: Decht. und Kapitel von St. Patrocli in Soest.
- 1506, Mai 7: Erteilung einer 2. Anwartschaft für Ffrederich, Sohn des Ffrederich Sluyter, einst Richter zu Soest und jetzt Rentmeister des Gelmerhofs ebd., nach Befriedigung der 1. Anwartschaft des Sohnes des herzogl. Sekretärs Meister Joh. van Spedinckhuesen, auf eine „kynderproeve“ (A II, 76b).
- 1528, Juli 31: (Patroclus Myle †) Theodericus Hugenpoet, cler. Mon. dioc. (B, 21a—b).
- 1535, Juli 20: Herzog Joh. an den Thesaurar von St. Patrocli zu Soest betr. Anwartschaft des Joh. Moenninck, der eine kaiserl. versiegelte Bulle auf ein geistl. Lehen besitze (B, 33b f.).
- 1536, Dez. 14: Herzog Joh. an den Decht. von St. Patrocli zu Soest betr. Anwartschaft des Franciscus vom Dey, der eine vom Kaiser bewilligte „preces primariae“ auf ein geistl. Lehen besitze (B, 36b).
- 1539, Sept. 21: (Jasperus ab Elverfelde resign.) Henrickus a Reck, cler. Col. dioc. (B, 53a).
- 1544, Dez. 20: Herzog Wilh. an Decht. und Kapitel zu Soest: Wilhelm Bratbecke van Eickell hat eine kaiserliche preces primariae auf eine Präbende zu Soest (B, 63a).
- 1549, Okt. 13: (Johannes Hemmermann †) Anthonius Beermann (B, 71a).
- 1561, Febr. 11: (Joh. Bastwynder †) Johannes Asbeeck, cler. Mon. dioc. (B, 80b).
- 1565, Juli 13: (Godefridus Menge †) Franciscus Walrave, cler. Col. dioc. (B, 84b).
- 1565, Nov. 28: (Joh. Asbeck resign.) Johannes Gresenmondt, cler. Col. dioc. (B, 85a).
- 1567, Jan. 10: (Thomas Clusener †) Dithmarus Menge, cler. Col. dioc. (B, 86b).

- 1570, Mai 20: (D. Johannes Gropperus, scolaster civitatis Col., †) Wilhelmus Gruyter, cler. Col. dioc. (B, 89b—90a).
- 1577, März 6: (Wilh. Gruyter resign.) Fredericus Plater, cler. Col. (B, 95b).
- 1580, Dez. 13: (Dietmarus Menge †) Henricus Braem, cler. (B, 101a).
- 1584, Mai 13: (Henricus Smidtman †) Anthonius Berschwortt, cler. (B, 103b).
- 1589, Juni 13: (Albertus Furstenbergh †) Theodericus Merckelbach, cler. Col. dioc. (B, 104b).
- 1589, März 29: (Joh. Meyburg †) Andreas Kleppinck, cler. Col. dioc., (B, 105a).
- 1591, Aug. 27: (Idelus Walrave †) Johannes Newhoff, filius reddituarii nostri Hammonensis (B, 106a).
- 1602, Mai 25: (Joannes Schluyter †) Henricus a Reuschenbergh, can. ecclesie metrop. Mon. (B, 114a).
- 1602, Juli 19: (Johannes Heubtz †) Rutgerus Kettler, cler. Col. dioc. (B, 114a—b).
- 1604, Mai 28: (Bertramus Pape †) Theodorus Menge, cler. (B, 117a—b).
- 1609, Sept. 5: (Matthias Aschenschock) Johannes Schönbeck (B, 125a).
- 1628, März 1: (N. Grutter †) Godefridus Weyerstraß (B, 150a—151a).
- 1628, Juli 1: (Godefridus Lohe resign. auf die Präbende des † N. Gruter) Godefridus Weyerstraß (B, 151a—b).
- 1634, Juni 27: (Adolph Duding †) Godfridt Weierstraß (B, 166b—167a).
- 1637, Juli 30: (Alexander Stapfels resign. wegen Eintritt in den Kapuzinerorden) Wilhelm von den Gruethause (B, 177b—178a).
- 1663, Apr. 25: (Albertus Haen †) Arnoldus Moseus (C, 54a—b).
- 1663, Sept. 18: (Lotharius Theodorus von Beckenberg †) Joh. Wilhelm ther Laen-Lennep (C, 54b—55b).
- 1672, Jan. 5: (Wilhelm Trawermann †) Johan Wilhelm von Kraen (Koll. „in unserem turno“) (C, 79b—80a).
- 1677: (Herm. Balthasar Bordewich †) Nachf. nicht gen. (C, 102a—b).

- 1679, Okt. 3: (Wilhelmus Fridericus Lipman †) Maximilian Henrich de Maistre (C, 107b—108a).
- 1698, Okt. 14: (N. Greving, „wegen begangener simonie seines vorhin gehabten canonicats in unserm turno per sententiam verlustig erklärt“). Nachf. nicht genannt (C, 136a—b).
- 1698, Okt. 14: (N. Brünninghauß, „wegen des von ihm gezeugten unehelichen Kindes, seines vorhin gehabten canonicats in unserm turno per sententiam verlustig erklärt“). Nachf. nicht gen. (C, 136b—137a).
- 1701, Juli 9: (ther Westen †) Joannes Wennemarus Heiman, „in unserm turno“ (C, 143b).
- 1703, Jan. 31: (Johan Henrich Waßmuth tritt sein Kanonikat ab „gegen ein sicheres beneficium St. Annae ad St. Reinoldum zu Dortmund“) Joh. Detmar von Mellin (C, 146a f.).
- 1705, Apr. 24: (Philippus Pape † Nov. 1704) Georgius Felix Ducker (C, 155a—b).

a 4) **Vikarien** zu St. Patrocli in Soest.

Inv.: Decht. und Kapitel von St. Patrocli.

Präs. ohne Angabe des Vikarie-Titels.

- 1550, Aug. 5: (Henricus de Monte, alias Hullicken, † Juli 1550) Franciscus Kaeß, cler. Col. dioc. (B, 71b).
- 1569, März 15: (Adolphus Draeve †) Hermannus Tyrelle, presb. (B, 88b).
- 1580, Sept. 24: (Bernhardus de Esbeck †) Gosswinus Merckelbach, cler. (B, 101a).

II. **Vicaria summi altaris sive animarum<sup>38)</sup>**, (Soest-St. Patrocli).

- 1561, Juli 26: (Johannes Pistor †) Johannes Vaigt, cler. Col. dioc. (B, 82b).

---

<sup>38)</sup> Vgl. weitere Nachrichten: betr. die Vik. animarum in summo altari ibid. fundata:

- 1560, Aug. 5 (Joh. Pistor, gleichzeitig Pastor an St. Lupus in Köln, resign.) Joh. Kleppinck a Tremonia, cler. Col. dioc.; Inv. (!): St. A. Münster, St. Patrocli-Soest, Urk. 537.
- 1564, Okt. 4: (Joh. Kleppinck a Tremonia resign.) Joh. Kleppinck v. Hüttinghausen. Inv. (!): (Ebd.)
- 1572, Apr. 23: (Joh. Kleppinck, Sohn des Gobelinus Kleppinck zu Hüttinghausen, resign.) Andreas Kleppinck, cler. Mon. dioc., Bruder des vor.: ebd. Urk. 548 b.

1598, Mai 19: (Quum vicaria sive beneficium animarum ibidem per contractum matrimonium Gosswini Merkelbach, ultimi possessoris, de facto vacet) Johannes Sudderadt (B, 109b f.).

**III. Officium subdiaconatus, bzw. perpetua vicaria subdiaconatus (Soest-St. Patrocli).**

1535, März 22: (Theodricus Kleyngarn †) Johannes Voetgen, presb. Col. dioc. (B, 31b f.).

1549, Febr. 26: (Joannes Voetgen †) Georgius Ryth, cler. Col. dioc. (B, 69b).

1559, Nov. 6: (Henricus Bueckelman †) Godefridus in Haeve, presb. (B, 78b).

1569, Dez. 22: (Hermannus Sluyter †) Hermannus Grevinckhoff, cler. (B, 89a).

1571, Juli 31: (Herm. Grevinckhoff †) Anthonius Blanckebiell. (B, 91b).

— Gleichzeitig erhält Bl. die Sylvester-Vikarie, vgl. unten.

1579, Mai 29: (Gortfridus Hommanus †) Fredericus Sluyter, cler. (B, 99b).

1580, Juli 8: (Hermannus Alexandri †) Henricus Bilevelt, presb. (B, 100a—b).

1584, Dez. 19: (Christofferus Bastwinder †) Bertramus Pape (B, 104a).

1598, Mai 3: Theodericus Eickell (cler. Col. dioc.) (B, 109b). — Gleichzeitig erhält derselbe die Sylvester-Vikarie, vgl. unt.

1601, Apr. 11: (Fridericus Schluyter †) Conradus Stuyve, juris lic. et ibidem pro tempore officialis (B, 113a—b).

1603, Aug. 12: (Joannes Klippinck †) Joannes Steuve, presb. (B, 116a—b).

1603, Nov. 20: („als nachderhandt bericht einkommen, das dieser Steuve ein concubinarius, so ist an das capittel zu Soest geschrieben, mit der investitur einzuhalten“) Conrard Braunhagen (B, 116b).

1613, Nov. 7: Joannes Eickell (B, 126b).

**IV. Altare sanctae crucis et Ulderici (Soest-St. Patrocli).**

1555, März 2: (Johannes Aldefelt †) Johannes Keyser, cler. Col. dioc. (B, 74a—b).

**V. Altare divi Cuniberti (Soest-St. Patrocli).**

1560, März 11: (Sanderus Segebracht resign.) Gregorius ab Eykeloe, cler. Col. dioc. (B, 79a—b).

1598, Apr. 2: (Gortfridus Brandyß †) Henricus Peupinckhuis (B, 109a).

**VI. Vicaria et capella bzw. altare sancti Johannis evangelistae**  
(Soest-St. Patrocli).

1529, Sept. 30: (Henricus de Bruynickhuysen †) Fredericus Meyborgh, cler. Col. dioc. (B, 23a—b).

1547, Dez. 11: (Fredericus Meyburg †) Johannes Borhgreve (B, 66a—b).

1581, Jan. 17: (Gortfridus Berckman †) Johannes Pagenhoevet (B, 101b).

**VII. Altare divi Lucae evangelistae** (Soest-St. Patrocli).

1572, Juli 4: (Johannes Bastwinder †) Johannes Velheringh, cler. (B, 92b).

1797, Febr. 24: (Brinckhoff †) Herm. van der Beek, bish. Schullehrer (K. 46, 17a).

**VIII. Vicaria divae Mariae Magdalenaе** (Soest-St. Patrocli).

1597, Dez. 10: (Judocus Vogt †) Henricus Woeßman, presb. Col. dioc. (B, 109a).

1680, März 19: (Christian Füllung †) Jobst Casimir (C, 109 b f.).

1714, Jan. 26: (Jodocus Casimirus Vohz [!] †) Henr. Hendrichs (C, 182b—183a).

**IX. Vicaria St. Martini** (Soest-St. Patrocli).

1702, Dez. 5: (Johannes Becker †) Henricus Jäger (C, 146a).

**X. Altare divi Michaelis archangeli** (Soest-St. Patrocli).

1558, Apr. 2: (Troianus Wyneken †) Johannes Mittorp, cler. Col. dioc. (B, 76b).

1571, März 10: (Johannes Mittorp †) Wernerus Schemelman, presb. (B, 90b—91a).

1681, Febr. 26: (Otto Boetzel †) Christian Füllung (C, 112b—113a).

1715, Mai 3: (Christian Füllung †) Friderich Wilhelm Osthoff (C, 192b).

**XI. Capella vel altare divi Nicolai** (Soest-St. Patrocli).

1560, Mai 3: (— — †) Georgius Rith, presb. (B, 79a).

1579, Jan. 19: (Gerhardus Kirckhoff, licentiatuſ, resign.) Conradus Roesen, presb. — Darunter Vermerk: Instrumentum resignationis expeditum per Hermannum Tirellium, vicarium Susatensem, notarium (B, 99a).

**XII. Vicaria presbyterialis St. Simonis et Judae apostolorum**  
(Soest-St. Patrocli).

1601, Juli 12: (Lucas Wyncken †) Lubbertus Kuellman (B, 113b).

1671, Jan. 30: (Joh. Godtfriedt Strauß resign.) Bernhardus Wippelman (C, 77a—b).

**XIII. Altare divi Stephani** (Soest-St. Patrocli).

1551, Febr. 10: (Johannes Durensis †) Henricus Hoeker, presb. Traiectensis (Utrecht) dioc. (B, 72a).

**XIV. Commenda sive vicaria St. Sylvestri** (Soest-St. Patrocli).

1560, Juli 19: (Johannes de Dursten †) Hermannus Grevinckhoff, presb. (B, 80a).

1571, Juli 31: (Hermannus Grevinckhoff †) Anthonius Blanckebiel (B, 91a—b).

1598, Mai 3: (Johannes Dort †) Theodericus Eickell, cler. Col. dioc. (B, 109b).

1613, Nov. 7: (Theodorus Eickell resign.) Joannes Eickell (B, 126b).

**XV. Vicaria trium regum** (Soest-St. Patrocli).

1698, Dez. 2: (Albertus Gerhardus Stellingwerff †) Melchior Stellingwerff (C, 137b).

**b) Jungfern-Stift St. Walburg zu Soest.**

**Privilegien** (betr. Neubau des Klosters):

1457, März 21: Herzog Joh. I. v. Kl. erlaubt, daß für die Jungfern des Klosters St. Walburg vor Soest, die wegen Zerstörung ihres Hauses durch Donnerbüchsen [in der Soester Fehde] ein neues Kloster binnen Soest bauen wollen, von den Kirchen und durch die Amtleute der Gft. Mark ein allgemeines Almosen verkündet werde (K. 22; 91a—b). — Ausf.: St. A. Münster, St. Walburg-Soest, Urk. Nr. 387.

### Standesverhältnisse<sup>30)</sup>:

1666, Nov. 23: Unter Bezugnahme auf Art. 8, § 5 des Religionsvergleiches vom 9. Sept. des J. mit Pfalz-Neuburg (Jül. Berg) und weil die weltl. Jungfrauenstifter zu Bedbur, Oberndorf, Fröndenberg, Gevelsberg, Clarenberg, Herdecke, wie Soest-St. Walburg und Schildesche, zum Unterhalt der adl. Töchter verordnet sind und der Adel in Kleve-Mark und Ravensberg meist evangelisch wäre, sei die Stadt Soest besorgt, daß ihre bürgerlichen Töchter vom Stift Walburg künftig ausgeschlossen würden. Deswegen wird erklärt, daß bürgerliche Töchter in Stiftern und Klöstern, wo sie früher Aufnahme fanden, auch weiterhin aufgenommen werden sollen, was auch bei der Exekution des Relig.-Vergleiches beachtet werden solle. Verordnung aus Kölln/Spree, 13./23. Nov. 1666 (C, 76a—b).

### Propstei:

1662, Nov. 14: (Godtfriedt Düßel †) Henrich Adolph von Nehem (luth.) Vorstellung „ex jure devoluto“ wegen zu langer Vakanz. Dann Wahl durch die Kapitularjungfern „unanimiti voto“. — Folgend der Revers des Ad. Henr. v. Nehem 1663, Febr. 24 (C, 53a—54a).

1702, Juni 9: Dem bisherigen Propst v. Schüngelen wird „wegen alters und unvermögenheit“ Goswin Dietrich v. Crane, can. zu St. Patrocli zu Soest, mit dem Recht auf

---

<sup>30)</sup> Vgl. betr. d. zit. Vergl. vom 9. Sept. d. J.: Scotti, Kleve, I, S. 470 f. (Nr. 294).

Vgl. hierzu Schr. der Stadt Soest an den brandenbg. Kanzler v. Jena und den Rat Meinders in Berlin wegen der Standesverhältnisse im Kloster St. Walburg unter Bezugnahme auf obiges Schreiben von 1666, Nov. 13: das gen. Kloster wäre früher nie ein adliges Stift gewesen, die meisten Klosterjungfern wären bürgerlichen Standes gewesen, bis der Propst v. Neheim den Adel derart bevorzugt habe. Man bitte um Wiederherstellung des früheren Zustandes. Ferner sei „a tempore reformatae religionis... die stelle einer würdigen frawen stets mit einer evangelischen jungfer versehen worden“ (Konzept, Stadtarchiv Soest, XXVIII, 231).

Vgl. hierzu Hugo Rothert, Zur Kirch. Gesch. der ehrenreichen Stadt Soest 1905, S. 132 ff. — Hub. Schwartz, Gesch. der Reformation in Soest S. 306 ff.

Nachfolge adjungiert. Konfirmiert, jedoch mit Beanstandung, daß eigentlich schon bei der Vakanz nach dem can. v. Nehem als Ev. Lutherischem ein Ev.-Reformierter hätte Propst werden müssen. Deshalb müsse der nächste Propst ein Ev.-Reformierter sein (C, 145 a—b).

**Präbenden (der Stiftsjungfern)<sup>40)</sup>:**

1676, Jan. 8: Bestätigung eines Vergleiches vor dem Kapitel vom 28. Sept. 1675 über die Nachfolge der resign. Jungfer Cath. Elisabeth v. Diethardt (jetzt Frau v. Maeckern) zwischen den beiden Jungfern und Bewerberinnen Christina Tüllecken und Anna Cath. v. Grüter (XVI, 185a—b).

1676, Febr. 17: Der Anspruch der reform. Jungfer Agnes Cloutier auf ein „capitularhaus“ wird befriedigt. Bestätigung eines Vergleiches zwischen der gen. Jungfer und dem Stift vom 23. Jan. d. J. (XVI, 186b).

1803, Juni 17: Die „Chanoinesse“ v. Ende resign. zugunsten der Anne Louise Ferdinandine v. Borkowsky (K. 46, 32b).

**c) Spätere kathol. Pfarre (Soest):**

1713, Apr. 29: (Pastor Speuden, gegen den „einiger excessen halber . . . eine inquisition befangen gewesen“, war ohne „eine finale entscheidung abzuwarten, entwichen“). Vicarius N. Heinsing, Kollation (C, 176b ff.).

**d) Pfarrkirche St. Thomae (Soest):**

Inv.: Decht. und Kapitel von St. Patrocli-Soest.

---

<sup>40)</sup> Vgl. betr. Kaiserl. u. landesherrl. preces primariae: Kl. M. XVI A, 88½, Band. III, IV, VI.

Vgl. Stadtarchiv Soest XXVIII, 228 (1662, Nov. 17: Der Rat zu Soest an den Kurfürsten von Brandenburg, bittet um Konfirmation der Wahl der Jungfer Elisabeth von der Berschwordt zur „würdigen frauen (Äbtissin) im closter St. Walburgis alhie“. Konzept). — Vgl. ebd. Nr. 225: 1653, Aug. 29 (Sept. 8): Kurfürst Friedr. Wilh. v. Brandenburg an die Stadt Soest. Er habe einer der Töchter seines Oberforstmeisters in der Gft. Mark Gerh. Ketler zum Gerkenenthal eine Anwartschaft zum Stift St. Walburg auf Grund seines „ius primariorum precum“ ebd. verliehen. Ersuchen, daß keine andere Bewerberin der gen. Anwärterin vorgezogen werde. Ausgest.: Küstrin. Ausf. mit eigenhändiger Unterschrift.

1549, Okt. 13: (Joannes Hemmermann, Pastor und can. zu St. Patrocli, †) Dr. Casparus Gropper<sup>41)</sup>, can. zu Soest (St. Patrocli) (B, 71a).

e) **Wiesenkirche, St. Mariae in prato** (Soest):

Inv.: Decht. und Kapitel von St. Patrocli.

1528, Juli 31: (Patroclus Mile, can. zu St. Patrocli, †) Theodericus Hugenpoet<sup>42)</sup>, cler. Mon. dioc. (B, 21b—22a).

f) **Reformierte Gemeinde** (Soest)<sup>43)</sup>:

Einkünfte:

1666, Sept. 10: Vergleich mit der Stadt Soest betr. Unterhalt der ref. Gmd.: Unter Bezugnahme auf frühere Verträge von 1627 und 1663, Febr. 6 betr. geistliche Güter usw. soll die Stadt der ref. Gmd. jährlich 75 Rtl. zahlen, ferner einen Garten von 6 „schilverden“ einräumen. Hingegen soll die Stadt die von der ref. Gmd. in Besitz genommenen geistlichen Güter behalten (XVI, 72b—74b).

1666, Sept. 16: Schenkung des Kurfürsten Friedr. Wilh. anlässlich der Geburt des Prinzen Ludwig am 4. Juli des J., daß alle Einkünfte aus Pfründenübertragungen an St. Patrocli der ref. Gmd. zugewandt werden und bei Bedarf auch andere Einkünfte aus Pfründenübertragungen an Kollegiatstiftern in Kleve und Jülich-Berg hierfür herangezogen werden (XVI, 74b—76a).

1701, Juni 4: Bestätigung dieser Schenkung durch König Friedrich I. von Preußen mit Wiederholung der Schenkungs-urkunde (C, 155b ff.).

---

<sup>41)</sup> Vgl. hierzu Rothert, Kirch. Gesch. Soest S. 192 f. Die Besetzung mit Gropper war nur eine vorübergehende Erscheinung des Interims.

<sup>42)</sup> Th. Hugenpoet konnte sich nicht durchsetzen gegenüber Joh. Wösthoff (1528—32), vgl. Rothert, Kch. Gesch. Soest, S. 194. — Vgl. Akten des Stadtarchivs Soest (XXVII, 23) betr. das Kollationsrecht an der Wiesenkirche 1529/1530, mit Abschr. älterer Urk. seit dem 13. Jhdt., z. B. 1257, Juni 28 (Westf. UB. VII, Nr. 956).

<sup>43)</sup> Vgl. über die Entstehung der Soester reformierten Gmd. um 1662/1664, womit obige Urk. im Zusammenhang stehen: Rothert, Kch. Gesch. Soest, S. 172 und Schwartz, Reformation in Soest, S. 320. — Vgl. für die spätere Zeit: St. A. Düsseldorf, Kl. M. XVI, Spez. 117 (1684—1794).

g) **Kapelle auf dem herzogl. Hof** zu Soest („van alders geheiten des biscops hoff“).

1487, Jan. 26: (Arnt Loerinchuiss, can. zu St. Patrocli, tauscht ohne herzogl. Konsens; Tausch deshalb nicht anerkannt). Patroclus Myle<sup>44</sup>), Thomassoïn, Sohn eines Soester Bürgers. — Prä. durch Gaedert Kettler, Amtm. zu Soest. Die Kap. bezeichnet als Lehen des Herzogs („van ons to leen ruerende“). — Schreiben an die Stadt Soest v. gl. Dat. (A II 21b—22a).

h) **Hohes Hospital** (Soest). Bürgerliches Jungfernstift<sup>45</sup>).

Präbenden-Verleihung auf Grund der dem Landesherrn zustehenden „jura primariarum precum im weltlichem kloster“ (1708)<sup>46</sup>).

1522, Okt. 4: Herzog Joh. III. v. Kleve an die Stadt Soest betr. das schon seinen Altvätern und seinem Vater gemäß der Soester Huldigung zustehende Recht der Vergabung einer Stelle im alten Hospital. Zuweisungsrecht einer Stelle für den Soester Stadtsekretär Meister Jaspar (XI, 268a—b).

1708, Juli 19: Präbende für Cath. Clönne, Tochter des Soester Erbrichters Herm. Dieterich Klönne (C, 170a—b).

i) **Dominikanerinnenkloster Paradies** b. Soest (seit 1579 auch freiweltliches protest. **Jungfrauenstift**<sup>47</sup>). — Auf letzteres beziehen sich die Angaben 1660/66).

---

<sup>44</sup>) Ein Patroclus Myle 1487, Nov. in der Kölner Art. Fakult. immatriculiert: Keussen, Köln. Matr. II, S. 203. Ein Patrocl. Mile war, 1517—1528 († 15. 5.) Pastor an der Wiesenkirche, gleichzeitig can. zu St. Patrocli, vgl. ob S. 51, und Rothert, Kirch. Gesch. Soest, S. 194. — Vgl. St. A. Düsseldorf, Kleve-Mark, XVI, Spez. 183 (1487) betr. den Anspruch des Joist Bisschop, Vik. zu Soest, auf die gen. Kap. wegen Einweisung durch den Offizial zu Werl und die Bemühungen Kleves, den Bisschop zu entfernen.

<sup>45</sup>) Vgl. Rothert, Kirch. Gesch. Soest, S. 54 f.: betr. die Umwandlung des Hoh. Hospitals zu Soest seit dem 14. Jahrhdt. zum bürgerl. Jungfernstift.

<sup>46</sup>) Vgl. Stadtarchiv Soest, Akt. 2 und 2a: Stellenbesetzung durch den König v. Preußen im Hoh. Hospital zu Soest 1730—1784.

<sup>47</sup>) Vgl. betr. spätere Streitigkeiten zwischen den ev.-luth. und den ev.-reformierten Jungfern wegen der Präbenden und Einkünfte und den deswegen bei der klev. Regg. anhängig gemachten Prozeß:

Landverpachtung auf 12—14 Jahre:

1510, Juli 23: An Frederick Sluyter, Bürgermeister zu Soest, zur Anlage einer Salzsode (XI, 38b—39a).

Verhältnis zwischen der protest. und kathol. Abteilung:

1660, Febr. 24: Vertrag zwischen den protest. Jungfern und der kathol. Priorin und den kathol. Konventualinnen über die Verteilung der Einkünfte wie der Wohnungen des Klosters. Mit einem folgenden Verz. der Klostergüter und ihrer Einkünfte. Mitwirkung des Soester Stadt-Sekretärs Grimmäus. — Bestätigt 1660, März 17 (XV, f. 409—422). — Vgl. hierzu: Rothert, Kirch. Gesch. Soest, S. 144 f.

Konfirmation der Wahl der Äbtissin („frauwe“):

1666, Aug. 31: (Cath. v. Brambach †)<sup>48)</sup> Anna Elisabeth v. Walrave. Bitte der Stadt Soest um Bestätigung (C, 72b).

**k) Amt des procurator fisci ecclesiastici** (kathol. Kirchensachen).

1730, März 30: Joh. Arnold Cruseman wird zum „procurator fisci in ecclesiasticis romano-catholicis“ in der Stadt Soest und der Börde bei den dortigen Gerichten bestellt, weil „unter denen römisch-catholischen geistlichen in ged. stadt und boerde sowohl wegen der zu haltenden residentz alß sonsten allerley unordnungen vorgehen“ (XVII, 257a—b).

**l) Verschiedenes<sup>49)</sup>.**

1684, Okt. 9: Anthon Utz, Buchdrucker zu Soest, der „das neu vollständig Soestisches evangelisch-lutherische gesangbuch, sampt einem betbuche, evangelien und epistolen, historien,

---

(St. A. Düsseldorf.), Kleve-Mk., Akt. XVI, Spez. 118 (1710—26). — Aus dieser umfangreichen Akte ergibt sich auch die Ausübung eines Koll. Rechtes der Königin v. Preußen auf Grund des „ius primariorum precum“, z. B. 1709, Juni 29 für Sibylle Hedwig Charlotte v. Berchem vom Hause Weddringen als Nachfolgerin der heiratenden „chanoinesse“ Jacobi. Die vier reformierten Mitglieder des protest. Stiftes protestierten gegen diese lutherische Besetzung.

<sup>48)</sup> Vgl. betr. die Wahl der Äbtissin Cath. v. Brambach 1660: Rothert, Kirch. Gesch. Soest, S. 144 f.

<sup>49)</sup> Für die Soester Petrikerche, wofür keine Registereintrag. überliefert sind, sei an dieser Stelle eine Vikariestiftung zu Ehren St. Barbara zitiert: (Kurköln, Urk. 2040a, o. D., ca. 1414—44): Erzbischof Dietr. v. Köln bekundet eine Vik. Stiftg. zu Soest „in der

vom leiden und sterben unsern herrn Jesu Christi, item histori von der zerstörung der stadt Jerusalem und Enchiridion des Kleinen Cathemismi Lutheri in format 12°, sodan eben dies gesangbuch in format 24°, item evangelisch-lutherisch, lateinisch und teutsche A. B. bücher, theils bereits verlegt und getrucket hatte, auch theils zu verlegen und zu trucken im werck begriffen were“, erhält das Privileg, daß seine Bücher in den nächsten 10 Jahren in den kleve-märkischen Landen nicht nachgedruckt werden dürfen. Verstöße hiergegen sollen mit dem Verlust des Druckes und einer Buße von 25 Gold-Gl. je zur Hälfte für den Fiscus und für den gen. Anthon Utz geahndet werden (XVI, 281—282).

1708, Mai 21: Anthon Utz, Buchdrucker zu Soest, überträgt sein Privileg zum Druck und Verkauf des Soester Gesangbuches auf Johannes Hermanni und dessen Sohn. Bestätigung und Schutz vor Wettbewerb durch Buchdrucker zu Korbach, Lemgo, Paderborn und Dortmund betr. Verkauf in Soest und in der Gft. Mark (XVII, 55a—b).

## 72. S p r o c k h ö v e l (Ennepe-Ruhr-Kreis).

**Pfarrkirche:** Inv.: Decht. von St. Georg zu Köln (1400). — Später wird nur der „archidiaconus loci“ erwähnt.

1394, Febr. 22: Gotschalk erwähnt, zugleich Inhb. eines Altars der Blankensteiner Kap. (vgl. ob. I, S. 26).

---

olden kercken“ durch Nolliken van Lunen, wegen eines Totschlages an Dietr. v. Langenberg, dem Jüng.: Kollatoren dieser Blutsvikarie für die Familie Langenberg werden des Totgeschlagenen Vater Dietr. v. L. zu Soest und dessen Nachkommen. — Inv. durch den Pastor der Petrikirche als Archidiakon. — Einkünfte um Soest aus folgenden Grundstücken: „achter Telmen, 9 Mg. bebaut von Nollikin v. Garbrechtinghusen“, — „in der olden wese“ 3 Mg., bebaut von Hans v. Horne, — 2½ Mg. „up der Sledde by dem Helwege“, bebaut von der Weyversche, — 2½ Mg. „by dem Valschenmarkete“, bebaut von Andr. Ghoegreve, — 16 Mg. Saatland an dem Lyndlo, bebaut von Herm. Dusthart und der Karmensche, — ferner Einkünfte aus Soester Häusern: Rotger des Loers Haus „uppe der Loerebecke“, aus dem Ordhaus neben dem Wiesenkirchhof und Heinr. Veseling, ferner aus dem Hause Snoyrkins in der Nöttenstraße. — Erster Priester der Pfründe ist Henr. Mertzeman.

- 1400: (Gotscalcus) Heinricus Wydeeye, cler. (II, 17b).
- 1462, Sept. 12: (Coenradus) Hilbrandus Vledinck, cler. Col. dioc. (A, 28b).
- 1500, Juni 21: (Hildebrandus Fledinck †) Theodricus Fledinck, cler. Col. dioc. (A II, 59b).
- 1508, Sept. 13: (Theodricus Vledinck †) Henricus de Langenberg (A II, 82a).
- 1518, Aug. 11: Dem Henrich van Langenberg, Pastor der Kapelle (!) zu Sp., wird erlaubt, die Kap. an den Priester Johan Hombergh van Swelm zu resignieren und zu übergeben (B, 10a).
- 1519, Okt. 8: (Henricus de Langenborgh †) Johannes Homborgh de Swerten [!, vgl. ob.: „de Swelm“ gen.], presb. Col. dioc. (B, 12b—13a).
- 1567, Juli 20: (Joh. Hombergh †) Arnoldus Scheman, presb. (B, 87a).
- 1635, Jan. 20: (Petrus Scheidman, resign. „eines hohen alters und unvermögenheit halber“) Arnoldus Drögehorn (B, 168a—169a).
- 1640, Aug. 2: (Arnold Dröghorn, „valedicirung“) Henrich Fischer (B, 181b f.).
- 1656, Okt. 5: (Henricus Fischer †) Wennemarus Mäler (C, 17a—b).
- 1694, Juni 28: Dem ev. luth. Pastor Wennemar Mahler, der „mit einer solchen leibschwacheit überfallen worden, daß er ein zeitlang selbst nicht allein den gottesdienst nicht verrichten, sondern woll gar ahn seiner reconvalescentz gezweifelt wirdt, daß er denselben fernerhin nicht verrichten werden können,“ wird Dieterich Ernst Dornseiff adjungiert (C, 127b ff.).

### 73. Syburg (Stadtkr. Dortmund).

#### Pfarrkirche<sup>50)</sup>.

- 1460, Dez. 14: Hermannus in den Spyker, Pastor zu S., resign. im Tausch mit Johannes Pentlinck, Pastor zu Lütgendortmund (A, 26b). Vgl. betr. Lütgendortmund.

<sup>50)</sup> Ein Dietr. op dem Brincke, Pastor zu S., als Empfänger eines Willebriefes für den Hof zu Villigst genannt: St. A. Düsseldorf, Broich Urk. Nr. 170 (1481, Aug. 6).

a) **Pfarrkirche**<sup>51)</sup> (u. Hospital):

1445, März 25: Memorienstiftg. in der Pfarrkirche und dem Hospital zu Unna, wie für den St. Annen-Altar in der Pfarrkirche (IV, 56a). — Druck: Reinh. Lüdicke, Unna (Stadtrechte der Gft. Mark), 1930, S. 71 f. (Nr. 49).

1446, Sept. 15: Präs.: (Coenradus Carthuysen †) Theodericus Nederhove (K. 19, 90a).

b) **Diakonatstelle** ebd. (3. luth. Pastorat). Konfirmationen.

1673, Dez. 19: (Magister Langrötger †) Henricus Rumpäus (C, 84a f.).

1718, Mai 2: Joh. Eberhard Kannengießer, candidatus (C, 207b f.).

c) **Vikarien St. Joh. und St. Andreae**<sup>52)</sup> (Pfarrkch. zu Unna).

(Gestiftet von den Voreltern der unt. gen.)

1655, Okt.: Übertragung der Andreas-Vikarie (durch die Brüder Joh. und Dietr. v. Bueren) an die ref. Gemd. zu Unna. —

1658, Apr. 20: desgl. des beneficium St.-Johannis-Altaris (letzt. Inhb. Joh. Ebberhardt Neuhoff) durch Dr. der Rechte Heinrich Krackerügge, Bürgermeist. zu Unna. — Zustimmung des nächsten Agnaten (Neffen) Jobst Henderich Krackerügge 1658, Ostern. — Bestätigg. durch die klev. Reg. 1660, Apr. 24 (C, 32a—34b).

d) **Vik. St. Matthiae**. Blutsvikarie.

1670, Febr. 15: Caspar Bielstein, Pastor zu Wickede (Koll. durch Joh. Schorlemmer, Bgm. zu Lünen, 1669, Nov. 30). Bestätiggung (XVI, 124a—125a).

e) **Mellinsche Vikarie** (vgl. unter Wickede).

---

<sup>51)</sup> Vgl. betr. die (Marien-) Kapelle ebd.: Kl. Mk. Urk. 2770 (1510, Sept. 30): Dotierung durch Ehelt. Goke Bezeler u. Greyte. — Nr. 2794 (1518, Jan. 11): Stiftg. einer Wochenmesse durch Heselke, Ww. Hynr. v. Reynen. — Nr. 1803 (1519, Mai 9): dieselbe Heselke stiftet eine Kornernte zum „geluichte“.

<sup>52)</sup> Vgl. Jül. Berg II, 1218: betr. die Andreas-Vikarie zu Unna (1628).

75. Üntrop b. Hamm (Diözese Münster!).

**Pfarrkirche** (später ref.):

- Inv.: Propst von St. Martin in Münster (1406—1607).
- 1406, Jan. 30: (Hinricus de Zelmyneck resign.) Arnoldus Hollen, presb. Col. dioc. (II, 26b).
- 1411, Okt. 21: (Arnoldus Hollant resign.) Ludolfus de Monasterio, presb. Col. dioc. (K. 15, 26a).
- 1413, Nov. 17: (Ludolphus de Monasterio, presb. Col. dioc., resign.) Johannes Coci de Lunen, presb. Col. dioc. (K. XV, 57a).
- 1464, März 17: (Harmannus de Soist †) Henricus de Borgelen, cler. Col. dioc. (A, 35b).
- 1465, März 21: (Henricus de Borgelen, cler. Mon. [vgl. ob. Col.!] dioc., resign.) Gerardus Volbert, cler. Mon dioc. (A, 35b).
- 1503, Sept. 7: (Gerardus Volbert, presb. †) Reynoldus Apellykyste, cler. Col. dioc., magist. in artib. (A II, 74b—75a).
- 1521, Okt. 26: (Reynoldus Appelkiste †) Henricus Clos, cler. Col. dioc. (B, 16a).
- 1529, Aug. 13: (Henricus Clos resign.) Johannes Vlasacker, presb. (B, 22a—b).
- 1529, Sept. 16: (Johannes Vlasacker †) Rutgerus de Drechen, cler. Mon. dioc. (B, 23a).
- 1547, Juni 11: (Rutgerus de Drechen †) Bonaventura Bruynickhuysen (B, 66a).
- 1578, Okt. 31: Bernhardus de Staden, bisher vicecuratus ebd. (B, 98b).
- 1607, Febr. 6: (Bernhardus de Staden †) Hermannus Westhoff, vicecuratus [luth.] (B, 119b).
- 1632, Juni 21: (Hermannus Westhovius †) Hermannus Pighius<sup>53</sup> (B, 158a—159a).
- 1665, Apr. 2: (Herm. Pius (!) †) Hermannus Bernhardus Piggius, ref. Prediger (C, 65a—b).
- 1683, Juni 15: (Piggius, Prediger †) Johan Dieterich Engels, bisher Prediger zu Mark (C, 113a—b).

---

<sup>53</sup>) P. war der 1. ref. Prediger, vgl. Neuhaus, Ksp. Üntrop S. 35.

## 76. Valbert (Kr. Altena).

**Pfarrkirche** (später luth.): Presentatio alternatis vicibus (1555).

Inv.: Propst von St. Severin zu Köln (1555—1607).

1555, Mai 13: (Jacobus Sonneken †) Wilhelmus Holman de Nyerstat<sup>54</sup>), presb. (B, 74b).

1567, März 15: Anthonius Westhoven<sup>55</sup>), cler. Col. dioc. (B, 86b).

1607, Febr. 25: (Conradus Schroder †) Antonius Juncker, presb. (B, 120a).

1628, Febr. 11: Hermannus Rostius (B, 149b f.).

1633, Sept. 21: Wennemarus Leonhardi (B, 165 ff.).

1642, Sept. 9: (Wennemar Leonhardi resign. †) Joh. Schönenberg, Vikar ebd. (B, 187b f.).

1700, Jan. 20: (Johan Schonenberg †) Henrich Christian Schonenberg, Sohn des vor. (C, 141a f.).

1716, Aug. 1: (Schonenbergh †) Johan Dietherich Westhoff (C, 199a—b).

## 76a. V ö r d e (Ennepe-Ruhr-Kr.).

**Pfarrkirche, Güter.**

1496, Okt. 1: Vergleich zwischen den Vorstehern der Kirche und der Familie Storing betr. zwei streitige Höfe Haeven und Nylender Gut (VII, 164).

## 77. Volmarstein (Ennepe-Ruhr-Kr.).

a) **Pfarrkirche** (St. Vincentii 1564)<sup>56</sup>):

Inv.: Dompropst zu Köln (1399—1577).

1399, Nov. 20: (Nycolaus †) Petrus de Hatnegge, presb. (II, 10b).  
— Druck: im Anhang, s. unten S. 79.

1449, Sept. 5: (Petrus de Volmensteen †) Johannes de Doedynckhuysen, cler. Col. dioc. (A, 3a).

1458, Mai 10: (Johannes de Dodinckhuysen resign.) Theodricus Schucke, presb. Col. dioc. (A, 21a—b).

1483, Sept. 1: (Theodricus Sprochoevel †) Liborius Duynhoff, presb. Col. dioc. (A II, 8 b).

---

<sup>54</sup>) Vgl. Akte Kleve-Mk. X, 92 (1567) betr. Schulden des gesessenen Past. Wilh. Holman, der heimlich seine Habe nach Neustadt geflüchtet habe.

<sup>55</sup>) Vgl. Akt. Kleve-Mark X, 92 (1567): Gesuch des Ant. Westhoff um baldige Präsentation, da im Ksp. Valbert die Pest herrsche.

<sup>56</sup>) Einkünfte-Verz. der Pfarre 1548: Kleve-Mk. XVI, B, 124.

- 1507, Juli 6: (Liborius Doenhof †) Paulus Overheyden (A, II, 83b).
- 1514, Sept. 10: (Paulus Averheyde resign.) Gerardus de Haffen, presb. et vicarius Xanctensis (B, 2b—3a).
- 1515, Febr. 7: (Gerardus de Haffen resign.) Arnoldus ther Hernhave, cler. Col. dioc. (B, 3b—4a).
- 1521, Mai 18: (Arnoldus de Herenhave resign.) Hermannus Doirhoff, cler. Col. dioc. (B, 15a—b).
- 1564, Okt. 1: (Herm. Doirhoff †) Anthonius Slouck<sup>57)</sup>, presb. (B, 85b).
- 1577, Mai 21: (Anth. Slouck †) Gerhardus Droeghorn<sup>58)</sup>, presb. Col. dioc. (B, 97a).
- 1631, Okt. 20: (— — †) M. Petrus Borbergius (B, 156a—157a).
- 1641, Okt. 7: (Petrus Borberg, „abstandt“) Johannes Revelman (B, 183b—184b).
- 1677, Juli 14: Dem Joannes Revelman wird „bey herannahendem zimblichen alter“ sein Sohn Fridericus Petrus Revelman mit Recht auf Nachfolge adjungiert (Berufung durch die Gmd. schon 1676, Aug. 25 (C, 102b ff.).

**b) St. Georgs-Vikarie (in der Pfarrkirche)<sup>59)</sup>.**

Inv.: Pastor der Pfarrkirche:

---

<sup>57)</sup> Vgl. Akt. Kleve-Mark XVI, Spez. Nr. 124: Eingabe der Untertanen des Ksp. Volmarstein Aloff Gruyter, Mathyß von Hoete und Jaspas Rockhall wegen Übertragung der Pfarrkirche an ihr Nachbarskind, den Herrn Thunis (Sluck), zur Zeit Kaplan zu (Ob.) Wengern im Amt Wetter. Es wird um baldige Anstellung ersucht, da die zur Zeit im Ksp. herrschende Pestkrankheit zahlreiche kirchliche Amtshandlungen erfordere. O. D. (vor 1564, Sept. 5). — Gleichzeitige (erfolglose) Bewerbung eines Herm. Speinckhuiß aus dem Ksp. Volmarstein, (Gymn. Emmerich, Univ. Löwen, Kapl. zu Düsseldorf, zuletzt zu Mettmann) 1564, Sept.

<sup>58)</sup> Vgl. Kleve-Mark XVI, Spez., 124 (O. D. ca. 1576/77): betr. Prüfung des Gerh. Droeghorn durch den Hofkaplan zu Kleve: Leben und Wandel in Ordnung, jedoch sei Droeghorn „in der heiliger schrift und sunsten vast weinig belesen und erfarn, doch hefft angelaefft, dat hy vlytig studiern und den dienst christlich und trowlich verwaren wolle.“

<sup>59)</sup> altare sancti Georgii, bezw. vicaria divi Georgii.

Einkünfte<sup>60)</sup>:

Präs.:

1418, Mai 27: (Hildebrandus de Blanckenstein, presb., resign.)  
Johannes filius Heinrici de Hatnegge, cler. Col. dioc.  
(III, 20b).

1462, Aug. 11: Hermannus Mulderpass, rector altaris St. Georgii martiris, siti in parrochiali ecclesia in Volmensteyn, resigniert durch seinen procurator Anthonius Solrebeke, Richter zu Wetter, auf gen. Altar in die Hände des Herzogs Joh. v. Kleve, Grafen von der Mark, als „patronus“ des gen. Altars. „Acta fuerunt hec in castro Hurde in camera canchellarie (!) ibidem.“ — Zeugen: Hermannus de Braclis, Propst zu Kleve, und Joh. van der Leiten, Rentmeister zu Wetter (A, 35a).

---

<sup>60)</sup> Vgl. für die Einkünfte den Visitationsbericht von 1533 (Kleve-Mark XVI, Spez. Nr. 124. Abschr.): „Ex annotatione Joh. van Hoentgen, gnt. Wassenbergh, der visitation de anno 33, den XXV. ten julii to Wetter:

Volmerstein: Die kirch hat zwei vicarien:

- 1) Ein ist kortz angehauen, altar dive virginis.
- 2) Sent Jurgens vicarie. Hermannus Menne ist rector . . .  
Gyffter myn gnediger her ex iure patronatus: 14½ malder hartz korns, 20 malder haveren, 2 schultschwyn, 3 dortmundische gulden. 1 huyß hoert zu der vicarien. Habet all dags misse.“ — Ebd. Verz. der sonstigen Einkünfte, O. D. (ca. 1572):
- 1) Haus und Hof zu Volmarst., mit 4 Berechtigungen in der Hulsbg. Mark.
- 2) Aus dem Gut Donhoff im Gericht Herbede 3 Malter Roggen, 3 Mlt. Gerste und 2 Scheffel Weizen.
- 3) Aus dem Beckgut bei Boele 3 Mlt. Hartkorn, 9 Mlt. Hafer, 1 Schuldschwein und 6 Hühner.
- 4) Jurgen tho Buddinck 6½ Tl. — Jasper tho Ennede 24 Schillg. — Peter tho Grundtschottelen 10 Schillg. — Aus einigen Gärten 18 Schillg.
- 5) Rorius (?) Hermeken, aus einem Hause, der Vik. gehörig, 8 Schillg.

Die gesamten Einkünfte betragen in Geld umgerechnet 41 Tl., 1 Schillg.

1462, Aug. 21: (Hermannus Mulderpass resign.) Johannes Hoewerde, cler. Col. dioc. (A, 34b—35a).

1463, Aug. 23: Jurastudium des Vik. Joh. Hoewarde<sup>61</sup>): Herzog Joh. v. Kleve bekundet: „Alsoe Johannes Howarde, vicarius to Volmesteyn, ons to kennen gegeven heiff, dat he begerte heb, noch twe off drij jairlanck to Collne jura to studieren ind ons dairom gebeden heiff, so wy van der vicarien vurger. patroen synt, dat wy oen die vurger. tyt syns studiums synre persoanliker residentien op die vurger. vicarie verlaiten willen, ind want wy dan dairtoe geneygt syn, geleerde personen in onsen landen to hebn, so bekennen wy, dat wy den vurger. Johanne gegont hebn ind ghunnen, dry jairlanck to Coilne jura to studiren in alsulliker maiten, dat hie die voirs. tytlancks gewoentliker wyse steeds sonder bedroch studiren ind na den vurs. dryen jaren weder tot der residentien der voirs. vicarien komen ind die selver bedryven ind bewaren sall, ind die oick bynnen desen voirs. dryen jaren verdryven laten myt missen ind anders na inhalde der fundatien. Ind dit, als vurs. steit, heiff ons die voirs. Johannes gelaiff, dat hie dat so doin ind halten sall. Ind heiff mede verwilkert, offt sake were, dat hie hyran verbrekelich wurde, dat wy die voirs. vicarie asdan enen anderem geven ind dairmede versien moighen“ (A, 34b).

1463 (ohne Tag): (Joh. Hoewerde, diaconus Col. dioc., resign.) Theodricus Gerlaci, presb. Col. dioc. (A, 35b—36a).

1471, Juni 20: (Theodericus Gerlaci †) Johannes Howarde, presb. Col. dioc. (A, 35b).

1485, Apr. 28: (Joh. Howarde, presb., †) Johannes Cost, presb. Col. dioc. (A II, 18a).

1492, März 26: (Johannes Kost, presb. †) Tilmannus Buederick, presb. Col. dioc. (A II, 42a).

1492 (ohne Tag): Entbindung des Vik. Tilm. Buederick von der Residenzpflicht und Erlaubnis zur Anstellung eines Priesters als seines Vertreters, in gleicher Weise wie für den früheren Vik. ebd. Joh. Howarde (A II, 43b). (Vgl. oben.)

1503, Dez. 9: (dominus Tilmannus †) magister Jacobus de Spe-

<sup>61</sup>) Joh. Hoewarde bei Keussen, Köln. Matrikel nicht genannt.

dinckhuisen (A II, 75b). (Gleichzeitig wurde derselbe J. de S. wie sein Vorgänger Pastor zu Orsoy).

1572, März 27: (Hermannus Menne [v. Neuenrade] †) Georgius Werninck<sup>62</sup>), cler. Col. dioc. (B, 92b).

1593, Juli 15: (Georg Werninck, Richter zu Wetter, resign.), jährlich alternierende Übertragung an

1) Frederich Delbrugh, Pastor zu Dahl (an der Volme),

2) Gerhardt Droghorn, Pastor zu Volmarstein, weil beide „geine competenz to leven“ hätten. Nach dem Tode eines der beiden soll der andere die dauernde Nutznießung und Bedienung haben. Nach des letzteren Tode soll die Vik. an den Landesherrn zur Kollation zurückfallen (B, 107a—b).

1599, Sept. 22: (Friedricus Delbrugg, Past. in Dahl, und Gerh. Dröghorn, resignieren gemeinsam) Wesselus Dröghorn, cler., Sohn des Gerh. D. (B, 112a)<sup>63</sup>).

1636, Mai 9: Wilh. Georg Seel, Pastor zu Brienen (Kr. Kleve) (B, 171b).

1677, Juli 14: Dem Joh. Revelman, Past. u. Vik., wird sein Sohn Frideric. Pet. Revelman mit dem Recht auf Nachf. in Pastorat und St. Georgsvikarie adjungiert (C, 102b ff.).

#### c) Küster- und Schulmeisterdienst.

1652, März 16: Albrecht Birckens erhält gemäß „berufsbrieff“ der Gmd. vom 17. Juli 1650 den Küsterdienst mit dem Recht auf Nachfolge im Schuldienst seines im hohen Alter befindl. Vaters daselbst (C, 3a—b).

#### 78. Walstedde (Kr. Lüdinghausen).

**Pfarrkirche:** Koll.: abwechselnd mit dem Propst von St. Mauritius zu Münster (extra civitatem).

Inv.: Archidiaconus loci (1562).

Einkünfte:

1533, Aug. 17: Schreiben des Hinrich Holtman, Past. zu W., als

---

<sup>62</sup>) G. Werninck war ein Sohn des Dietr. Werninck, Richters zu Wetter, vgl. Kleve-Mark, XVI, Spez. 124.

<sup>63</sup>) Nach dem Tode des Wessel D. (1626) bewirbt sich sein Sohn Arnold und dessen kath. Konkurrent Hildebr. Busaeus (Kleve-Mark XVI, Spez. 124).

„willige cappellaen und deyner“ (des Herzogs) an den Herzog: Klage über Vorenthaltung von 18 Mudden Gerste aus dem Hilligenhofe, im Ksp. Drensteinfurt, Bauerschaft Mulhorst, durch die Brüder v. Ermelen zu Nalraide, als Inhaber. Der Herzog wird deswegen um ein Schreiben an den Bischof Franz v. Münster gebeten, da dem Herzog und dem Propst von St. Mauritius zu Münster alternierend das Recht zustehe, die Kirche zu W. zu „confereren“. Ausfertigg. Pap. (Eingeheftet in B, zwischen fol. 27 u. 28. — Abschr. ebd. f. 28a—b).

Präs.<sup>64)</sup>:

1486, Sept. 22: Joh. Vlasacker, Past. zu Kamen, erhält die Erlaubnis zum Tausch mit Joh. Moler, Pastor zu Walstedde (A II, 21a).

1503 (1504), Dez. 31: Joh. Vlasacker, Rektor der Pfarrkirche zu Walst., erhält die Erlaubnis zum Tausch mit Theodericus Schemell, presb. Col. dioc. Betr. das herzogl. Koll. Recht wird bemerkt: „cuiusque collatio seu provisio ad nos et successores nostros racione comitatus nostri Markensis de iure patronatus alternatis vicibus ad nos pertinere dinoscitur.“ (A II, 84 b).

1562, Juli 25: (Henricus Holtman †) Judocus Haeve, presb. (B, 83b)<sup>65)</sup>.

1617, März 7: (Joh. Veldthausen †) Jodocus Schlueter (B, 132a ff.)<sup>66)</sup>.

1691, Apr. 19: (Bernh. Plickenkamp †) Gerhardt Melchior (C, 123a—b).

## 79. Wattenscheid.

### a) Pilger-Hospital zu Stalleicken.

1371, Okt. 29: Graf Engelbert von der Mark gewährt dem „pelgrymehuyss ind hospitaill, gelegen ton Stailleycken op

---

<sup>64)</sup> Vgl. St. A. Münster, Kleve-Mark, Akt. 590: betr. Koll. der Pfarre Walstedde 1590—1802.

<sup>65)</sup> Jod. Haeve war bisher Kapl. zu Ahlen, vgl. gen. Akt. im St. A. Münster.

<sup>66)</sup> Vgl. gen. Akte im St. A. Münster z. gl. Dat.: betr. Jobst Slueter v. Walsteden als Sohn des Henr. Sl. (Supplik., vorgelegt am 5. 3. 1617).

dem helweghe in dem kerspele to Wattenschede“ Freiheit von Diensten wie den Nachlaß der dort verstorbenen Pilger. Bestätigt durch Herzog Joh. II. 1500, Okt. 13 (VII, 269b—270a). (Or. im kath. Pfarrarchiv Wattenscheid, vgl. Kunstdenkm. Landkr. Gelsenkirchen S. 39). — Druck: Ed. Schulte, Stalleicken, 2. Aufl., S. 44.

b) **Melatenhaus** der Leprosen bei Stalleicken.

1488, Sept. 21: Herzog Joh. II. v. Kleve gewährt „den armen sieken leprosen menschen des malaten huys gnannd Nykercken by Staelleycken“ Schatz- und Dienstfreiheit für ihre „schulden ind bouwelueden“ (VII, 70a—b).

c) **Kathol. Pfarre.**

Koll.<sup>67)</sup>: 1655 Matth., Frhr. v. Nesselrode zu Rhade (als Inhb. des Hauses Leithe).

Allgem.:

1610, Apr. 15 und Sept. 10: Erlaubnis zu einer Kirchensteuererhebung nach Beratung mit dem Amtm. (zu Bochum), zwecks Reparatur der baufälligen Kirche (XV, 174b f., 188b f.).

Konfirmationen:

1655, Nov. 30: Adolphus Nedelman. Konfirm. (C, 12b)<sup>68)</sup>.

d) **Luth. Pfarre:**

1652, Mai 16: (— — †) Albertus Krampe, Prediger. (Koll.), (C, 4a).

80. Weimar (Stadtkr. Bochum).

**Pfarrkirche** (luth.). (Koll.: Haus Weimar).

1664, Dez. 10: (Caspar Piscator †) Peter Schweffelinghaus, Prediger. Konfirmation (C, 61b—62a).

81. Wellinghofen (Stadtkr. Dortmund).

a) **Pfarrkirche** (später luth. und ref. Simultaneum).

Der Pastor zu W. hatte die Investitur für die Schloßkapelle zu Hörde. Dabei wird erwähnt:

---

<sup>67)</sup> 1668 kam das Patronat an das Stift Essen, vgl. Stift Essen Akt. II, 52.

<sup>68)</sup> Vgl. Joseph Lappe, Kirch. Gesch. Wattensch. I, S. 51: Adolph Nedelman war tätig 1655—83, er war zugleich primissarius zu W. 1680/83, (betr. Vik. Herberti et Nicolai) — vgl. Math. Vogt, Gesch. d. Primissariates in W., 1932 (Münst. Diss.).

1498, Juni 14 und 1502, Juni 19: Theodricus de Sunderen (Funderen?) (A II, 58b u. 72a).

Als gleichzeitiger Inhaber der Schloßkapelle zu Wetter wird gen.:

1470, Aug. 9: Johannes Hakenbergh, resign., betr. gen. Kapelle (A, 44a).

**b) Luth. Gemeinde:**

1697, Sept. 12: Dem Robert Starman wird wegen hohen Alters sein Sohn Henrich Wilh. Starman mit dem Recht auf Nachfolge adjungiert. Koll. durch die Reg. „als patronus dieser pastorath“ (C, 132a ff.).

**c) Reform. Gemeinde:**

1686, Febr. 8: (Wilh. Waßmuth †) Friderich Lenhoff, Köll. durch den „patronus turnarius“. Konfirm. — Gleichzeitige Übertragung der Einkünfte der Schloßkapelle zu Hörde, mit der Verpflichtung zur Abhaltung ref. Gottesdienstes zu Hörde (vgl. ob. I, S. 56). (C, 114b ff.).

**d) Vik. St. Stephani et Antonii. (Hackenbergische Vik.).**

1669, Sept. 24: Bernhardus Ludolphus Huseman, Sohn des Albertus Huseman, Pastors zu Mengede, (Koll. durch Casp. Hackenberg). Konfirm. (XVI, 121a—b).

82. Welver (Kr. Soest).

**Pfarrkirche (luth.).**

1699, Sept. 5: Gerhard Goswin Andreae. Nach Wahl durch die Gmd. Anweisung an Richter zu Soest, Unna, dem Gewählten „zu bedeuten, alhie [in Kleve] sein patent gebührend zu suchen“. Abweisung der Eingriffe des Soester Magistrates „in episcopalibus, das patent von ihnen zu gesinnen“ zu wollen (C, 139b).

1714, Mai 2: (Goswin Andrae †) „in puncto der wahl zwischen Saltzhammer und [Joh. Albert] Henneke irrungen vorgewesen und in unserm hofflager unterm 19. Martii zum vortheil des letzten decidiret“. — Bestätigung der „vocation“ (C, 184a—b).

83. W e n g e r n / Ruhr (Unterhalb Volmarstein)<sup>69</sup>).

**Pfarrkirche** (später luth.):

Inv.: Archidiaconus loci (1485—1520).

1485, Juni 8: (Henricus Pelsler †) Johannes Witte, presb. Col. dioc. (A II, 18b).

1520, März 12: (Henricus Vyscher †) Theodericus Kroeß, presb. Col. dioc. (B, 13a—b).

1626, Okt. 9: Dem Pastor Joannes Fabricius wird sein Sohn M(agiste)r Henricus Fabricius mit dem Recht auf Nachfolge adjungiert (B, 147a—148a).

1666, Mai 8: Georgius Dröghorn, Konfirm. (C, 69a—b).

1718, Febr. 7: (Dröghorn †) Gisbert Wilh. Middendorp. Konfirm. (C, 205a ff.).

84. W e r d e n - Ruhr (Stadtkr. Essen)<sup>70</sup>).

a) **Abtei** (Stift):

1439, Nov. 24: Eingriff des Herzogs als Abteivogtes betr. die Propsteibesetzung. Widerspruch des Herrn v. Gleichen als Propsteianwärters (III, 90b).

1432, Okt. 4: Ständischer Rat.

Joh. Stecke, Abt zu Werden, bekundet daß vor Jahren großer Krieg und Unfriede im Lande geherrscht habe, wodurch sein Vorgänger Adolf v. Spiegelberg in große Schulden gestürzt wäre. Zur Abwälzung dieser Schuldenlast und zur Reformierung der Werdener Kirche in anderen Gebrechen sei er mit Rat seines Kapitels, des

---

<sup>69</sup>) 1485: „Cleywynnigeren“, 1520: „Upwenegeren ader Kleynwenegeren“) — Vgl. betr. Güterbesitz: Kleve-Mark, Urk. 1774 (1445, Dez. 16): Ludolf Hildensem und Ehefr. Lucia van Voirde verkaufen das von ihren Eltern Heyneke und Drude van Voirde ererbte Gut zu Ende (Steinhaus) an die Kirchmeister Hans Nederman, Diderich Lutkehuse, Jacob zu Wenegeren u. Hannes ter Hove der Kirche zu Wenegeren für den St. Crucis-Altar ebd.

<sup>70</sup>) Die Beziehung des Stiftes Werden zur Mark erklärt sich aus der alten märk. Vogtei über das Stift Werden.

Für die Abtei Werden sind wegen der reichen Überlieferung ebenso (wie für das Stift Essen) nur die ältesten Sachen (bis zur Mitte des 15. Jhd.) verzeichnet.

Herzogs v. Kleve und Grafen v. der Mark als Vogtes seiner Kirche und eines Teils der Dienstmannen der Werdener Kirche übereingekommen, drei gute Mannen als seine Räte zu erwählen, nämlich aus dem Kapitel Herrn Ernst v. Oitgenbach als Propst zu Werden, aus den Räten und Amtleuten seines herzogl. Vogtes den Cracht Stecke und aus den Werdener Dienstmannen den Wessel vamme Loe. Für jeden Ausscheidenden aus diesem Rate solle ein Gleicher an dessen Stelle gesetzt werden. Nur mit Zustimmung derselben werde der Abt über die Abteigüter und Renten verfügen, dieselben sollten auch das Abteisiegel mitbehüten und verwahren, also daß auch nur in ihrer Anwesenheit gesiegelt werde. — Übernahme der Küsterei auf 2 Jahre in eigene Verwaltung des Abtes. Mit Zustimmung der gen. Räte soll Aelff v. Voighlinghusen die Einkünfte der Abtei einmahnen. — Mitsiegler: 2) Joh. v. Graesscap, Prior u. Kellner zu Werden; 3) der gen. Propst; 4) Herzog Adolf v. Kleve (III, 73a—74a).

**b) Luth. Gemeinde<sup>71)</sup>:**

1630, Jan. 29: Burchardus Brinckman, welcher „in krafft von uns erhaltener concession vor diesem eine geraume zeit von iahren die zu gen. Werden der Augspurgischer confession zugethane gemeine bedienet, bis dato er in ao. 25 durch gewaldt von dannen vertrungen were“. Nochmals konfirm. (B, 153a—b).

**c) Reform. Gemeinde<sup>71)</sup>:**

1630, Febr. 7: Georgius Fridericus Schwartzius, bisher Prediger zu Solingen. Wird „bewilliget“ (B, 154a).

85. W e r d o h l (Kr. Altena)

**Reformierte Gemeinde<sup>72)</sup>:**

**a) Pfarramt**

1665, Mai 5: Johannes Giessenius. Bestätigung der Berufung durch die Gmd. (C, 65b—66a).

---

<sup>71)</sup> Vgl. über die luth. und ref. Gemeinden in Werden: St. A. Düsseldorf, Akten Werden VII, 5.

<sup>72)</sup> Vgl. Akt. Kleve-Mark XVI, Spez. 131, betr. ref. Gmd. Werdohl. 1639—1779.

**b) Vikarie:**

1636, Nov. 22: (Jodocus Schmiringhauß<sup>73</sup>), „daselbst an die dreyßig iahr gewesener vicarius“, †) Hermannus Matthaei, von der klev. Reg. „angeordnet“ (B, 174b f.).

86. Weslarn (Kr. Soest).

**Luth. Pfarre:**

1715, Jan. 5: Albert Georg Heidtfeldt wird seinem „alten und schwachen vattern in officio pastoratus adjungiret“. Konfirm. (C, 189 ff.).

87. Westhofen (Kr. Iserlohn).

**Reform. Gemeinde:**

1660, Mai 10: Henricus Brügman, von der Gmd. schon vor 2 Jahren berufen. Bestätigt (C, 35a—b).

88. Wetter an der Ruhr.

**a) Allgemeines. Anwartschaften.**

1493, Apr. 22: Dem Gadert Raet wird für eins seiner Kinder eine Anwartschaft auf eine der zuerst erledigten Vikarien oder Kapellen zu Wetter oder zu Altena zugesagt (A, II, 45a).

**b) Pfarrkirche.**

Inv.: Decht. zu St. Georg in Köln (als „archidiaconus decanatus Wattenscheidensis“, so bezeichnet 1512—1597).

**Allgem. (Vergabungen):**

1431, Sept. 12: Herzog Adolf v. Kleve, bekundet, daß Mette, Tochter Aelffs ther Smitten van Brekelvelde, einen Morgen Land, gelegen „in den Molenvelde“ im Ksp. Wetter, gehörig „den Resen“, „in onse kirspeleskirken to Wetter tot den geloichte“ gab. Die hiervon dem Herzog zuständige Rente von einem Malter Korn werde nun „umb onss heren Gotz, Marien, syner liever moider, ind umb alle Gotz heiligen“ wegen erlassen (III, 70b).

---

<sup>73</sup>) Bei Heppe S. 243: „Schwiringhaus“.

Präs.:

- 1402, Okt. 15: (Otto de Schuttorp †) Johannes Berenbeke<sup>74</sup>),  
cler. (K. 13, 116a).
- 1468, Nov. 13: (Everhardus Kelner †) Theodricus de Hakenbg.,  
presb. Col. dioc. (A, 42a).
- 1512, Apr. 22: (Theodericus Hackenborgh, presb. Col. dioc.,  
resign.) Georgius Hackenborgh, cler. Col. dioc. (B, 1a—b  
und XI, 54).
- 1557, Aug. 11: (Georgius Hackenberg †) Johannes Fisscher,  
presb. (B, 76a—b).
- 1580, Sept. 8: (Johannes Visscher †) Henricus Varstman,  
Lennepensis, presb. (B, 100b).
- 1597, Febr. 28: (Henricus Worstman [!] †) Joannes Herrinck-  
husen, (B, 111a—b).
- 1656, Okt. 5: (Caspar Rodenrodus, „abstandt“) Philippus Vieff-  
haus (C, 14a).
- 1679, Okt. 30: (Philippus Viefhausen, anderwärts berufen)  
Wennemar Henrich Tripler (C, 108a—b).

c) **Vikarien der Pfarrkirche** (zu Wetter):

Nikolai-Vik. (Hackenberg'sche Bluts-Vikarie, gestiftet  
1518)<sup>75</sup>).

---

<sup>74</sup>) Vgl. Kleve-Mark, Urk. 1165 (1418, Mai 30): „Johan van Berenbeke, preister, pastoir der kerspelkerken toe Wetter“ mit Siegel gen.

<sup>75</sup>) Vgl. Urk. des Ev.-ref. Pfarrarchivs Wetter: 1518, Febr. 23, (op sunte Mathias avent): Stiftung durch die Familie Hackenberg: Jorgen, Priester, Past. zu Wetter, Thyes, Richter zu Hagen, Bernt und Joh., Kinder des † Joryen Hakenbergh, ferner Hynr., Joh., Joh. und Gertrudt, Kinder des † Joh. Hakenbergh, bekunden, daß ihr „vedder“ Dyrich Hackenberch, (ehem.) Pastor zu Wetter, zu Ehren Gottes, dessen Mutter Maria, der hl. Drei Könige, des hl. Nikolaus und St. Kath. in der Pfarrkirche zu Wetter eine „fundatio jure patronatus laicorum“, d. h. „officie unde altair“ unter Vorbehalt des Kollationsrechtes für die Familie Hackenberg errichtet habe, dabei solle auch der mit dem Officium Belehnte aus ihrem Geschlecht sein. Ausstattung mit einer Anzahl Güter (vgl. oben). — Zeugen: Joh. Meler, Vik. zu Herdecke, u. a. — Ausf., Perg., Schrift zum Teil verblichen. — Regest: Rud. Buschmann, Wetter, S. 337.

1520, März 6: Herzog Joh. v. Kleve bekundet, daß Derich Hackenbergh, Pastor zu Wetter, etliche seiner weltlichen Güter in geistliches Gut verändern wolle und darvon ein „officium“ auf dem Altar geweiht zu Ehren der hl. drei Könige, St. Nikolaus und St. Kath. in der Pfarrkirche errichten und „begiftigen“ wolle und zwar mit folgenden Gütern:

- 1) des Haesen Gut zu Welden (in ob. Urk. „Wolden“) und Kley im Ksp. Lütgendortmund,
- 2) dem Hof zu Ordinckhuysen im Ksp. Volmarstein,
- 3) zwei Kotten zu Blomendall und Hostrey im Ksp. Wengern,
- 4) dem von ihm bewohnten Haus und Hof mit Hausrat, einem Morgen Bauland und zwei Gärten bei der Kirche zu Wetter gelegen.

Über diese Stiftung sei eine Urkunde ausgestellt als Transfix zu diesem Briefe. Der Herzog bewilligt diese Stiftung, so daß die Besitzer dieses Officiums die vorgen. Güter ewig besitzen mögen, jedoch unter der Bedingung, daß ihm weiterhin Schatz, Dienste und anderer „onraet“ hiervon entrichtet werden.

(B, 13b—14a) — Ausf. im Ev.-ref. Pfarrarchiv in Wetter (ohne Transfix).

1632, Dez. 30: Weil der bisherige Inhaber „der vicarei S. Nicolai in der pfarkirchen zu Wetter . . . sich dazu der gebühr nicht qualificiret, . . . daher Ihre churfürstl. durchlaucht zu Brandenburg ratione juris devoluti dabei interessiret worden“, habe dann „Herman Hackenberg sich als vom geblut der erster fundatoren . . . angegeben“. Bestätigung nach von den „patronis“ erhaltener Kollation, jedoch unter der Verpflichtung, die Renten zweier Jahre für „milte sachen“ zu geben (B, 159b—160b)<sup>76</sup>).

---

<sup>76</sup>) Daß die 1632 gen. Nicolai-Vikarie mit der obigen Stiftung identisch ist, ergibt sich aus einem Verz. der Vik. der Wetterschen Pfarrkch. von 1735; u. a. wird hier die Nik. Vik. gen. mit dem Zusatz „foundation de ao. 1518“ (Ev.-ref. Pfarr-Archiv Wetter, Akt. 26). — Bemerkenswert ist auch die Bezeichnung „officium“ bzw. „officie“ in den Stiftg. Urkd. Wenn auch über die Pflichten des Officiaten keine Nachrichten vorliegen, scheint hier kein besonderes

d) **Burgkapelle** (zu Wetter)<sup>77)</sup>:

Inv.: 1409: dec. et archidiac. in eccl. St. Georgii in Col. —  
1476—1603: Pastor der Pfarrkirche zu Wetter.

Allgem.: Kaplanswohnung:

1421, Juni 24: Mit Zustimmung des Herzogs Adolf v. Kleve erfolgt ein Umtausch der Kaplanswohnung zu Wetter, weil sie vom früheren Inhaber Johan van Gommersbracht, Pastor zu Moelhem, mit 50 schweren r. Gl. infolge Zimmerung beschwert war, gegen ein Haus des Diderick van Vrilinghuyzen, „belegen op der mueren by der waeterpoirten“ (III, 41a).

Präs.:

1409, Mai 2: (Johannes, quondam pastor in Moelenhem) Henricus de Vrilinghuyzen<sup>78)</sup>, cler. Col. dioc. (K. 15, 6b—7a).

1476, Nov. 10: (Henricus de . . . †) Johannes van der Lyeten, cler. Col. dioc. (A, 50b).

1536, Nov. 2: (Joannes inger Smitten, a.a.O. Johan Smit gen., †) Casperus (Jasper) ab Elverfelde, cler. Col. dioc., Sohn des gleichnam. Amtm. zu Wetter. Inhaber einer Anwartschaft hierauf (B, 35a—b). — Randvermerk, daß die Präsentation nicht in Kraft trat: „Presentatio hec in effectu non exiit, sed obliterata est per alium subsequentem.“

1537, März 22: Theodericus Voß, cler. Col. dioc. (B, 37a).

---

Officium, getrennt von der Altarstiftung, vorzuliegen, sondern der Altardienst selbst wird als officium bezeichnet. — Vgl. für die Bedeutung des Begriffes „officium“ in der spätmittelalterlichen Pfarrkirche und an deren Altären: Friedr. Wilh. Oediger, Ann. Hist. Ver. Nied. Rh. 135 (1939), S. 12 ff.

<sup>77)</sup> 1409: cap. in Wettere, consecr. in honor. St. Kath. virg. — 1469: cap. nostra ante pontem castri. — 1476: cap. nostra in suburbio, seu ante murali castri nostri in W. — 1659: „capelle vor unserm ambthauß Wetter“.

<sup>78)</sup> Vgl. Ev. Ref. Pfarr-Archiv Wetter: Urk. 1409, Nov. 11: betr. Belegung des Henricus van Vrylinghuyzen durch Graf Adolf v. Kleve unter Androhung der Entziehung bei Versäumnis des Messelesens. Anweisung an die Untersassen zur Rentenzahlung für gen. Kapelle. (Abschr. des Pfarrers zu Wetter Wennem. H. Tripler, Ende 17. Jhdt.)

- 1568, März 1: (Theodericus Voß resign.) Adrianus Vos, cler. Col. dioc. (B, 87b).
- 1572, Okt. 6: (Adrianus Voß †) Johannes Peringius, scolasticus ecclesie Clivensis (Stift Kleve) (B, 93a).
- 1582, Nov. 25: (Johannes Peringius †) Adamus Haringius<sup>79)</sup>, cler., minister noster (B, 103a).
- 1603, Juni 20: (Adamus Haringius †) Johannes Neckell<sup>80)</sup>, cler. „Salvo tamen, quod Antonio Kotten, theologo, canonico et sacellano Dusseldorpiensi, fructus praedicti permittantur, quos ex singulari gratia nos ad biennium saltem indulsimus“ (B, 116a).
- 1659, Apr. 3: Kap. und zugehör. Gefälle „dem zeitlichen reformirten predigern daselbst Anthon Dulcken zu mehrer beforderung des predigambts gnadigst zugewandt“ (C, 23b—24a). — Ebd. fol. 28b (gl. Dat.): Koll. Patent für Anth. Dülcken als Nachf. des resign. Casparus Rodenradt<sup>81)</sup>.

e) Vikarien der Burgkapelle zu Wetter<sup>82)</sup>: Officium des Altars **St. Vincentii**<sup>83)</sup>.

Inv.: Archidiaconus loci in W. (1470: pastor parroch. ecclesie in Kerckwetter).

- 1452, Dez. 21 (St. Thomasdag): Stiftung einer Frühmesse. Herzog Joh. v. Kleve bekundet, daß Cracht Steck, Amtm. zu Wetter, und einige andere seiner Untersassen ein Teil Renten „in unser capelln to Wetter“ für einen Priester zu einer Frühmesse auf dem St. Vincentius-Altar zu Ehren

<sup>79)</sup> Adam Haringius (Harenning) war gleichzeitig can. zu Düsseldorf (Vgl. Kleve-Mark, XVI, Gen. 132).

<sup>80)</sup> Joh. Neckell war ein Sohn d. ehem. Schlüters zu Kleve Godert Neckel, vgl. Kleve-Mark XVI, Gen. 132.

<sup>81)</sup> Nach Heppe S. 163 war Casp. Rodenrod luth. Prediger zu Wetter (1638—1655).

<sup>82)</sup> Vgl. betr. die von dem Knappen Joh. v. Boele gestiftete St. Annen-Vikarie und ihre Umwandlung in ein „beneficium ecclesiasticum perpetuum“ mit 3 Messen: St. A. Düsseldorf, Urk. Extr. 1951 n. Münst. Nr. 17: 1501, April 3 — 1659, Aug. 10 wurde das St. Annen und St. Cath. Beneficium vom Patron Bernh. Balduin v. Neheim an den reform. Prediger zu Wetter übertragen (ebd., Nr. 18).

<sup>83)</sup> 1469: officium altaris beati Vincentii mart. in capella nostra ante pontem castri nostri in Wetter.

Gottes, dessen Mutter und aller Heiligen stiften wollten. Der erste Inhaber des Officiums wäre sein (des Herzogs) Diener, der Priester Dirick Kost, der ein Teil von seinem Erbe und Gut hierfür stiften wolle. Die Nachfolger, vom Herzog präsentiert, sollten möglichst Burgmanns- oder Bürgerskinder zu Wetter und Priester oder gelehrte Kleriker sein, die binnen Jahresfrist Priester werden, die wöchentlich vier Messen lesen sollen und zur persönlichen Residenz verpflichtet sind. Auf diese letztere Verpflichtung sollen sie vor dem Amtmann und Past. zu Wetter wie vor einem Notar und Zeugen vereidigt werden. Nach sechswöchiger Abwesenheit ohne vertretbare Notsache wird die Pfründe entzogen und anderweitig vergeben. Die Renteneinkünfte sollen den betr. Priestern vor Übernahme des Officiums genau bekannt gemacht werden, damit später kein Streit deswegen entstände und die Priester sich deshalb nicht von der Residenzpflicht entbunden fühlten. Über neue Renten sollen die Inhaber des Officiums versiegelte Urkunden auf- und in ihr Verwahr samt der Stiftungsurkunde nehmen. — Randvermerk: „Ex copia transmissa von den kirchmeistern zu Wetter 1609“ (B 121a—122b).

Erwähnt: Rudolf Buschmann, Wetter an der Ruhr, 1901, S. 335. — Vgl. betr. den Begriff „officium“ oben S. 70 f.

Präs.:

1470, Aug. 9: (Johannes Hakenbergh, zugleich Pastor der Pfarrkirche zu Wellinghofen, resign.) Johannes Coste, cler. Col. dioc. (A, 44a).

1489, Apr. 30: (Johannes Cost resign.) Goisswinus Schuyck (A II, 18a).

1505, Sept. 4: (Goeswinus Schuyck †) Theodericus Schuck (A II, 78b).

1556, März 31: (Theodericus Schuycke †) Theodericus Pleßman<sup>84</sup>), cler. Col. dioc. (B, 75a—b).

1598, Juni 12: (Theodericus Plesman †) Georgius Pleßman, filius Johannis (B, 110a).

---

<sup>84</sup>) Ein Th. Plessman de Wettete Febr. 1556 in d. Köln. Art. Fak. imm.: s. Keussen.

1608, Sept. 26: Wennemarus Copperus (B, 122b f.).

1661, Apr. 13: Die „vicaria St. Vincentz“ an Dietrich Peter Hackenberg „zum behuff der evangelisch-reformirten schulen daselbst“ übertragen (C, 42b).

**f) Reformierte Gemeinde<sup>85)</sup>:**

1674, Aug. 30: (Anthonius Dülcken †) Theodorus Platenius. Berufung durch die Gmd. 1673, Apr. 26. Konfirm. (C, 88b f.).

1696, Aug. 2: (Theod. Platenius †) Conradus Ahlius. Koll. (C, 130b f.).

Vikarie:

1661, Apr. 13: Die Vik. St. Vincentii wird ref. Schulvikarie (vgl. oben)<sup>85a)</sup>.

**89. W i b l i n g s w e r d e (Kr. Altena)**

**Pfarrkirche** (reform.):

1633, Juni 3: (Nicolaus Klepping †) Johannes Ovenius. Koll. (B, 161a—b).

1655, Dez. 11: Arnolt Weiler. Bestätigung (C, 10a—b).

**90. W i c k e d e (Stadtkr. Dortmund)<sup>86)</sup>.**

**Pfarrkirche<sup>86)</sup>** (luth. Gmd.).

1673, Aug. 12: (Caspar Bilstein †) Henricus Sachßenstede. Nach Berufung von der Gmd. Bestätigg. — Zugleich Koll. vom zuständigen „patronus“ mit der „Mellien'schen vicarii“ zu Unna (C, 86a—b).

1717, Sept. 3: (Caspar Friedrich Bilstein †) Joh. Peter Bilstein. Nach Berufung durch die Gmd. Bestätigung (C, 203b).

---

<sup>85)</sup> Vgl. Stadtarchiv Wetter: Akt. 1696—1746 betr. Überlassung der Kap. an die ref. Gemeinde.

<sup>85a)</sup> Vgl. Stadtarch. Wetter, Akt. II, 69: Schon 1649 wurde ein Schulmeist. zu W. Joh. Ernst von der Freiheit W. für gen. Vikarie empfohlen. (Frndl. Mitt. des Stadtarch. Wetter.)

<sup>86)</sup> Ein Joh. Scarpe wird als Pastor zu Wickede erwähnt 1450/1451 (St. A. Düsseldorf). Urk. Kloster Beyenburg, Nr. 26 und 35.

91. Wiedenest (Ehem. märk. Amt Neustadt,  
jetzt Oberberg. Kreis).

**Pfarrkirche:** Inv.: Pastor zu Gummersbach.

1541, Okt. 24: (Rutgerus Heisberg, Priester, †) Hermannus a  
Broickhuisen, gen. Hackenberg, cler. Col. dioc. (B, 57b  
—58a).

92. Ruesen (?).

**Pfarrkirche:** Inv.: Decht. von St. Georg zu Köln<sup>87</sup>).

1530, Aug. 5: (Henricus Nyehuß, † in mense julio) Johannes up  
den Hege, presb. Col. dioc. (B, 26a).

## B. Allgemeine Sachen.

1) **Geistliche (luth.) Behörden** für die gesamte Gft. Mark.

1650, Febr. 25: Thomaß Davidis, Pastor zu Unna, wird „über  
die also genandt lutherische zum inspectoren in unserer  
graftschafft Marck benennet“, mit dem Recht, als jähr-  
liches Gehalt von jeder Pfarre oder Kirchspiel mindestens  
10 Rtl. jährlich zu beziehen (C, 7a—b). — Vgl. betr. Thomas  
Davidis aus Unna, † 1689, 25. 8., und seine Tätigkeit als  
Generalinspektor: Oskar Rückert, Heimatblätter für Unna  
1949, S. 169.

1690, Apr. 1: (Vorgänger †) Justiz- und Hofgerichtsrat Joh.  
Leop. v. Neuhoff, Amtmann zu Altena und Iserlohn, und  
Joh. Diet. v. Voß, Amtm. zu Lünen und Hörde, sind vom  
Ev.-luth. Ministerium der Gft. Mark als „adlige adjuncti  
des inspectorii“ ernannt. Bestätigung (XVI, 346a—b).

1714, Juni 1: Friedrich Winold v. Romberg zu Erlenburg (Edel-  
burg/Ksp. Hemer) und Henrich von Vaerst zur Heeve  
(Heven/Ksp. Ümmingen) werden vom Ev.-luth. Ministe-  
rium der Gft. Mark zu adligen Inspektoral-Adjuncten  
ernannt. Bestätigung (C, 185b f.).

2) **Anwartschaften** betr. die gesamte Gft. Mark:

1406, Dez. 4: betr. Pfarrkch. zu Hamm, Lütgendortmund u.  
Bochum für d. cler. Conradus, Neffen des märk. Land-  
rentmst. Hinr. van Ludens. (Lüdenschd.), (II, 29b).

---

<sup>87</sup>) Der Decht. zu St. Georg in Köln war Archidiakon für die  
Dekanate Lüdenschd. und (zeitweise) Wattenschd. In diesem  
Gebiet müßte eigentlich die genannte Pfarre liegen.

- 1456, Jan. 1: betr. Pfarrkch. zu Hamm, Rhynern, Schwerte, usw. (Vgl. ob. I, S. 40).
- 1476, Aug. 10: Anwartschaft für das erste erledigte Benefiz. im Lde. Mark nach Befriedigung von Wickedes Sohn zu Dortmd. für den Bruder der Ehefr. des [herzogl. Kammerknechtes Joh. ?] Bayken (A, 50b).
- 1493, Sept. 22: Vik., bzw. Kap. zu Wetter oder Altena, vgl. Kap. Nr. 88 (Wetter).
- 1503, Sept. 7: Die erste frei werdende Kollat. Pfründe der Gft. Mark wird dem Jorien Haverkamp, Kapl. zu Hamm und Bürgersohn ebd., auf Bitten der Stadt Hamm zugesagt (A II, 84b).

### 3) Hofkapläne:

- 1366, Juli 22: Herman van Noertholt als Kaplan des Adolf von der Mark (vermutlich des späteren 1. Grafen Adolf I. (V.) von Kleve-Mark) erwähnt. Graf Joh. v. Kleve schuldet ihm 70 alte Goldschilde, weil er diese Summe für ein Pferd an Kracht van Boekenouwe bezahlt habe (K. 7, 25b).

### 4) Freilassung von Anwärtern des geistlichen Standes:

- 1417, Sept. 17: Herzog Adolf v. Kleve bekundet die Freilassung des Johannes Schardenbg., „clerick“, seines eigenhörigen Mannes, geb. in der Stadt Kamen, weil er gern Priester werden möchte (III, 18a).
- 1418, Mai 25: Herzog Adolf v. Kleve bekundet die Freilassung des Bastardes Arndt, eines Sohnes des Richard van Buenen, weil er Priester werden wolle. Arndt sei „onse hoerige eigene man in onsen hoff tot Metler“ (III, 19a).
- 1481, Okt. 26: Herzog Joh. v. Kleve „schildt van siner eygenschap quit“ den Klausner Bruder Johan van Soest, wohnhaft tom Vedinholt, zwischen Hamm und Soest, sofern er beim geistlichem Leben bleibt (VII, 44b).

### 5) Geistliche Gerichtsbarkeit und Verh. zum Eb. von Köln<sup>88)</sup>.

- 1453, Juni 28: Aufforderung des Herzogs Joh. I. v. Kleve an „alle der paipschap ind geistlichkeit“ des Landes Mark,

<sup>88)</sup> Vgl. an Akten u. a.: Kleve-Mk. XVI, A (Gen.), Nr. 1—3 betr. die geistl. Jurisdiktion in Kleve-Mk. u. entspr. Eingriffe des

dem Erzbisch. v. Köln auch weiterhin Zehnten zu verweigern (K. 21, 226a). Regest: Scotti, Kleve, I, Nr. 2 (S. 7) mit falscher Jahresangabe (1452!).

1491, Apr. 22: Landesherrl. Ordination zusammen mit den Amtleuten und Ständen betr. geistl. Jurisdiktion in der Gft. Mark und ihre Beschränkung auf „testament, echtschap (Eherecht), sent ind geistliche renten“. Verkündigung an die Geistlichkeit durch die Dechanten der Dekanate Dortmund (Joh. Vymmeren, Past. zu Aplerbeck), Wattenscheid (Hartmann Bolt, Pastor zu Hattingen) und Lüdenscheid (Evert Vinckenbergh, Past. zu Breckerfeld) (VII, 114b—117a). — Reg.: Scotti, Kleve, I, 8).

1524, Sept. 23: Herzogl. Anordnung betr. Einschränkung der geistl. Gerichtsbarkeit auf gen. 4 Punkte mit ausf. Bestimmungen (XII, 15b—17a). — Druck: O. R. Redlich, Jül.-Berg. Kirch. Politik I (1907), Nr. 224. — Regest: Scotti, Kleve, I, 21 (S. 51 f.).

1550, Nov. 20 — 1551, Febr. 7: Herzogl. Mandate betr. Einschränkung der geistl. Gerichtsbarkeit des Eb. v. Köln in Kleve (u. Mark). (K. 35, f. 338—341). — Letzt. Mandat auch besonders in Soest veröffentlicht: Stadtarch. Soest, XXIX, 312. — Reg.: Scotti, Kleve I, 46.

## 6) Geistliche unter adligen Jurisdiktionen.

1670, März 10: Bei der Erläuterung der Jurisdiktionsbefugnisse für das adlige Haus „Hemeren“ (Hemer? b. Iserlohn) wird verordnet, daß die „pastores, geistlichen und ihr gesinde, wofern sie contrahiren oder delinquiren, von den jurisdictionsherren geurtheilet werden können, wiwoll die oberinspection der kirchensachen und was denen anklebet, noch als vor dem landtsherrn reserviret und eximiret bleiben“ (XVI, 219a—b).

---

Kölner Erzbischofs (15.—18. Jhdt.). — Vgl. Spez. ebd. 182: Klage des Propstes von St. Patrocli-Soest geg. d. Arnsbg. Offizial (1487). — Ebd. Spez. 180: Eingabe der Stadt Lippst.: Beschwerde über den Offizial zu Arnsbg. wegen Handhabg. der geistl. Gerichtsbarkeit (1485). — Vgl. an Lit.: Albert, Frhr. v. Bönninghausen, in: Ann. Hist. Ver. Nied. Rh. Bd. 126, S. 54 ff.

## 7) Schutz der geistlichen Einkünfte.

- 1470, Sept. 4: Herzogl. Schutz und Rechtshilfe für die Geistlichkeit des Dekanates Dortmund bei Klagen wegen rückständiger Renten (V, 127b). — Regest: Scotti, Kleve I, Nr. 4.
- 1512, Mai 6: Herzog Joh. nimmt die „paepschap“ des Dekanates Dortmund, auch innerhalb der Stadt Dortmund, zur Einziehung ihrer „geistlicher gulde ind renthen“ zwecks Aufrechterhaltung des Gottesdienstes und Vermeidung des Kirchenbanns in seinen Schutz. Desgl. die Geistlichkeit der Dekanate Wattenschd. und Lüdenschd. (XI, 55a—b). — Weitere Abschr.: St. A. Münster, Msc. VII, 6011, fol. 42. — Druck: Ant. Meier, Breckerfeld II, S. 201 f. — Ferdinand Schmidt, Lüdenscheider Quellen, fol. 183.
- 1527, Dez. 9: Herzog Joh. III. gestattet der Priesterschaft des Dekanates Lüdenscheid zur Einziehung geistl. „gulde“ und Renten die Pfändung (XII, 54b). — Druck: Ferd. Schmidt, Lüdenschd. Quellen.

## 8) Geistliches Güterwesen:

- 1507, März 5: Landesordnung für Kleve-Mark gegen die Anhäufung weltl. Güter in der toten Hand der Klöster durch Erbschaften usw. (X, 159a—161a). — Druck: Scotti, Kleve I, Nr. 12.
- 1507, März 8: Desgl. (Ergänzung) (X, 161b—162a). — Druck: Scotti, ebd. Nr. 13.
- 1508, Mai 14: Desgl. betr. Ankauf weltl. Güter durch Geistliche usw., betr. geistl. Gerichtsbarkeit und Empfng. auswärtiger geistl. Mandate (X, 162a—165a). — Druck: Scotti, ebd. Nr. 14.

## 9) Besteuerung der Geistlichkeit.

- 1479, März 4: Herzog Joh. bekundet „den cloisteren, collegien, pastoeren ind voirt der sementlicker paepschap, die in onsen lande van Cleve ind van der Marck, in onser stat Soist ind voirt in anderen onsen landen, steden ind gebieden gelegen ind geseten syn“, daß das Domkapitel zu Köln und die Kollegiatstifter ebd. ihm den Beschluß der Stifter Köln, Metz, Trier usw. betr. eine Gesandtschaft an den Papst zu Rom zur Abstellung von Verwirrungen im geistlichen Stande und eine Besteuerung der Geistlichkeit zur

Finanzierung dieser Gesandtschaft übermitteln hätten. Der Herzog gibt seine Zustimmung zu diesem Beschluß (V, 165a—b). — Regest: Scotti, Kleve I, Nr. 6.

#### 10) Mennoniten.

1670, Jan. 27: Die mennonitischen Glaubensverwandten der Gft. Mark werden auf ihre Bitte hin von der Eidesleistung bei Gerichts- und anderen Handlungen entbunden. Dafür sollen sie „an aids stadt bey manneswarheit angeloben“ (XVI, 123b—124a).

### C) A n h a n g .

#### 1) Beispiel einer Präsentations-Urkunde.

Präsentierung des Priesters Petrus de Hatnege für die Pfarrkirche in Volmarstein. 1399, Nov. 20 (II, 10b)<sup>89)</sup>.

Adolphus comes Clevensis et de Marka, venerabili viro domino et preposito Coloniensi tamquam in presentibus archidiacono vel eius vices gerenti salutem et omne bonum. Ad ecclesiam nostram parrochiam in Volmstene, ad presens vacantem per mortem domini Nycolai, ultimi dum vixit eiusdem rectoris vel aliter qualitercumque, cuius collatio seu ius presentandi ad nos dum vacat ratione juris patronatus pleno jure dinoscitur pertinere, vobis dilectum nostrum discretum virum Petrum de Hatnege presbiterum presentamus, requirentes, quatenus eundem ad dictam ecclesiam admittere et de eadem investire curetis, curam animarum et custodiam reliquiarum sibi committendo cum sollempnitatibus ad hoc debitis et consuetis faciendisque, sibi de redditibus, fructibus, juribus, rebusque eiusdem ecclesie temporibus debitis et oportunis integre responderi. Harum nostrarum testimonio literarum sigilli nostri appensi munitarum et datarum.

Anno domini M<sup>o</sup> XC<sup>o</sup> IX, crastino die beate Elizabeth vidue.

2) **Berichtigungen** zum 1. Teil dieser Arbeit (in: Jbch. 44/1951 dieser Zeitschrift).

S. 20, Anm. 3, letzte Zeile: „1392“ statt „1932“.

S. 21, Urk. 1410, Sept. 3: „cler.“ statt „cher“.

<sup>89)</sup> Vgl. oben S 58.

- S. 29, Kap. 9 (Boele b. Hagen), Abschn. b): „Haus Niedernhofen b. Hengstey“, statt „Haus Niederhofen b. Hörde“. — Ebd. Abschn. c) Armenhospital: fällt fort. Die betr. Urkunde von 1561, Dez. 19 bezieht sich auf das Armenhospital auf dem Boel bei Plettenberg; vgl. Teil 2 dieser Arbeit, S. 33 unter Abschnitt 64 (Plettenberg).
- S. 49, Abschnitt h) 3: „arthüser“ statt: „Karthäuser“.
- S. 50, Kap. 29a) — Urk. 1446, Sept. 27: „Joh. ingen Gaedem“ statt „Joh. ingen Gaeden“.
- S. 82, Abschnitt i): „Vertrag zwischen Kleve und Lippe“, statt „Vertrag zwischen Brandenburg und Lippe“.

### 3. Nachträge zum 1. Teil dieser Arbeit.

#### I) Zum Kapitel 7. **Blankenstein.** a) Kapelle (S. 25):

Präs.:

1421, Dez. 8: (Hillebrandus de Blanckenstein †) Wilhelmus de Doedynckhuysen, presb., Hofkaplan. (III, 40b).

1427, Okt. 15: (Vroelinck †) Rutgerus Theoderici ante portam de Holt, presb. Col. dioc. (K. XV, 172a).

Tauf- und Begräbnisrecht:

1607, Aug. 6: verliehen wegen der weiten Entfernung zur Mutterkirche in Hattingen. Erwähnung einer „Commission“ an den Abt Conr. zu Werden. (XV, 155—156). — Vgl. Kunstdenkmäl. Kr. Hattingen, S. 20: Erhebg. zur quasi-Pfarrkch. 1608.

#### II) Zum Kap. 11. **Breckerfeld,** Pfarrkirche:

1473, Juni 4: Betr. Frühmeß-Stiftung. ebd.:

Betr. eine frühere Frühmeß-Stiftung zu Ehren der Gottesmutter Maria und eine zugehörige Mühle wird wegen Wassermangels dieser Mühle auf Bitten des Altaristen von Herzog Joh. gestattet, eine neue kleine Mühle mit einem „glynde“ neben der betr. Mühle auf einem auch zu dieser Frühmeß-Stiftung gehörigen Gute „ter Borch“ anzulegen. Der Altarist soll dafür künftig jeden Freitag vor Pfingsten eine Seelenmesse für den Herzog, dessen Vorfahren und Nachkommen lesen. (VI, 222b—223a). — (Vgl. hierzu Ant. Meier, Gesch. u. Urk. Bch. des Amt. Breckerfeld, I, 1900, S. 32ff., 151ff.: vermutlich handelt es sich bei

der vorgem. Frühmeß-Stiftg. um die Vikarie-Stiftg. durch den bekannten Kölner Großhändler Gerwin v. Altenbreckerfeld, 1406/1407, zu deren Einkünften auch eine Mühle, die später sogenannte Vikarie-Mühle gehörte.)

- III) Zum Kap. 22a. **Fröndenberg**, Zisterzienserinnenkloster. (S. 36f.).

Wachszinsige:

1398, Juni 15: Graf Adolf v. Kleve-Mark übergibt seiner Nichte Kath., Jungfrau zu Fröndenberg, und dem Konvent ebd. zu Wachszinsrecht auf den Altar unser lieb. Frau ebd. seinen Hofesmann, Albert, Sohn des „schulden van Butberge“, und erhält dafür im rechtem Wechsel für seinen Hof „toe dem Berge“ Herman, gen. dey Ruse, bisher wachszinsig zu Fröndenberg. (II, 2b).

- IV) Zum Kap. 25: **Hagen** a) Pfarrkch. (S. 39):

Hinweise auf andere Quellen: Pfarr- u. Stiftsarchiv Xanten, Abt. Archidiakonats, Pfarren Nr. 31 (17. Jhdt.). — Vgl. ebd. Abt. 19d (Gravamina).

- V) Zum Kap. 27: **Hamm**, e) Hospital, bzw. St. Ant. Gasthaus an d. Oststr. (S. 47):

1406, Nov. 28: (Betr. die auf S. 47 schon erwähnte Altarstiftg. durch Joh. Crois und deren Bewidmung 1414, Aug. 1:) Hier wird eine Bewidmung durch Joh. Crois mit 5 M. „volmerscher pennyng“ aus den ob. gen. Grundstücken für eine tägliche Messelesung durch einen Priester am gen. Altar durch Herzog Adolf v. Kleve erlaubt. (II, 28a).

- VI) Zum Kap. 29: **Hattingen**; a) Pfarrkirche (S. 50).

1427, Okt. 15: Als Investor für die Kap. zu Blankenstein erwähnt: dominus Rutgerus Vullstall, pastor in Hatneggen (K. XV, 172a).

- VII) Zum Kap. 42: **Kastrop**, Pfarrkch. (S. 69):

Hinweise auf andere Quellen: Pfarr- und Stiftsarchiv Xanten, Abt. Archidiakonats, Pfarren, Nr. 13 (16./17. Jhdt.).

- VIII) Zum Kap. 51: **Lippstadt**, d) Pfarrkch. St. Nikolai (S. 79f.):

Präs.:

1399, Mai 31: (Johannes Closterhere resign.) Everhardus Milinchus, cler. Col. dioc. (II, 7b).

4. **Auszug betr. die Gft. Mark** aus einem Verz. der Pfarrkirchen, Kap. und Altäre, wofür der Herzog von Kleve das Präsentationsrecht hat. 1613. (Kl. Mark XVIa, 52a).

a) Pfarrkirchen:

Altena (Inv.: Past. zu Iserlohn).

Asseln („Aspelen“), (Inv.: Decht. von St. Maria ad gradus, Köln).

Berge (Inv.: Decht. von St. Maria ad grad., Köln).

Bochum (Inv.: Dompropst, Köln).

Drechen (Inv.: Decht. von St. Maria ad grad., Köln).

Heeren (Inv.: Decht. von St. Mar. ad grad., Köln).

Kastrop (Inv.: Decht. und Kapitel zu Kleve).

Lippstadt: I) Geistl. Lehen allgem., wechselweise Verleihung zusammen mit dem Junker zu Lippe.

II) Pfarrkirche St. Jakobi (Inv.: Propst zu Lippst.).

Lütgendortmund.

Mark (Inv.: Decht. von St. Maria ad grad., Köln).

Nd. Wenigern („Schoenengern“), (Inv.: Decht. von St. Georg zu Köln).

Rhynern (Inv.: Decht. von St. Georg zu Köln).

Sprockhövel (Inv.: archidiac. loci).

Üntrop (Inv.: Propst von St. Martin, Münster).

Volmarstein (Inv.: Dompropst, Köln).

Wetter (Inv.: Decht. von St. Georg, Köln).

b) Altäre und Kapellen:

Blankenstein: capella St. Pancratii (Inv.: Pfarr-Rektor in Hattingen).

Hamm: capella in curia ducis (Inv.: Pastor zu Hamm als archidiac.).

Neustadt: altare b. Cath. et Ursul. virg. ac mart. in cap. b. Joh. baptist. et evangelistae prope castrum (Inv.: Propst zu Bonn).

# Register.

## 1. Orts-Register.

Abkürzungen (vgl. ob. Einleitg. zu Teil I der Arbeit):

PN. = Personennamen. — Hs. = (adliges) Haus oder Gut. —  
II = Zweiter Teil der Arbeit (Jgg. 1952); ohne vorgesezte  
römische Nr. ist Teil I der Arbeit (Jgg. 1951) gemeint.

- Aachen (Rhld.), PN. 28.  
Affeln (Kr. Arnsbg.), Ksp., Höfe  
21.  
Afferde, b. Unna, Mühle u. Höfe  
58.  
Ahlen (Kr. Beckum), Pf. II 63.  
Aldinghofen b. Hörde, Klausen,  
vgl. Hörde.  
Altena, Pf. (spät. luth.) u. Kap.  
11, 20f., 60; II 68, 82. — Ref.  
Gmd. 21.  
— Grafen zu A. 37.  
— Amtleute II 19, 42. — Rent-  
mst. 21, 60. — Wildförster  
(Diest 1624) II 13.  
Altenberg, Zisterziens. Abtei 71.  
Altendorf, Hs. (Ksp. Nd. Wenig-  
ern) II 31.  
Altlünen (Kr. Lüdinghsn.), Pf.  
14, 21 f.  
Aplerbeck (Stadtkr. Dortmund.), Pf.  
II 27 (luth.), 77. — Zehnte 38.  
Arnsberg, Offizial II 76 f.  
Asseln (Stadtkr. Dortmund.), Pf. 14,  
22; II 82.  
Barop (Stadtkr. Dortmund.), Pf. (spät.  
luth.) 23. — Höfe 23, 33.  
Bausenhagen (Kr. Unna), luth.  
Pf. 23. — Höfe und Mühle  
II 38.  
Beckum (Münsterld.), Kolleg.  
Stift 45.  
Bedburg (Bedbur), b. Kleve, adl.  
Damenstift II 49.  
Berge (Kr. Unna), Pf. (spät. luth.).  
23, 54; II 36, 82. — Märk. Hof  
II 21, 81.  
Berghofen (Stadtkr. Dortmund.),  
Hs. 57.  
Bergneustadt (Oberberg. Kr.), s.  
Neustadt.  
Berlin, brandenbg. Zentralbe-  
hörden 49; II 49.  
Bielefeld, Kolleg. Stift 25, 49.  
Binkhof, Hs. (zu Altenböge/Kr.  
Unna) 66.  
Blankenstein/Ruhr, Kap. 25 f.;  
II 54, 80, 82. — PN. 75.  
then Blomendall (Im Blument-  
thal?), Ksp. Wengern, Hof.  
II 70.  
Bochum, Pf. (auch spät. kath.)  
14, 26 f., 40, 50; II 82. — Kap.  
auf dem Hellweg b. Bochum  
28 f. — luth. u. reform. Gemd.  
28 f. — Amtlt. 28 f.; II 17, 64.  
— Rentmst. 64. — Renteiein-  
kft. 28. — PN. 70.  
Bockum (Kr. Lüdinghsn.), Pf. 25.  
Boele b. Hagen, Pf. 29 (Vgl. II  
80). — Höfe (Beckgut) II 60.  
Boenen (Kr. Unna), Pf. (spät.  
reform.) 30. — Höfe 40, 42, 45.  
Bonn, Kolleg. Stift St. Cassius II  
29, 41 f. — Vogteigelder II  
27 f.  
Borg, Hs., b. Werl 48.

- Brackel (Stadtkr. Dortmund),  
Deutschord. Kommd., Höfe  
30. — Pf. (spät. luth.) 25, 57.
- Brechten (Stadtkr. Dortmund), Pf.  
II 13 f.
- Breckerfeld, Pf. (spät. luth.) 31;  
II 77, 80. — Mühlen II 80. —  
PN. II 68.
- Brienen (Kr. Kleve), Pf. II 62.
- Bruch, Hs., b. Hattg. 50.
- Brüggen, Hs., b. Flierich 36.
- Brünninghsn., Hs. (Stadtkreis  
Dortm.), 23, 59.
- Budberg b. Werl, kath. Pf. II 35.  
— Hof II 81.
- Büderich b. Werl, kath. Pf. 55;  
II 37.
- Dahl/Volme, (luth.) Pf. 31; II 62.
- Deilinghofen, (luth.) Pf. 31.
- Dellwig/Ruhr (Kr. Unna), (luth.)  
Pf. 11, 31.
- Dellwig, Hs. (b. Lütg. Dortmund.)  
II 16.
- Derne (Stkr. Dortmund), (luth.) Pf.  
32, 41.
- Deutz, Bened. Abtei 30, 54, 73.
- Deventer (Ndl.), Univ. 21; II 14.
- Dinslaken (Ndrh.) 65.
- Distelhof, b. Flierich 36.
- Dodendaill/Volme, Hof 21.
- Dönhof, Gut, Gericht Herbede  
II 60.
- Doorspick (Seeland/Ndl.), Pf. 34.
- Dortmund, Archidiakonats (offi-  
cialis) u. Dekanat 75; II 77 f.  
— Pf. St. Reinoldi (spät. luth.)  
34; II 15, 45. — ref. Gmd. 56.  
— Dominik. Klost. 32. — Prä-  
monstratenserinnenklost. St.  
Cath. 40. — Gymn. (Studium)  
57. — Bgm. 44. — Buchdruck  
II 54. — PN. II 45, 76.
- Drechen (Kr. Unna), Pf. (spät.  
reform.) 33; II 37, 82. —  
Schule 33 (?). — Höfe 33.
- Drensteinfurt (Kr. Lüdinghsn.),  
Ksp., Höfe II 63.
- Düssel (Kr. Mettmann), Pf. II 59.
- Düsseldorf, Kolleg. Stift 72; II 72.
- Eckenhagen (Oberberg. Kr.), Pf.  
II 29.
- Eichlinghofen, (Stkr. Dortmund),  
Kap. (spät. luth. Pf.) 12, 34.
- Eickel (Stkr. Wanne-Eickel),  
luth. Pf. 34.
- Edelburg, Hs., b. Hemer II 75.
- Emmerich (Ndrh.), Kolleg. Stift  
II 36. — Gymn. II 59.
- Ende (Ennepe-Ruhr-Kr.), luth.  
Pf. 29. — Höfe II 60, 66  
(Steinhaus).
- Erlinckhuysen, Hof im Hochstift  
Münst. 76.
- Essen/Ruhr, Damenstift u. Kol-  
leg. Stift 14, 35, 37, 63; II 64.  
— Rentei 28, 64. — Ref. Pre-  
diger 36.
- Flierich (Kr. Unna), Pf. (spät.  
reform.) 33, 36. — Höfe 36, 44.
- Fredeburg (Kr. Meschede), Amt-  
leute (Godeke v. Hanxlede  
ca. 1400) II 39.
- Fröndenbergh, Zisterzienserin-  
nenklost., spät. adl. Damen-  
stift 36; II 49, 81.
- Geinegge, Hs., Ksp. Hövel (Kr.  
Lüdinghsn.) 60.
- Gelmer Hof (Soester Börde)  
II 43.
- Gelsenkirchen, Pf. (spät. luth.)  
37 f. — PN. 26.
- Gemen (Kr. Borken), luth. Pfar-  
re 55.
- Gerkendahl, Hs., Ksp. Hennen  
II 50.

- Geseke (Kr. Lippst.), Damenstift St. Cyriacus 80.
- Gevelsberg, Zisterzienserinnenkloster, spät. adl. Damenstift 38; II 49.
- Grafschaft, b. Schmallenbg., Benediktinerabtei 52, 54.
- Grimberg, b. Wattenscheid, luth. Gmd. 38.
- Grundschöttel, Ksp. Volmarstein, Höfe II 60.
- Gummersbach, Pf. 11; II 19, 91.
- Hagen/Volme, Pf. (spät. luth.) 39; II 81. — Ref. Gmd. 29. — Spital zu Altenhagen 39. — Gericht, Richter (Thyes Hakenberg 1518) II 69.
- Halver (Kr. Altena), (luth.) Pf. 39.
- Hamm (Stkr. H.), Pf. (spät. ref.) 12, 30, 39—47, 49, 57, II 34, 75 f., 82. — Ref. „Hammische“ Predigerklasse 34. — Luth. Gmd. 41. — Burgkap. 46; II 82. — St. Ant. Kap. an der Dwerstr. 46 f. — St. Ant. Gasthaus an d. Oststr. 47, 54; II 81. — Nordenstift 48. — Observ. Klost. 48 f., II 38. — Rosenkranzbruderschaft 44. — St. Georgsbruderschaft 46. — Gymn. (Hohe Schule) 49 f.; II 59. — alte Schule (rector scolarum) 45. — Stadtrat 40, 44; II 24 f. — Stadtsekr. 42. — Bürgersch. 39. — Bgm. 40. — städt. Dienstpflichten 70. — Straßen: Oststr. 41, 47; Dwerstr. 46, Kirchweg 40. — Tore: Ostentor 41. — Häuser 39 (Mühlenhaus), 40, 41, 44. — Grundstücke 40, 44, 46. — Mühlen II 21 (Dom. Mühle).
- Landesburg 46. — Amtlt., Drosten 30, 40, 48, 71; II 35 f.
- Kommandanten II 36. — Richter 43, 50. — Rentei u. Einkünfte d. Landesherrn 37, 58, 60; II 21 f., 44. — PN. II 34. — Geldwährung II 21.
- Hardenstein/Ruhr (Ennepe-Ruhr-Kr.), Hs. 53.
- Hardinckhusen (Hardinghausen, Ksp. Kirchhellen?), märk. Lehngut zu —, 52.
- Hardingshuve, Ksp. Waltrop 40.
- Harpen (Stkr. Bochum), Pf. (spät. luth.) 50, 75.
- Hattingen/Ruhr, Pf. (spät. luth.) 25, 50, 74; II 77, 81. — Gerichtsschr. 28.
- Heeren (Kr. Unna), Pf. 11, 13, 51; II 82. — Hs. H. 51.
- Heessen (Kr. Beckum), Pf. 14, 52.
- Hemer (Kr. Iserlohn), (luth.) Pf. 13, 52. — Adl. Güter im Ksp.: Hs. H. II 77 (?) — Hs. Edelsburg II 75.
- Hennen (Kr. Iserlohn), Pf. (spät. ref.) 11, 52.
- Herbede/Ruhr, Schulvik. St. Joh. 13, 53. — Gericht H., Güter II 60.
- Herdecke/Ruhr, Benediktinerinnenklost., spät. adl. Damenstift 53; II 49. — Pf. (spät. luth.) 53 f., II 69. — (luth.) Schule 53. — Ruhrbrücke 39.
- Herringen (b. Hamm), Pf. (spät. ref.) 23, 47, 54.
- Herscheid (Kr. Altena), Pf. (spät. luth.) 54 f.
- Heven, Hs. (Ksp. Ümmingen b. Bochum) II 75.
- Hilbeck (Kr. Unna), ref. Pf. 55.
- Hildesheim, Domstift 77.

- Hilsinger Mühle, Ksp. Methler II 13.
- Hohenover, Hs., (b. Dinker) 32 (Hohen-)Syburg, Pf. II 15, 55.
- Holmerdorpe, Hof im Ksp. Hövel 44.
- Holte, Hs., b. Lütgendortm. II 16.
- Homberg (Kr. Mettmann), ref. Pfarre 73.
- Honnet (Siegkr.), Pf. 23.
- Hörde, Burgkap. 56 f.; II 40, 64 f. — Luth. Pf. 55. — Ref. Gmd. 56 — Klaus (zu Aldinghofen), b. H. 59. — Burg II 60. — Rentei 59; II 17. — Gärten 56. — Mühle 59. — Vgl. Clarenberg, Damenstift.
- „Hostrey“, Ksp. Wengern, Hof II 70.
- Hövel (Kr. Lüdinghsn.), Pf. 14, 32, 59 f. — Höfe im Ksp. 44 (Holmerdorpe), 71 (Holterdorff).
- Hülscheid (Kr. Altena), ref. Pf. 60.
- Husen, Hs., b. Westhofen/Ruhr II 15.
- Hüttinghsn., Hs.; Soester Börde II 45.
- Iserlohn, 2 Pf. (spät. luth.) 11, 20, 60 f.; II 82. — Hospit. z. Hl. Geist 61 f. — Ref. Gmd. 62. — Küsterdienst 62.
- Isselburg (Kr. Rees), luth. Pf. 36.
- Kaiserswerth/Rh., Kolleg. Stift II 14, 29.
- Kallenberg, Hs., b. Ende (Ennepe-Ruhr-Kr.) 34.
- Kaltbeke (Calbeke), Gehölz im Ksp. Hövel 60, 71.
- Kalthof (Kr. Iserlohn), Hof Bekehäsing 37.
- Kamen (Kr. Unna), Pf. (spät. ref.) 45, 62—68; II 22, 34, 63. — Ref. Schule 13, 67. — Franziskaner-Tertiarierinnenkloster 68 f. — Beginenhaus 68. — Bgm. 64. — Stadtrat als Patronatsherr 66. — Richter 65. — Burgmannen 65. — Häuser: 67 (Am Studenpote), 68. — PN. II 76.
- Kappenberg (Kr. Lüdinghsn.), Prämonstr. Stift 21 f.; II 26 f.
- Kastrop, kath. Pf. 69 f.; II 81 f.
- Kentrop b. Hamm; Zisterzienserrinnenkloster 70 f.
- Keppeln (Kr. Kleve), Pf. 70.
- Kettwig/Ruhr, Pf. (spät. ref.) 13, 72.
- Kierspe (Kr. Altena), luth. Pf. 20, 73.
- Kirchhörde (Stadtkr. Dortm.), luth. Pf. 74.
- Clarenberg/Hörde, Clarissenkloster, spät. adl. Damenstift 55, 58 f.; II 49.
- Clarholz (Kr. Wiedenbrück), Prämonstratenserstift 56.
- Kleve/Ndrh.; Kolleg. Stift 26, 45, 69 f., 72; II 20, 60, 82. — Hofkapelle, Hofkapl. 25, 46, 56; II 20, 28, 59, 80. — Herzogl. Hof: Hofmeister 77 (Joh. v. Heessen 1420). — Kammerknechte II 76(?). — Landeskanzlei: Kanzler 45 (Henr. Pennynck 1506). — Räte (Dr. Joh. Peil 1625) 27 u. 69. — Sekretäre: 21 (Jacob Clohs 1575), 26 (Joh. v. Galen 1480), 36 (Rutger Ruddenscheidt 1549), 45 (mag. Joh. v. Altena 1506), 57(?); II 43 (Meist. Joh. v. Spedinckhuesen 1506). —

- Registratoren 42 (Georg Woll 1623). — Kellnerei, Schlüter II 72 (Godert Neckel, vor 1603).  
 Clyff, Hs., b. Hattingen 51.  
 Köln, Erzstift, Erzbischöfe 77, 80 (Stell.-Bestätigg.); II 77 (geistliche Gerichtsbarkeit) — Visitatoren 77 — Kleriker (passim).  
 Köln, Stadt, Domstift 26, 37, 50, 54, 62; II 15, 41, 44, 78, 82. — Kolleg. Stifter: St. Andreas II 30. — St. Georg II 12, 30, 68, 75, 82. — St. Gereon II 42. — St. Maria ad gradus 12, 22 f., 33 f., 42, 46, 51, 56, 64, 75; II 20, 34, 37, 39, 82. — St. Severin II 58. — Dominik. Klost. II 18. — Franzisk. Provinzial II 38. — Pf. St. Lupus II 45. — Offizialat 75. — Leprosenhaus (Melaten-) 24. — Universität 24, 47, 54, 61, 78, 79;; II 29, 52, 61, 73. — Großhändler II 81. — Kölner Geldwährung (Münze) II 16; 18.  
 Königstele/Ruhr, luth. Pf. 31.  
 Korbach/Waldeck, Buchdruck II 54.  
 Crange, Hs., an der Emscher 38.  
 Kruserinckhuysen, Ksp. Walotrop, Güter 40.  
 Kurl (Kr. Unna), märk. Hof II 13.  
 (Märk.) Langenberg, luth. Pf. 13, 74.  
 (Berg.?) Langenberg, Vik. 64.  
 Langendreer (Stkr. Bochum), luth. Pf. 74.  
 Leithe, Hs., b. Wattenschd. II 64.  
 Lemgo/Lippe, Buchdruck II 54.  
 Lennep, PN. II 69.  
 Letmathe, Hs. 62.  
 Leuth (Kr. Geldern), kath. Pf. II 36.  
 Lieberhausen (Oberberg. Kr.), Pf. 74 f.  
 Linden (Stkr. Bochum), luth. Pf. 75.  
 Lindenhorst (Stkr. Dortmund.), Kap. 11 f., 75.  
 Lippe, Herrsch.; Patronatsrechte in Lippstadt 75 f.; II 82.  
 Lippstadt, Augustinerinnenkloster 75—79. — Pf. u. Kap. 79—81. — Augustinereremitenkloster 81 f. — Ref. Gmd. 81. — Geistl. Gerichtsbarkeit 82; II 77. — Bgm. 81. — Amtlt. 50.  
 Löwen (Belgien), Univ. II 59.  
 Lüdenscheid, Pf. (spät. luth.) II 12 f. — Dekanat II 75, 77 f. — Hogrefen II 13 (Paul Bitter 1618). — Herbstbede II 12. — PN. 20.  
 Ludferinchussen, Güter 56.  
 Lünen, Kap. und Vik. II 13 f. — Ref. Gmd. 13; II 14. — Ref. Schule II 14. — Luth. Gmd. II 14. — Amtlt. u. Drostent 22; II 75. — Bgm. II 56. — Stadtbrand II 13. — Gärten 22. — Beziehg. der Stadt zur Pf. Altlünen 22. — PN. II 57.  
 Lünern (Kr. Unna), Pf. (spät. luth.) 13, 51; II 14.  
 Lütgendortmund, Pf. (spät. luth.) 14, 40, 74; II 15 f. 55, 75, 82. — Franzisk. Tertiärerinnenklost. Marienborn II 17. — Höfe II 17 (Steinwegshof), 70 (Haesen Gut zu Welden und Kley).

- Lüttich, Diözese, cler. 48.
- Maastricht (Ndl.), Propst (am Liebfrauenstift) 36 f.
- Marienheide (Oberberg. Kr.), Dominik. Klost. II 17—20. — Güter II 18. — Mühle II 19.
- Mark, Grafschaft; luth. Kirch. Behörden 52; II 15, 75. — ref. Synode II 14, 34. — Landrentmst. II 75. — Oberforstmst. II 50. — Adel II 49.
- Mark b. Hamm, Pf. (spät. luth.) 20, 25, 41, 45; II 20f., 22—24; II 57, 82. — Burgkap. 21 f. — Kap. Auf dem Sandbrink 23 f. — Schule 24. — Landesburg 71; II 21 f.
- Meinerzhagen (Kr. Altena), Pf. (spät. luth.) II 25 f. — Küsterdienst II 26.
- Meinhövel, Hs, Ksp. Nordkirchen (Kr. Lüdinghsn.) 55.
- Menden (Kr. Iserlohn), Pf. (auch spät. kath.) 11, 31, 52.
- Mengede (Kr. Dortmund.), luth. Pf. 28; II 26, 65. — Kath. Pf. II 26.
- Meschede, Kolleg. Stift II 38.
- Methler (Kr. Unna), Pf. (spät. luth.) 21; II 26 f. — Ksp. M., Mühlen, s. Hilsinger Mühle. — Märk. Hof II 76.
- Mettmann/Rhld., Pf. II 59.
- Metz, Diözese II 78.
- „Moelenhem“, Pf. II, 71.
- Müllenbach (Oberberg. Kr.), Ksp. Höfe II 19.
- (Mch.) Gladbach, ref. Pf. 42.
- Münster, Diözese: Bischöfe 22, 49. — cler. 43, 57; II 22, 34, 43, 45, 57. — Offizialat II 42. Domstift 22, 35, 66 f. (Domvik.); II 44. — Kolleg. Stifter: St. Ludgeri II 34. — St. Mar-
- tin II 57, 82. — St. Mauritius II 62 f.
- „Nalraide“, Hs. (Münsterld.) II 63.
- Neuenrade (Kr. Altena), Kap. II 27 f. — Ref. Gmd. 61. — Schloß II 27. — märk. Beamte II 19. — PN. II 62.
- Neustadt (Berg-, Oberberg. Kr.), Kap. II 29 f., 82. — Burg II 82. — märk. Amt, Rittersch. usw. II 18. — PN. 44 (?); II 58.
- Nideggen (Kr. Düren), Kolleg. Stift 25, 45.
- Niedernhof, Hs. (b. Hengstey/Stkr. Hagen, nicht b. Hörde) 29, II 80.
- Nd. Wenigern/Ruhr, Pf. (auch spät. kath.) 14, 27; II 30 f., 82. — Luth. Pf. II 31. — PN. II 31.
- Oberbarmen (Wuppertal), ref. Gmd. II 39.
- Ob. Mörmter (Kr. Mörs), II 30.
- Oberndorf, b. Wesel, adl. Damenstift II 49.
- Oeffelen, Amt Hamm, Hof 46.
- Opherdicke (Kr. Unna), luth. Pf. II 32.
- Ordinckhuysen, Ksp. Volmarstein, Hof II 70.
- Orsoy (Kr. Mörs), Pf. II 62. — Zoll 58.
- Osterhof b. Drechen (Kr. Unna) 33.
- Oestgeyte, Forst b. Hamm 71.
- Ostwhenemar, b. Hamm, Höfe 47.
- Overbeken, Güter zu, 56.
- Paderborn, Diözese, cler. 78. — Stadt, Buchdruck II 54.
- Paradies b. Soest, Dominikanerinnenklost. u. adl. Damenstift II 52.

- Peynchusen, Ksp. Flierich,  
Zehnte 44.
- Pelkum, b. Hamm, Pf. (spät. ref.)  
24, 67.
- Plettenberg (Kr. Altena), (Luth.)  
Pf. II 32 f. — Ref. Gmd. II  
32. — Kath. Hausgottesdienst  
II 33. — Schule II 33. —  
Spital auf dem Böl II 32 f.,  
80. — Gut to dem Stoppen  
II 12.
- Ramsbeck (Ramsbeke), (Kr. Me-  
schede) 20.
- Reck, Hs., b. Kamen 67; II 33 f.  
— Ref. Hauskap. ebd. 13; II  
33 f.
- Reckerdingmühle, märk. Amt  
Unna 58.
- Rellinghausen, b. Essen, adl. Da-  
menstift 25.
- Rhade, Hs. (v. Nesselrode), (wo?)  
II 64.
- Rhynern (Kr. Unna), alte Pf.  
(auch spät. kath.) 40; II 34 —  
37, 76, 82. — ref. Gmd. 32—34;  
II 37. — Franzisk. Tertiarie-  
rinnenkloster Marienhof II  
37 f. — Höfe im Ksp. 23, 40;  
II 13, 37 f.
- Ringeldorf, Oberhof des Stiftes  
Essen, Ksp. Gladbeck, 35.
- Rom, päpstl. Kurie 26, 77; II 15,  
18, 20, 22, 34, 41, 77. — No-  
tare 99.
- Rönsahl (Kr. Altena), luth. Pf.  
II 38.
- Scheda (Ksp. Bausenhagen/Kr.  
Unna), Prämonstr. Stift II 38.
- Schildesche, b. Bielefeld (luth.)  
Pf. 49. — Adl. Damenstift  
II 49.
- Schlprüthen (Kr. Meschede), Pf.  
II 38 f.
- Schüren b. Aplerbeck, Höfe 58.
- Schurmanshove, Ksp. Walstedde  
44.
- Schwarzenberg, Schloß, b. Plet-  
tenberg, Burgkap. II 32.
- Schwelm, Pf. (spät. luth.) II 39.  
— ref. Pf. II 39. — Schule 13;  
II 39. — PN. 75; II 55.
- Schwerte/Ruhr, alte Pf. (spät.  
luth.) 40, 57; II 39, 76. — ref.  
Gmd. II 40. — Hospital II 40.  
— Schule II 40. — Magistrat  
II 40. — PN. 57; II 55. —  
Märk. Amtleute 62.
- Sydinck, Hof im Hochstift  
Münst. 76.
- Soest, Kolleg. Stift St. Patrocli  
11 f., 32, 48 f.; II 40—48, 50  
— 52, 76 f. — Damenstift St.  
Walburg II 48 f. — Pf.: St.  
Maria zur Wiese II 51; St.  
Petri II 53; St. Thomas II 53. —  
Spätere kath. Pf. II 50. —  
Kap. auf dem Hof des Her-  
zogs (Bischofshof) II 52. —  
Jakobikap. 49. — Offizielle II  
46. — Sendbrüchten 49. —  
Magistrat, Patronatsrechte 32;  
II 65. — Bgm., Stadtsek. II  
52 f. — Richter 71; II 43, 52,  
65. — Amtlt. II 52. — Notare  
II 48. — Soester Fehde II 48.  
— Straßen, usw.: Hellweg,  
Loerbach, Nöttenstr., Wiesen-  
kirchhof II 54. — Buchdruck  
II 53 f.
- Sölde, Hs., b. Aplerbeck (Stkr.  
Dortm.) 59.
- Solingen/Rhld., ref. Pf. 51; II 67.
- Sonsfeld, Hs. (Kr. Rees) 59.
- Sprockhövel, (Ennepe-Ruhr-Kr.),  
Pf. (spät. luth.) 14, 26; II  
54, 82.

- Stalleicken, vgl. Wattenscheid.  
 Stiepel/Ruhr, Pf. (spät. luth.) 29.  
 Stockum, Hs., (Ksp. Herringen) 67.  
 Stockum (Stochem), (wo?), Höfe  
 u. Güter 56; II 21.  
 Straelen (Kr. Geldern), PN. II  
 30.  
 Straßburg/Elsaß, Domstift (Dom-  
 propst) II 34.  
 Sudendorf-Erbe im Hochstift  
 Münster 71.  
 Süderländer Klasse der ref. Ge-  
 meinden in der Gft. Mark II  
 32.  
 Therouanne, Diözese (Nordfrank-  
 reich) 25.  
 Trier, Diözese II 78.  
 Unna, Stadt, Pf. (spät. luth.) 11,  
 36; II 56, 75. — Hosp. II 56.  
 — Stadt: Bgm. II 56; Ratm.  
 33; Stadtschr. 51. — (Geld)  
 Währung II 13. — märk. Amt:  
 Drost 51; Einkünfte 49, 58  
 (Rentei).  
 Üntrop b. Hamm, Pf. (spät. ref.)  
 24; II 57 f., 82.  
 Utrecht, St. Salvatorstift II 35.  
 — Diözese, cler. II 48.  
 Valbert (Kr. Altena), Pf. (spät.  
 luth.) II 38, 58.  
 tom Vedincholt, Klausen, zwischen  
 Hamm und Soest gelegen II  
 76 f.  
 Villigst, Hs., b. Schwerte, Hof  
 II 55.  
 Volmarstein/Ruhr, Pf., (spät.  
 luth.) 31; II 58 f., 79, 82. —  
 Schule II 62. — Höfe im Ksp.  
 II 60, 70.  
 Vörde (Ennepetal), Pf. (Höfe) II  
 58.  
 Vorwerk, Gut im Ksp. Bönen 40.  
 Walstedde (Kr. Lüdinghsn.), Pf.  
 14, 63; II 62 f. — PN. II 63.  
 — Höfe im Ksp. 46.  
 Waltrop, Ksp., Höfe 40.  
 Wattenscheid, alte Pf. (spät.  
 kath.) 40; II 64. — ref. Gmd.  
 II 64. — Hospital und Me-  
 latenhaus zu Stalleicken II  
 63 f. — Dekanat II 30, 77 f.  
 Weimar (Stkr. Bochum), Pf.  
 (spät. luth.) II 64. — Hs. W.  
 II 64.  
 Wellinghofen (Stkr. Dortm.), Pf.  
 (spät. luth. u. ref. Simul-  
 taneum) 56; II 64 f., 73. —  
 Höfe im Ksp. 59.  
 Welver (Kr. Soest), luth. Pf. II 65.  
 Wengern (Ob. Wenigern)/Ruhr,  
 Pf. (spät. luth.) II 30, 59, 66.  
 — Höfe im Ksp. II 70.  
 Werden/Ruhr, Bened. Abtei (auch  
 Stift gen.) 14, 72; II 66, 80. —  
 Luth. u. ref. Gmd. II 67.  
 Werdohl (Kr. Altena), Pf. (15.  
 Jhd.) II 28. — Ref. Gmd. II  
 67 f.  
 Werdringen („Weddringen“), Hs.  
 (Stkr. Hagen) II 53.  
 Werl, Offizialat II 12, 52.  
 Werne, (Kr. Lüdinghsn.), Amt,  
 Drost 22. — Gericht, Rich-  
 ter 60, 67.  
 Weslarn (Kr. Soest), luth. Pf.  
 II 68.  
 Westerholt (Kr. Recklinghsn.),  
 PN. 27.  
 Westhofen (Kr. Iserlohn), ref.  
 Gmd. II 68.  
 Wetter/Ruhr, alte Pf. (spät. luth.)  
 12, 14; II 68 f., 82. — ref. Gmd.  
 II 72, 74. — Burgkap. (spät. z.  
 ref. Gmd.) II 71 f. — Schule  
 II 74. — märk. Amt: Amtlt.

- II 71; Renten usw. 38, 49; Rentmst. II 60. — Gericht, Richter II 60, 62. — Burg u. Burgmannen II 71, 73. — Stadttore: Wasserpforte (Haus ebd.) II 71. — Grundstücke im Ksp.: Im Mühlenfeld II 68. — PN. 62.
- Wiblingwerde (Kr. Altena), Pf. (spät. ref.) II 74.
- Wickede (Stkr. Dortmund.), alte Pf. II 56, 74. — luth. Gmd. II 74.
- Wiedenest (Oberberg. Kr.), Pf. (spät. luth. Gmd.) 11; II 75. — Höfe im Ksp. II 29.
- Wynthoevel, Hof im Hochstift Münster 76.
- Wissel (Kr. Kleve), Kolleg. Stift 45, 72.
- Witmerinchuessen, Höfe 37.
- Xanten/Ndrh., Kolleg. Stift St. Victor 12, 29, 72, 75; II 29, 39, 59, 81. — Archidiakonats 13.
- Zons (Kr. Grevenbroich), Vik. 63.

## 2. Sach-Register.

- Abendmahl 56; II 35.
- Ablaß II 17, 19.
- Almosen (almisse) 21; II 23, 48.
- Aufnahme als Nonne in Klöster II 38, 49.
- Augustinerklöster: Aug.-Eremiten, s. Lippstadt. — Augustinerinnen, s. Lippst., Soest/St. Walburg.
- Bauten (Neu-) von Klöstern 37 (Fröndenbg.); II 48 (Soest/St. Walburg), vgl. Art. Kirchenbau.
- Beginhäuser, s. Kamen.
- Begräbniswesen II 19 (Marienheide), 80 (Blankenst.).
- Beichte II 19 (Marienheide), 36 (Rhn.).
- Benediktinerklöster, s. Deutz, Grafschaft, Werden. — Benediktinerinnen, s. Herdecke.
- Bibelstudium (Hl. Schrift) II 59.
- Blutsvikarien 45 (Hamm), 50 (Harpen); II 14 (Lün.), 54 (Soest), 56 (Unna), 69 (Wetter).
- Bruderschaften, s. Hamm.
- Buchdruck (geistl.) in Soest usw., 53 f.
- Damenstifter, I) Gft. Mark: s. Fröndenbg., Gevelsbg., Hamm/Nordenstift, Soest/(St. Walburg, Hoh. Hospital, Paradies). — II) Hzgt. Kleve; s. Bedbur, Oberndorf. — III) Stift Essen: s. Essen, Rellinghsn. — IV) A.a.O.: s. Geseke, Schildesche.
- Deutschordenskomm., s. Brackel.
- Devolutionsrecht des Landesherrn bei Besetzung geistl. Stellen 67, 77; II 16, 26, 49, 70.
- Dominikanerklöster, s. Dortmund, Köln, Marienheide. — Dominikanerinnen, s. Paradies.
- Domstifter, s. Köln, Münster, Straßburg.
- Eherecht II 77.
- Eidesverweigerung bei Mennoniten II 70.
- Entzug von Pfründen, I) bei Konkubinat und anderen „excessen“ II 45 f, 50. — II) wegen Pflichtversäumnis, Verstoß geg. die Residenzpflicht, usw. 24, 43; II 27, 61, 66, 73. — III) durch Prozeß II 39. — IV) wegen Heirat 42; II 46. —

- V) wegen Minderjährigkeit II 42.
- Ewiges Licht („geluchte des hiligen sacramentz“ usw.) 75 (Lieberhsn.), II 56 (Unna), 68 (Wetter).
- Exercitium religionis, Verleihung 74; II 14.
- Feldprediger II 15, 40.
- Franziskaner — Observantenklöster, s. Hamm. — Franziskanerinnen (Tertiärerinnen), s. Kamen, Lütgendortm., Rhynern. — Franziskaner-Provinziale, s. Köln.
- Frauenklöster, s. Augustinerinnen, Dominikanerinnen, Franziskanerinnen, Clarissen, Prämonstratenserinnen, Zisterzienserinnen. — Vgl. Artik.: Aufnahme als Nonne.
- Freilassung von geistlichen Anwärtern (bisher grundhörig) II 76 f.
- Gebet II 23.
- Gerichtsbarkeit, (geistl.) 82 (Lippstadt), II 77 f. — Sendbrüchten 49 (Soest). — Gerichtsbarkeit über Geistliche II 77.
- Gesang 45 (Hamm). — Gesangbuch (luth. —, Soest) II 53.
- Glaubenswechsel 64 f.
- Glockenschlag 45 (Hamm).
- Gottesdienst (reform.) 37 (Fröndenbg.).
- Hausgottesdienst (kath.) II 33 (Plettenbg.).
- Hofkapläne II 76. — Vgl. Kleve.
- Kapuzinerorden II 44.
- Catechismus Luthers II 54.
- Kirchenbann 36; II 78.
- Kirchenbau 62 (Iserl., reform.), 74 (märk. Langenbg., luth.); II 13 (Lünen, Kap.), — Kirchenreparaturen 26 (Bochum); II 64 (Wattenshd.).
- Kirchenfilialverhältnisse 74 (Langendreer); II 28 (Neuenrade), 80 (Blankenstein).
- Kirchenräte 22.
- Kirchensteuer 26 (Bochum), II 64 (Wattenshd.) — Besteuerung des Klerus II 78.
- Kirchweihstage II 19 (Marienheide, Klosterkirche), 24 (Mark) — Kapell. Weihe II 23, 25 (Mark/Sandbrink).
- Clarissenklöster, s. Clarenberg/Hörde.
- Klausen: zu Altena (Ketelberg-Kap.) 20 f. — b. Hörde 59 — b. Soest II 76.
- Kollegiatstifter, s. Beckum, Bielefeld, Düsseldorf, Emmerich, Essen, Kaiserswerth, Kleve, Köln, Maastricht, Meschede, Münster, Nideggen, Soest, Utrecht, Wissel, Xanten.
- Konservatorenbriefe 35 (Stift Essen).
- Kopulationsgebühren II 32 (Plettenbg.).
- Küsterdienst 34 (Drechen), 45 (Hamm), 62 (Iserl.), 67 (Kamen), 74 (Kirchhörde); II 25 (Meinerzhg.), 62 (Volmarst.).
- Leprosenhäuser (Melaten-), s. Köln, Stalleicken (Wattenshd.).
- Memorienstiftungen, s. Stiftungen.
- Mennoniten II 79.
- Messe-Lesung zu Breckerfd. (Frühmeßstiftg.) II 80, Hagen (Spital Altenhg.) 39, Hamm 44 f., 47; II 81, Kamen 65 f.,

- Clarenberg 58, Marienheide II 19, Mark II 21 f., 24, Neuenrade II 27, Unna II 56 (Wochenmeß-Stiftg.), Volmarstein II 60 f., Wetter II 71, 73.
- Meßbuch 33, 66.
- Meßgewänder 57.
- Minderjährigkeit bei geistl. Anwärtern 25, 27, 64, 75; II 16, 42, 43 (kynderproeve). — bei adligen Patronatsherren II 34.
- Mittaggeläute II 39 (Schwelm).
- Offizielle (Offizialate), s. Arnsbg., Dortmund., Köln, Münster, Soest, Werl.
- Opfereinkünfte, 39 (Hamm), 65 f. (Kamen); II 23 f. (Mark).
- Pilger 39; II 63.
- Prämonstratenserstifte, s. Kappenberg, Clarholz, Scheda. — Prämonstratenserinnen, s. Dortmund. (St. Cath.).
- Preces primariae (erste Bitte = Verleihung einer Pfründen-anwartschaft, in Kollegiat- u. Damenstiftern), vgl. Fröndenberg, Gevelsbg., Hörde (Clarenbg.), Soest (St. Patrocli, St. Walburg, Hoh. Hospital, Paradies).
- Predigt u. -amt 56, 72; II 19, 24, 32, 72.
- Priesterweihe 65; II 21, 24.
- Primissarius II 64 (Wattenschk.).
- Prüfung von geistl. Anwärtern 54; II 59.
- Reform von Klöstern: Dortmund./Dominik. 32, Kentrop 70, Lippst./Augustinerinnen 76, Lütgendortm. II 17, Marienheide II 18, Werden II 66.
- Residenzpflicht des Weltklerus II 22, 27, 53, 61, 73.
- Sacra-Ausübung II 32 f.
- Schulen, s. Drechen (?), Hamm, Herbede, Herdecke, Kamen, Lünen, Mark, Plettenbg., Schwelm, Schwerte, Üntrop, Volmarstein, Wetter. — Höhere Schulen (Gymnasien), s. Dortmund., Emmerich, Hamm.
- Sendbrüchten 49 (Soest).
- Simultaneum (gemeinsame Benutzung kirchlicher Gebäude durch verschiedene Konfessionsgemeinschaften) 62 (Iserlohn); II 37 (Rhynern), 64 (Wellinghofen).
- Spitäler (Gasthäuser), s. Hagen, Hamm, Iserl., Lippst., Plettenbg., Schwerte, Soest, Unna, Wattenschk. (Stalleicken).
- Stiftungen: I) Kapellen: Altena (Ketelbergkap.) 21, Mark (Sandbrink) II 23, Neuenrade II 27, Reck (b. Kamen) II 33, Schwarzenbg. b. Plettenbg. II 32.
- II) Vikarien, bzw. Altäre: Hamm 44, 47, Kamen 65 f., Lüdenschk. II 12, Soest II 53, Wetter II 69, 72.
- III) Frühmessen: Breckerfeld II 80, Wetter (St. Vinz. Altar der Burgkap.) II 72.
- IV) Mittaggeläut: Schwelm II 39.
- V) Liebfrauenlob: (Berg-) Neustadt II 29.
- VI) Memorienstiftg. (Totenmessen, vigilien): Drechen 33, Fröndenbg. 37, Hamm (Observ. Klost.) 48 f., Hörde (Klost. Clarenbg.) 58 f., (Aldinghofer Klausen) 59, Kamen (Klost.) 68, Lippst. (?) 80, Ma-

- rienheide II 18, Mark (Burgkap.) II 21 f., Unna (Pf. Kirche u. Hospital) II 56.
- VII) ewiges Licht, s. ebd.
- Tauf- und Begräbnisrecht II 28 (Neuenrade), II 80 (Blankenstein). — Taufgebühren II 32 (Plettenbg.).
- Studium der (künftig.) Geistlichen 21, 27, 37, 41—43, 54 f., 57; II 59, 61. — Vgl. Universitäten.
- Tausch von Pfründen 23, 47, 51, 54, 63; II 15, 20, 30, 32 f., 40, 55, 63. — Tausch von Patronaten 51.
- Terminieren der Dominikaner II 20 (Marienheide).
- Universitäten (Studium), s. Deventer, Köln, Löwen.
- Visitationen (kirchliche):  
I) des Landesherrn: 53 (Herdecke), 64 (Kamen); II 33 (Plettenbg.), 60 (Volmarst.).  
II) des Erzbisch. von Köln: 77 (Lippst.).  
III) des Kölner Franzisk. Provinzials: II 38 (Kloster Rhynern).
- Wachszinsige 25 (Blankenstein); 74 f. (Lieberhsn.); II 81 (Fröndenberg).
- Wahlen von protestantischen Pfarrern (Berufung durch die Gemeinde) 53; II 15, 40, 65, 67 f., 74.
- Wallfahrten II 17 f. (Marienheide), 23 (Mark b. Hamm/Sandbrink).
- Wunder (mirakel) II 23 (Mark b. Hamm).
- Zisterzienserklöster, s. Altenberg. — Zisterzienserinnen, s. Fröndenberg, Gevelsberg, Kentrop.

### 3. Patrozinien-Register

- Abkürzungen: A. = Altar- oder Vikariepatrozinium. — N. = Nebenpatrozinium.—Wo nicht anders vermerkt, bezieht sich das Patrozinium auf eine Pfarrkirche oder die einzige Kapelle des Ortes.
- Agatha: Lütgendortm. (A.) II 16.
- Aegidius: Hamm (A.) 41.
- Allerheiligen (omnium sanctorum): Altena/Ketelbergkap. (N.) 20. — Breckerfeld (A.) 31. — Hamm/Ant. Hosp. (AN.) 47. — Hörde/Burgkap. (AN.?) 56. — Kamen (A.) 67. — Mark/Sandbrinkkap. (N.) II 23.
- Andreas: Hamm (A.) 41. — Unna (A.) II 56.
- Anna: Harpen (A.) 50. — Herdecke (A.) 54. — Dortmund./St. Reinoldi (A.) II 45. — Lütgendortm. (AN.) II 16. — Mark/Burgkap. (N.) II 21. — Unna (A.) II 56. — Wetter/Burgkap. (A.) II 72.
- Antonius (Abt): Hamm/Kap. u. Hosp. 46 f. — Kamen (AN.) 66. — Lünen (A.) II 13. — Mark/Burgkap. (N.) II 21, Sandbrinkkap. (AN.) II 23. — Wellinghofen (A.) II 65.
- Arnulph: Hamm (AN.) 44.
- Barbara: Altena/Ketelbergkap. (N.) 20. — Hattingen (A.) 50.
- Bartholomäus: Kamen (AN.) 66. — Lünen (A.) II 13.

- Bernhard: Hamm (A.) 42.  
Dorothea: Kamen (AN.) 66.  
Dreifaltigkeit (trinitatis): Hamm/  
Ant. Hosp. (A.) 47. — Kamen  
(A.) 66 f.  
Drei Könige (trium regum): Ka-  
men (A.) 67. — Lünen (A.) II  
13. — Wetter (AN.) II 70.  
Georg: Bochum (AN.) 28. —  
Hamm 39, 46 (Brudersch.). —  
Lünen (A.) II 13. — Mark/  
Burgkap. (N.) II 21. — Vol-  
marstein (A.) II 59.  
Gertrud: Kamen (AN.) 66.  
Hl. Geist (St. spiritus): Iserlohn/  
Hosp. 62. — Lippst./Kap. 81.  
Jacob: Hamm (AN.) 44. —  
Lippst. 80. — Schwerte/Hosp.  
(A.) II 40. — Soest/Kap. 49.  
Johannes: (ohne nähere Kenn-  
zeichnung.): Blankenstein 25. —  
Dinker (A.) 32. — Geseke (A.)  
80. — Herbede (A.) 53. — Ka-  
men (A.) 67. — Unna (A.)  
II 56.  
Johannes der Täufer (bapt.): Lü-  
nen (A.) II 13.  
Johannes Evangelist: Bochum  
(A.) 28. — Lindenhorst 75. —  
Soest/St. Patrocli (A.) II 47.  
Johannes der Täufer und Evan-  
gelist (bapt. et ev.): Dortm./  
St. Reinoldi (A.) II 15. —  
Lippstadt/St. Nikolai (A.) 81.  
— Lütgendortm. (A.) II 16. —  
(Berg-)Neustadt II 29.  
Justina: Nd. Wenigern (A.) II 31.  
Katharina: Altena 20. — Bochum  
(AN.) 28. — Gelsenkch. (A.)  
38. — Geseke (AN.) 80. —  
Hattingen (A.) 51. — Iserlohn/  
Ksp. Kch. (A.) 61. — Lippst./  
Augustinerinn. Klost. (A.) 78.  
— Lünen (N.) II 13. — Neu-  
enrade (A.) II 27. — (Berg-)  
Neustadt (A.N.?) II 29. —  
Wetter/Burgkap. (AN.) II 72.  
Christoph: Hamm (AN.) 44.  
Kreuz (St. crucis): Blankenstein  
(A.) 26. — Soest/St. Patrocli  
(A.) II 46. — Wengern (A.)  
II 66.  
Cunibert: Soest/St. Patrocli (A.)  
II 46.  
Laurentius: Hamm (A.) 42.  
Lucas: Soest/St. Patrocli (A.)  
II 47.  
Margarete: Altena/Ketelberg-  
kap. (N.) 20. — Mark/Burg-  
kap. (N.) II 21.  
Maria: Altena/Kap. im Nettetal  
21. — Blankenstein (AN.) II  
26. — Bochum (A.) 27. —  
Boele (A.) 29. — Breckerfd.  
(A.) II 80. — Gelsenkirch.  
(A.) 37. — Hamm (A.) 43 f.;  
Ant. Hosp. ebd. (N.) 47. —  
Iserlohn, Stadtpf. 61. — Ka-  
men (A.) 67. — Lippst., Pf.  
76; St. Jacobi (A.) 80. — Lünen  
(A.) II 13. — Marienheide  
(Klosterkch.) II 18. — Mark/  
Burgkap. II 21. — Soest, Pf.  
St. Maria z. Wiese II 50. —  
Unna (A.) II 56.  
Maria Magdalena: Mark/Sand-  
brinkkap. (AN.) II 23. — Soest/  
St. Patrocli (A.) II 47.  
Martin: Iserlohn (A.) 61. —  
Soest/St. Patrocli (A.) II 47.  
Matthias: Kamen (A.) 66 f. —  
Unna (A.) II 56.  
Michael: Hamm (A.) 43. — Hörde/  
Burgkap. (A.) 56. — Soest/  
St. Patrocli (A.) II 47.

- Nicolaus: Breckerfeld (A.) 31. — Hilbeck (A.) 55. — Kamen (A.) 67. — Lippst. 79. — Lindenhorst (?) 75. — Soest/St. Patrocli (A.) II 47. — Wetter (A.) II 69.
- Pancratius: Altena/Burgkap. 20. — Eichlinghofen 34. — Iserlohn, Ksp. Kch. 60. — Mark, Pf. u. Burgkap. 20 f.
- Peter: Lünen (A.) II 13. — Soest II 53.
- Philipp und Jakob: Iserlohn, Stadtpf. (A.) 62.
- Sakrament (bzw. corpus Christi): Bochum/Kap. auf dem Hellweg 28. — Mark/Sandbrinkkap. (N.) II 23.
- Severin: Kamen 62.
- Silvester: Schwerte (A.) II 40. — Soest/St. Patrocli (A.) II 48.
- Simon und Judas: Soest/St. Patrocli (A.) II 48.
- Stephan: Hamm (A.) 45. — Soest/St. Patrocli (A.) II 48. — Wellinghofen (A.) II 65.
- Thomas: Soest II 50.
- Ulrich: Soest/St. Patrocli (A.) II 46.
- Ursula und Gefährtinnen: (Berg-) Neustadt (A.) II 29.
- Vinzenz: Volmarstein II 58. — Wetter/Burgkap. II 72.
- Zehntausend Märtyrer: Blankenstein (AN.) 26. — Lünen (A.) II 13.